download unter www.biologiezentrum.at

Synopsis

der

Insecten Oberösterreichs.

Von

Dr. Carl W. v. Dalla Torre,

k. k. Professor.

download unter www.biologiezentrum.at

Synopsis der Insecten Oberösterreichs.

Von **Dr. Carl W. v. Dalla Torre**, k. k. Professor.

Die herrlichen Landschaftsbilder Oberösterreichs, welche sich dem wandernden Naturfreunde in jedem Augenblicke erschliessen, das reiche Thierleben in demselben, begünstigt durch eine ebenso reiche Pflanzenwelt, ein grosses bereits aufgespeichertes, höchst interessantes Materiale an Insecten in den Sammlungen des Vereines für Naturkunde und des löbl. Museums Francisco - Carolinum, sowie die bereitwilligen Aufklärungen seitens erfahrener Entomologen und Naturfreunde, haben in mir den Plan geweckt und gereift, in den Berichten des Vereines für Naturkunde in Oberösterreich eine analytisch-synthetische Synopsis der Insecten Oberösterreichs zusammenzustellen.[1])

Ich richtete daher mein erstes Augenmerk auf die Vollständigkeit der zu verzeichnenden Arten, und indem Oberösterreich in Bezug auf die Käferfauna am Eingehendsten erforscht ist, begann ich mit der Zusammenstellung derselben, in der Hoffnung, inzwischen auch den anderen Insectengruppen mehr Aufmerksamkeit widmen zu können, als es leider bisher geschah.

Eine weitere Aufgabe dieser Zusammenstellung sah ich in der möglichst genauen Angabe der horizontalen und verticalen Verbreitung und des Vorkommens,[2]) weil diese Daten einen nicht unwichtigen Beitrag zur Biologie und Biografie der Arten liefern; und dass ich endlich kurzgefasste, analytische Bestimmungs-Tabellen[3]) entwarf, mag den Männern der Wissenschaft gegen-

---

[1]) Beim Bestimmen nach diesen Tabellen lese man stets beide Gegensätze, welche mit gleichen Buchstaben (z. B. **A** u. A, **a** u. a) bezeichnet sind; der eine der beiden muss auf das zu untersuchende Thier passen, wofern dasselbe überhaupt hier aufgenommen ist.

[2]) **Literatur:** Schrank Enumeratio insectorum Austriæ. Wien 1781.
Hinterberger: Beiträge zur Characteristik der oberösterr. Hochgebirge. (Mus. Fr.-Car. 1858.)
Urlinger P.: 20.000 Höhenbestimmungen. Krems 1873.
Müller J.: Terminologia entomologica. Brünn 1872. (Für Anfänger!)

[3]) **Abkürzungen:**

H.	= Halsschild.	Str.	= Strobl, (Oberlehrer).
Fld.	= Flügeldecken.	Mg.	= Munganast, (Postofficial).
Fhl.	= Fühler.	Achl.	= Achleitner, Stud. am Pädagogium.
V.	= Vorder-.	D. T. oder m.	= Dalla Torre (autor).
M.	= Mittel-.	$^m/_1$	= Meter.
H.	= Hinter-.	$^m/_{1000}$	= Millimeter.
Krp.	= Körper.		
Obl.	= Oberlippe.		
Uscite	= Unterseite u. s. w.		
Dft.	= Duftschmid.		

* bedeutet: für Oberösterreich neu.

Die eingeklammerten Daten bedeuten die Zeit ihres Erscheinens und Verschwindens nach Angaben des Herrn Oberlehrers Strobl.

download unter www.biologiezentrum.at

über dadurch gerechtfertigt erscheinen, dass ich den Studierenden der Mittelschulen Oberösterreichs ein billiges Hilfsmittel schaffen wollte, die Insecten ihrer Sammlungen zu bestimmen, welche gerade deshalb häufig ihren Werth verlieren und ihren Zweck verfehlen, weil zu viel unbestimmtes Materiale in demselben vorhanden ist, wodurch der Anfänger kleinmüthig wird und einem eingehenderen Studium der Insectenwelt dann von vorne herein Thor und Thür verschliesst.

So möge denn diese Arbeit freundlich hingenommen werden, im Hinblicke auf den doppelten Zweck, den ich ja auch zufolge meines Berufes zu vertreten habe!

I. Die Käfer von Oberösterreich. [1])

(Mit freundlicher Mithilfe der Herren J. Knörlein, E. Munganast und J. Strobl.)

I. Theil: Fam. Carabidæ. — Hydrophilidæ.

I. Carabidae.

A. Fhl. über der Basis der Okfr. eingefügt; diese gegen den Grund mit 3 Zähnen (*1. Cicindelini*). **1. Cicindela L.**

A. Fhl. hinter der Basis der Okfr. eingefügt; diese am Grunde mit 1 Zahne.

B. Vschienen an der Innenseite ohne Ausschnitt.

C. Vschienen mit 1 Dorn an der Spitze und einen zweiten ober demselben

D. Vbrust in einen Fortsatz ausgezogen; Krp. kreisrund, hochgewölbt (*2. Omophronini*). **2. Omophron Ltr.**

D. Vbrust ohne Fortsatz; Krp. gestreckt (*3. Elaphrini*).

E, Fld. mit 8 Punctstreifen, an der Naht glatt. **3. Notiophilus Dum.**

E. Fld. mit Grübchen.

F. K. so breit oder breiter als der H.; Fld. mit Augenflecken. **4. Elaphrus Fbr.**

F. K. schmäler als das H.; Fld. mit Gruben. **5. Blethisa Bon.**

C. Vschienen mit 2 Dornen an der Spitze und einer Längsfurche an der Useite (*4. Carabini*).

G. Vbrust hinter den Vhüften nicht verlängert; Fld. den Krp. umfassend. **11. Cychrus Fbr.**

G. Vbrust hinter den Vhüften verlängert und in die Mbrust eingreifend.

---

[1]) **Literatur:** Redtenbacher Dr. J.: Fauna austriaca. Die Käfer. III. Aufl. Wien 1872.
Duftschmid C.: Fauna austriaca. Die Käfer. Linz 1805—1812.
Henschel G.: Mittheilungen aus dem Gebiete der Entomologie. (Mus. Fr.-Car. 1861.)
Gemminger & Harold: Catalogus coleopterorum. Monachi 1868—76.
Schaum etc.: Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Berlin 1860—1872; ausserdem zahlreiche monografische Abhandlungen aus Vereins-Zeitschriften und entomologischen Blättern, welche des Raumersparnisses halber nicht weiter citirt werden.

download unter www.biologiezentrum.at

H. Ukfr. fingerfrg. gezähnt; Obl. abgerundet. **7. Leistus Frl.**
H. Ukfr. nicht fingerfrg.
I. Obl. abgestutzt. **6. Nebria Ltr.**
I. Obl. 2—3lappig.
K. Obl. 3lappig; Kienzahn breit. **8. Procrustes Bon.**
K. Obl. 2lappig.
L. Krp. geflügelt; Fld. 4eckig, 3. Fussgl. zus. gedrückt. **10. Calosoma Web.**
L. Krp. ungeflügelt; Fld. eifrg.; 3. Fussgl. drehrund. **9. Carabus L.**
B. Vschienen an der Innenseite ausgeschnitten.
M. Fld. an der Spitze abgestutzt.
N. Htl. mit 7 (♀) oder 8 (♂) Ringen (*7. Brachinini*).
O. Endgl. der Ltstr. gegen die Spitze erweitert und abgestutzt. **15. Aptinus Bon.**
O. Endgl. der Ltstr. dünn, spindelfrg. **16. Brachinus Web.**
N. Htl. mit 6 Ringen (*8. Lebiini*).
P. Kopf durch eine halsfrg. Verlängerung mit dem Krp. verbunden.
Q. H. doppelt so lang als breit, fast walzenfrg. **17. Odontacantha Payk.**
Q. H. herzfrg., flach. **18. Polystichus Bon.**
P. Kopf am Krp. breit angewachsen.
R. 4. Fussgl. an der Spitze ausgerandet. **26. Lebia Ltr.**
R. 4. Fussgl. 2lappig.
S. Klauen gezähnt. **20. Demetrius Bon.**
S. Klauen einfach. **21. Aëtophorus Sch. G.**
R. 4. Fussgl. einfach.
T. Ausrandung des Kinnes in der Mitte ohne Zahn.
U. Nebenzungen vorne abgerundet. **22. Dromius Bon.**
U. Nebenzungen in der Mitte 3eckig ausgeschnitten. **23. Blechrus Mtsch.**
T. Ausrandung des Kinnes mit einem Zahne.
V. Letztes Glied der Ltstr. beilfrg. **19. Cymindis Ltr.**
V. Letztes Glied der Ltstr. eifrg. oder zugespitzt.
W. Kinnzahn einfach. **25. Lionychus Wsm.**
W. Kinnzahn an der Spitze ausgerandet. **24. Metabletus Sch. G.**
M. Fld. an der Spitze abgerundet.
X. Endgl. der Ktstr. ebenso gross oder grösser als das vorletzte, stumpf.
Y. Fld. durch eine halsfrg. Einschnürung mit dem H. verbunden.
Z. Vschienen an der Spitze fingerfrg. gezähnt (*6. Scaritini*).
a. Obl. abgestutzt, Fld. lang, walzenfrg., H. 4eckig; Mschienen vor der Spitze mit einem Zahne. **13. Clivina Ltr.**
a. Obl. tief ausgebuchtet; Fld. eifrg.; H. rundlich kugelig; Mschienen vor der Spitze ohne Zahn. **14. Dyschirius Bon.**
Z. Vschienen einfach gezähnt (*10. Broscini*).
b. Okfr. lang, stark vorragend, Fld. länglich eifrg. **34. Stomis Clo.**
b. Okfr. kurz, Fld. lang gestreckt, gleich breit. **33. Broscus Prz.**
Y. Fld. gegen den Kopf hin nicht verschmälert.
c. Fhl. lang behaart; Fld. spitz gerundet (*5. Loricerini*). **12. Loricera Ltr.**
c. Fhl. fast nackt.
d. Vfüsse (des ♂) mit 2—3 erweiterten Gl.
e. Die erweiterten Gl. der Vfüsse 4eckig oder rund (*9. Chlaenini*).

download unter www.biologiezentrum.at

f. Letztes Tstrgl. beilfrg.
g. H. herzfrg. oder 4eckig, vorne ausgeschnitten. **31. Licinus Ltr.**
g. H. rund. **27. Panagaeus Ltr.**
f. Letztes Tstrgl. ei-walzenfrg.
h. Ausrandung des Kinnes ohne Zahn. **32. Badister Clv.**
h. Ausrandung des Kinnes mit Zahn.
i. Kinnzahn mit getheilter Spitze. **29. Chlaenius Bon.**
i. Kinnzahn einfach.
k. Letztes Tstrgl. spitzig. **28. Callistus Bon.**
k. Letztes Tstrgl. abgestutzt. **30. Oodes Bon.**
e. Die erweiterten Glieder der Vfüsse 3eckig oder herzfrg.
l. Vfüsse (des ♂) mit 3 erweiterten Gld. (*11. Feronini*).
m. Fussklauen gesägt, gezähnt oder gekerbt.
n. Ltstr. mit beilfrg. Endgl. **38. Taphria Bon.**
n. Ltstr. mit walzenfrg. Endgl.
o. Ausrandung des Kinnes mit einfachem Zahne; H. mit abgerundeten Vecken. **39. Dolichus Bon.**
o. Ausrandung des Kinnes mit ausgerandetem oder getheiltem Zahne.
p. Kinnzahn ausgerandet; Fusskl. hinten zahnfrg. **36. Pristonychus Dej.**
p. Kinnzahn 2spitzig; Fusskl. kammfrg. **37. Calathus Bon.**
m. Fussklauen einfach.
q. Vschienen gegen die Spitze wenig verdickt.
r. 3. Fhlgl. fast $2^1/_2$ mal so lang als das vierte. **35. Sphodrus Clv.**
r. 3. Fhlgl. kürzer.
s. Ausrandung des Kinnes mit einem Zahne. **40. Anchomenus Bon.**
s. Ausrandung des Kinnes ohne Zahn. **41. Olisthopus Dej.**
q. Vschienen gegen die Spitze verdickt.
t. Vschienen mit 2 Dornen am Innenrande. **45. Zabrus Bon.**
t. Vschienen mit 1 Dorn am Innenrande.
u. erstes Fhlgl. seitlich zusammengedrückt. **43. Pœcilus Bon.**
u. erstes Fhlgl. vollkommen drehrund.
v. Endgl. der Ktstr. eifrg. **46. Amara Bon.**
v. Endgl. der Ktstr. walzenfrg., gestutzt uder beilfrg.
w. Kinnzahn einfach. **42. Platyderus Steph.**
w. Kinnzahn an der Spitze gespalten. **44. Feronia Ltr.**
l. Vfüsse (des ♂) mit 2 erweiterten Gld. (*13. Trechini.*)
x. Ausrandung des Kinnes mit einfachem Zahne; ungeflügelt **58. Epaphius Leach.**
x. Ausrandung des Kinnes mit gespaltenem Zahne.
y. Obl. fast 3eckig ausgerandet. **57. Trechus Clv.**
y. Obl. 2mal ausgebuchtet. **56. Blemus Dej.**
y. Obl. gerade abgestutzt oder schwach gerandet.
z. Die 3 Endgl. der Ktstr. an Länge verschieden; Kinn mit stumpfen Seitenlappen. **54. Pogonus Dej.**
z. Die 3 Endgl. der Ktstr. an Länge gleich; Kinn mit spitzen Seitenlappen. **55. Patrobus Dej.**
d. Vfüsse (der ♂) mit 4 erweiterten Gld. (*12 Harpalini.*)
aa. Useite der erweiterten Fussgl. mit schuppenfrg. Würzchen besetzt.

download unter www.biologiezentrum.at

bb. Endgl. der Tstr. gestutzt.
ee. Ausrandung des Kinnes mit kleinem Zahne. **50. Harpalus Ltr.**
cc. Ausrandung des Kinnes ohne Zahn.
dd. V. u. Mfüsse (der ♂) erweitert **47. Selenophorus Dej.**
dd. Vfüsse (der ♂) allein erweitert **53. Amblystomus Er.**
bb. Endgl. der Tstr. fast spitzig. **51. Stenolophus Dej.**
ee. Ausrandung des Kinnes ohne Zahn. **52. Bradycellus Ers.**
ee. Ausrandung des Kinnes mit kleinem spitzen Zahne.
aa. Useite der erweiterten Fussgl. mit langhaariger Bürste besetzt.
ff. Kinn ohne Zahn; Fussgl. oben kahl. **48. Anisodactylus Dej.**
ff. Kinn mit Zahn; Fussgl. oben behaart. **49. Diachromus Ers.**
X. Endgl. der Ktstr. sehr klein, pfriemenfrg. (*14. Bembidini*).
gg. Endgl. der Ktstr. fein u. sehr lang; Augen behaart. **59. Perileptus Schm.**
gg. Endgl. der Ktstr. sehr kurz.
hh. Obs. des Krp. behaart; Augen sehr gross. **60. Tachypus Lac.**
hh. Obs. des Krp. kahl.
ii. Fld. mit einem deutlichen abgekürzten Streifen neben dem Schildchen. **61. Bembicidium Ltr.**
ii. Fld. ohne einen abgekürzten Streifen neben dem Schildchen. **62. Tachys Schm.**

1. *Cicindelini.* I. Cicindela L. Sandläufer.

A. H. vorn stark erweitert; Fld. grün oder braunlich schwarz (*var. nigrescens Heer.* — auf Alpen), mit 5 weissen Puncten: einer an der Schulter (oft fehlend: *deuteros m.*), drei am Seitenrand (der zweite manchmal fehlend: *protos m.*) und einer auf schwarzem Grunde in der Mitte (sehr selten fehlend: *manca m.*) oder ganz ohne weisse Puncte (*simplex m.*); manchmal ist der 4. und 5. Randpunct verbunden (*conjuncta m.*), selten der 3. Randpunct und der mittlere Augenfleck (*connata Heer.*); sehr selten ist die Randmackel an der Naht stark erweitert (*suturalis m. 1. Ex.*); Obl. weiss, sehr selten bräunlich oder schwarz (*melastoma m.*), 14—15 m/m. Auf Aeckern, Feldern und „sandigen Wegen" (Schr.) nicht selten bis 2300 m/; Schullerberg und Ottensheim gemein (Dft.); Haslgraben (Str.) u. s. w. [24/3—15/7]. *campestris L.*

A. H. vorn und hinten gleich breit oder vorn wenig breiter.

B. H. mit schwachen Querfurchen; Fld. grün, blau (*var. cyanea Hrb.*), bräunlich (*fusca m.*) oder schwarz (*obscura Fbr.*) mit 3 weissen Flecken: einer an der Schulter (oft fehlend: *deuteros m.*); der zweite am Rande (manchmal fehlend: *protos m.*, oft beide fehlend: *hemichloros m.*) und einer an der Flspitze (selten fehlend: *seminuda m.*); sehr selten ein feiner Querstrich vom Randpuncte gegen die Flmitte (*sobrina Gory.*), 8—10 m/m. Auf Stoppelfeldern und an sandigen Wegstellen streckenweise nicht selten: Ottensheim (Schr.), Leonding und Pöstlingberg (Dft.), Braunau (Achl.), Lehmboden im Pflaster (Str.) und Gmunden (D. T.), bis 2000 m/ [15/7—15/9]. *germanica L.*

B. H. vorne und rückwärts mit tiefen Querfurchen.

C. Obl. schwarz, gekielt; Fld. runzelig, grubig, punctirt mit weisser Schultermackel, geschlängelter Querbinde und rundem Flecke an der Spitze,

download unter www.biologiezentrum.at

seidenglänzend dunkelgrün, 14—16 m/m. Sehr selten und ganz einzeln: Braunau (Achl.) Aug. * *silvatica L.*

C. Obl. weiss, ungekielt; Fld. körnig punctirt.

D. Seitenrand der Fld. weiss mit 3 nach innen verlaufenden Bändern: eines an der Schulter (sehr selten fehlend: *excepta m.*); das zweite in der Mitte (wenn fehlend: *mesochloros m.*); das dritte vor der Spitze (selten fehlend: *apicalis m.*); Nahtrand deutlich zugespitzt, 8—10 m/m. Auf trockenen Sandstellen in der Au gegenüber der Linzer Fabrik (Dft.: *sinuata Fbr.*); Schiffswerfte (Wohlbach) und unweit der Eisenbahnbrücke im Sande fliegend (Mg.); stets einzeln und sehr selten. *viennensis Schrk.*

D. Seitenrand der Fld. unterbrochen weiss.

E. H. nach vorne merklich erweitert; Fld. mit gekerbtem Spitzenrande, grün oder sehr selten bräunlich *(tristis m.)*, mit Schulter und Spitzenmackel und breiter, geschlängelter Binde, 13—15 m/m. An sonnigen Waldstellen sehr häufig, oft gesellig bis fast 2000 m/ aufsteigend [27/3—15/7]. * *silvicola Ltr.*

E. H. nach vorne kaum erweitert.

F. Obs. schmutzig grün mit weisser Schulter und Spitzenmackel und breiter stark geschlängelter Querbinde, 13—15 m/m. Auf sonnigen Waldwegen sehr häufig; falscher Haslgraben (Mg.) u. s. w. bis 2200 m/ [19/5—15/9]. *hybrida L.*

F. Obs. graulich oder schwarzbraun *(monticola Heer.)* mit weisser unterbrochener Schultermackel und schmaler, wenig geschlängelter Binde, 13—15 m/m. Ungleich seltener als vorige und mehr im Gebirge, namentlich die *var.* Rodlthal, Langbathseen u. s. w. Braunau (Achl.); bis 2200 m/. Juli, Aug. * *riparia Dej.*

2. *Omophronini.* 2. Omophron Ltr.

Gelb, Scheitel, Mackel am H. und 3 wellenfrg. Binden der Fld. broncegrün; selten die erste in 3 Puncte aufgelöst (*var. disjuncta m.*), 5 m/m. Im angeschwemmten Wellensande der Donau (Dft. *Scolytes*), zwischen hervorschiessenden Gräsern mit hochemporgehobenem Körper spinnenähnlich umherlaufend (Kn.); selten März, April. *limbatum L.*

3. *Elaphrini.* 3. Notiophilus Dum.

A. Punctstreifen der Fld. fast bis zur Spitze reichend.

B. Beine rothbraun; Fld. broncefrg. mit starken Punctstreifen, 5—7 m/m. Sehr selten und einzeln. * *rufipes Curt.*

B. Beine schwarz, Schienen gelbbraun; Fld. broncefrg., dicht gestreift, punctirt; Spitze gelb durchscheinend, sehr selten gleichfarbig (*var. semipunctatus Fbr.*), 4—5 m/m. Unter Steinen sehr häufig und über 2000 m/ aufsteigend [6/5—4/9]. *biguttatus Fbr.*

A. Punctstreifen der Fld. vor der Spitze verschwindend.

C. Tstr. und Beine schwarz, H. ringsum runzelig punctirt. Fld. glänzend oder dunkelbroncefrbg. (*var. obscura m.*), manchmal mit gelb durchscheinender Flspitze (*var. apicalis m.*) oder selten mit verwischten Punct-

download unter www.biologiezentrum.at

streifen (*var. obsoletus m.*), 5—6 m/m. Häufig, namentlich unter Steinen und Rinden vertical wie vorige verbreitet [14/3—30/9]. *aquaticus Fbr.*

C. Wurzel der Tstr., Fhl. und Schienen röthlich gelb. H. grob und dicht punctirt; Fld. glänzend, sehr selten dunkel broncefrbg. (*var. melancholicus m.*), 4—5 m/m. Unter Steinen, abgefallenen Blättern und Baumrinden selten [9/2—15/5]. *palustris Dft.*

4. Elaphrus Fbr.

A. Fld. kupferglänzend mit augenfrg. Flecken.

B. Schienen blau; H. so breit als der Kopf; Fld. dunkel, selten grünlich erzfrbg. (*var. italica m.*) 8—9 m/m. Auf der Strasser-Insel, sehr selten (Kn.). * *uliginosus Fbr.*

B. Schienen gelbbraun, H. schmäler als der Kopf, 7—8 m/m. Stellenweise, doch nicht häufig: Donauufer (Str.), Kirchschlag (Dft.), Langbathsee (D. T.); vertical bis 1000 m/. *cuperus Dft.*

A. Fld. grün oder graugrün.

C. Fld. mit zus. fliessenden Augenflecken; H. an den Seiten mit einem Grübchen, 7—9 m/m. Donauufer, jetzt verschwunden (Kn.). * *aureus Müll.*

C. Fld. mit getrennten, höchstens am Rande vereinigten Augenflecken.

D. Stirne u. Flecken der Fld. rein goldgrün, 7—8 m/m. Sehr selten an der Donau. * *Ullrichi Rdt.*

D. Stirne und Flecken der Fld. graugrün, 6 m/m. Nach Dft. „sehr gemein"; doch höchstens an den Donauufern einzeln und sehr selten. Mai. *riparius Fbr.*

5. Blethisa Bon.

H. und Fld. erzfrbg. grün (*var. chlorotica m.*) oder kupferfrbg. (*var. aerosa m.*); letztere punctirt gestreift mit 2 Gruben; Beine schwarz, sehr selten röthlich angelaufen (*var. rufipes m.*), 12—14 m/m. Einzeln und höchst selten; Linz (Dft.), Braunau (Achl.) *multipunctata L.*

4. *Carabini.*

6. Nebria Ltr.

A. Beine braun oder gelbbraun.

B. Kfr. geflügelt (*a Nebria Leach.*)

C. Fld. gelbbraun, Kopf und Scheibe der Fld. müssig oder bis auf einen sehr schmalen Rand schwarz (*var. lateralis Fbr.*); selten, 14—16 m/m. Nach Dft. unter Steinen am Donauufer gemein, jetzt ungleich seltener als folgende und stets einzeln, namentlich die *var.* *livida L.*

C. Fld. schwarz, Kopf und After röthlich oder Kopf schwarz (*var. melanocephala m.*); Fhl. und Beine braun, selten gelb (*var. flavescens m.*), 15—17 m/m. Ebenfalls unter Steinen am Donauufer gemein (Dft.), jetzt wohl seltener; bis 1000 m/ verbreitet [10/5—4/9] *picicornis Fbr.*

B. Käfer ungeflügelt. (*b. Alpaeus Bon.*)

D. H. viel breiter als lang, nach hinten plötzlich verengt.

E. Fld. pechbraun, höchstens die Naht rostroth (*var. suturalis m.*), punctirt gestreift, neben der Naht ohne Grübchen; Kopf schwarz, selten mit rother Mackel (*var. occipitalis m.*); Beine gelbbraun oder pechbraun (*var. fuscipes Zgl.*), 11—13 m/m. Auf den Alpen (z. B. Speickwiese Str.)

download unter www.biologiezentrum.at

häufig, besonders zwischen 2000 und 2200 m/; auch bei Molln (Dft.) Aug. *Hellwigi Pnz.*

E. Fld. schwarz, punctirt gestreift; der 3. Streifen mit 4—5 Grübchen. 11—13 m/m. Wie vorige, einzeln mit ihr. * *stigmula Dej.*

D. H. fast so lang als breit, nach hinten allmälig verengt.

F. Fld. gekerbt gestreift, braun mit 2 Grübchen, 9—10 m/m. Auf den höchsten Alpenjöchern; sehr selten und einzeln. * *castanea Bon.*

F. Fld. punctirt gestreift.

G. Fld. röthlichbraun, Fhl. und Beine rostroth, 9—10 m/m. Auf den höchsten Alpen, selten; bis 2630 m/ — mit vorigen (Speickwiese Str.). * *brunnea Dft.*

G. Fld. pechbraun, Fhl. und Beine rostroth; Schenkel schwärzlich, 7 m/m wie vorige. * *atrata Dej.*

A. Beine und Fld. und H. schwarz *(c. Helobia Leach).*

H. Fld. gekerbt gestreift; Fhlschienen und Füsse röthlich braun, sehr selten rothbraun *(var. rufipes m.)*, 11—13 m/m. Verbreitet und an feuchten Stellen den ganzen Sommer hiedurch häufig; im botanischen Garten oft zu Hunderten (Mg.) vertical bis 1600 m/ [15/5—8/9]. *brevicollis Fbr.*

H. Fld. einfach gestreift.

I. Fld. länglich, gleichbreit, gar nicht oder sehr schwach punctirt gestreift *(var. Höpfneri Dhl.)*, 13—14 m/m. Auf den Alpen selten bis 2200 m/ aufsteigend. * *Jokischi Strm.*

I. Fld. länglich, erweitert mit 2—4 Grübchen, 9—11 m/m. Um Linz selten und einzeln (Dft.) vom Thale bis in die Alpen bei 2130 m/; namentlich an der Donau unter Brettern und Steinen [12/5—4/9]. *Gyllenhalli Schhr.*

7. Leistus. Frl.

A. Fld. schwarzblau; Fhl. und Beine braunroth, sehr selten braun *(var. obscuripes m.)*, 8—9 m/m. Um Linz sehr selten und einzeln auf Wegen. Mai. * *spinibarbis.*

A. Fld. röthlich oder gelbbraun.

B. Rostroth, H. mit rechtwinkligen, Hecken, 6—7 m/m, wohl die häufigste Art dieser spärlich vertretenen Gattung, doch nur selten zu mehren, wie im botanischen Garten (Mg); unter Rinden und Steinen, im Donauschlamme [10/3—12/9]. * *ferrugineus L.*

B. Rothbraun oder halbrostroth *(var. fusco aenea Fbr.)* oder dunkelrothbraun *(var. Bructeri Pnz.)* H. mit stumpfwinkeligen Hecken; manchmal auf Scheitel, Spitze der Fld. und Unterleib dunkel gefleckt. *(var terminatus Fbr.)*, 7 m/m. Sehr selten und ganz einzeln um Linz (D. T.) und Braunau (Achl.) Mai, Aug. * *rufescens Fbr.*

Aa. Fld. pechbraun oder schwarz, oft mit Metallschimmer.

C. Pechbraun mit grünem Metallglanz; Mund, Fhl. und Beine rothbraun, 7 m/m. Auf Alpen bei 1870—1900 m/, höchst selten. *nitidus Dft.*

C. Schwarz oder dunkelbraun.

D. Mund, Fhl. und Beine und Seitenrand des H. und der Fld. rostroth, Fld. mit punctirten Streifen, 7 m/m. Ganz einzeln, am Wege: Margarethen und Ebensee. Juli. *rufo marginatus Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

C. Mund, Fhl. und Beine rothbraun, Fld. gestreift, doch nur am Grunde punctirt, 7—10$^{m}/_{m}$. Schneeberg *(Dft. Fröhlichi)*, doch auch anderwärts auf Alpen; bis 1870$^{m}/$ aufsteigend. *piceus Frl.*

8. Procrustes Bon.

Schwarz, matt; K. und H. fein gerunzelt, Fld. gekörnt punctirt gerunzelt, 37—40$^{m}/_{m}$. Gemein (Dft.) in Gärten, namentlich in der zweiten Hälfte des Sommers und bis 1600$^{m}/$ aufsteigend [$^{18}/_{4}$—$^{29}/_{9}$]. *coriaceus L.*

9. Carabus L.

A. Jede Fld. mit 3 erhabenen, nicht unterbrochenen Längsrippen.

B. Fld. zwischen den Längsrippen mit länglichen, kettenfrg. Erhabenheiten.

C. Die erste Längsrippe ist fast ebenso stark, wie die beiden andern und reicht bis zur Spitze der Fld; Fld. metallisch kupferroth *(var. cupreo-aeneus m.)* oder goldgrün (*var. viridi-aeneus m.*); Füsse schwarz, sehr selten mit bräunlichem Anfluge (*var. picipes m.*), 22—38$^{m}/_{m}$. Nicht sehr selten (Dft. *morbillosus Fbr.*) doch einzeln; die ♂ viel häufiger. Juli Sept. *Ullrichi Grm.*

C. Die erste Längsrippe ist eine feine, vor der Spitze verschwindende Linie.

D. Hrand des H. wenig oder gar nicht ausgeschnitten; Fld. metallisch kupferfrbg. (*var. cupreo-aeneus m.*) grün (*var. viridi-aeneus m.*) oder schwarz (*var. nigro-aeneus m.*), manchmal mit sehr schwach gestreiften Zwischenräumen (*var. interstitialis* Dft.); Beine schwarz, seltener roth (*rubripes m.*), 15—20$^{m}/_{m}$. Sehr gemein (Dft.) und allenthalben bis 1000$^{m}/$; überwintert in grossen selbstgemachten Löchern in der Erde, sowie unter Steinen und Rinde (Str.) [$^{10}/_{2}$ ($^{27}/_{1}$—$^{12}/_{3}$) $^{15}/_{8}$]. *granulatus L.*

D. Hrand des H. stark ausgeschnitten.

E. Hwinkel des H. mit vorspringend abgerundeter Spitze; Fld. metallisch grün (*var. viridesceus m.*) oder blau (*azuresceus m.*), 26$^{m}/_{m}$. Selten und einzeln; Greinburg (Hsch.) und Bad Kreuzen (D. T.) bei 430$^{m}/$. Juni. *monilis Fbr.*

E. Hwinkel des H. mit wenig vorragenden Spitzen F. 1. Fhl. gl. roth Fld. kupferfrbg. (*var. cupreo-aeneus m.*) oder grün (*var. viridi aeneus m.*); Schenkel schwarz, selten roth (*var. rubrofemoratus m.*), 20—22$^{m}/_{m}$. Gemein allerorts unter Steinen, an Wegen und in Wäldern; überwintert wie vorige in grossen Löchern [$^{10}/_{2}$—$^{15}/_{9}$]. *canceilatus Jll.*

F. Fhl. ganz schwarz, H. fast quadratisch, 22—25$^{m}/_{m}$; ungleich seltener. *emarginatus Dft.*

B. Fld. ohne Kettenstreifen, gold oder blaugrün.

G. Fld. mit 3 stumpfen Längsrippen und fast glatten Zwischenräumen, goldgrün (*var. viridi-auratus m.*) oder dunkelgrün (*var. opaco-viridis m.*): Beine rothbraun, selten schwarz (*var. nigripes m.*), 22—22$^{m}/_{m}$. Im gebirgigen Theile des Landes nicht selten — so bei Ischl, Molln, Braunau u. s. w. *auratus L.*

G. Fld. mit 3 stark erhabenen Längsrippen und runzelig punctirten Zwischenräumen; goldgrün (*var. viridiauratus m.*); oder bläulich grün (*var. azureo. auratus m.*) Beine rothbraun, sehr selten schwarz (*var. picipes m.*), 22—25$^{m}/_{m}$. In Gebirgsgegenden um Linz nicht selten (Dft.), bis in die

download unter www.biologiezentrum.at

Voralpen und Alpen von 2000$^{m}/$ Höhe: Kirchschlag (Str.), Hasl- und Horngraben (Mg.) Pöstlingberg u. s. w. *auroniteus L.*

A. Fld. ohne deutliche Längsrippen, doch mit verschiedenen Erhabenheiten und Vertiefungen.

H. Fld. gekörnt oder gehöckert.

I. Fld. blau oder schwarz mit blauem Rande mit 3 kettenfrg. Streifen (*rar. obscurus m.*), 26—30$^{m}/_{m}$. Sehr häufig unter Steinen namentlich am linken Donauufer (Str.) und allerwärts bis 1200$^{m}/$ [$^{19}/_{2}$—$^{15}/_{7}$]. *intricatus L.*

I. Fld. schwarz, höckerig mit 5—6 grossen Gruben, 26$^{m}/_{m}$. Sehr selten: liebt die Bewässerungsgräben der Wiesen, in welchen er oft zur Hälfte des Krp. im Wasser stehend, auf Beute lauert (Kn.); auch in Wäldern. (Str.) Haslgraben und Wilheringerwald (Dft.) [$^{24}/_{4}$—$^{15}/_{8}$]. *nodulosus Fbr.*

H. Fld. fast glatt ohne oder mit sehr feinen Puncten.

I. Fld. fein und dicht punctirt, gerunzelt oder gekörnt.

K. Fld. mit parallelen Seiten, stark gewölbt und glänzend, 26$^{m}/_{m}$. Um Linz selten: Kirchschlag (Dft.) Haslgraben, Hornbachgraben, Giselawarte unter Steinen, sehr häufig im Bade Hirschbach bei Freistadt; auch bei Braunau (Achl.). *gabratus Fbr.*

K. Fld. länglich eifrg. gewölbt, mit bläulichem Rande.

L. Fld. stark gekörnelt, 6 deutliche Reihen bildend, 26—30$^{m}/_{m}$. Sehr selten im Salzkammergute bei 2500$^{m}/$. * *exasperatus Dft.*

L. Fld. mehr weniger fein gekörnelt.

M. Fld. einfach gekörnelt, sehr selten mit grünem Rande (*var. Neesi Hppet Hcsh.* 1 Ex.), 26—30$^{m}/_{m}$. Auf Wegen, Feldern in Gärten und unter Steinen häufig, namentlich im bot. Garten (Mg.) steigt bis 2000$^{m}/$ [$^{15}/_{6}$—$^{25}/_{9}$]. * *violaceus L.*

M. Fld. gekörnelt, mit 3—6 Längsreihen feiner Puncte, 26—30$^{m}/_{m}$. Sehr selten, auf Alpen. * *Germari Sturm.*

I. Fld. fein und dicht gestreift.

N. Fld. eifrg. hoch gewölbt, schwarz mit bläulichem (*var. coeruleo marginatus m.*) selten grünlichem (*viridi marginatus m.*) Rande, 15$^{m}/_{m}$. Auf den Alpen häufiger als im Thale; um Linz selten und einzeln: Wildberg u. Kirchschlag (Dft.) Luftenberg (Str.) Langbathseen [$^{24}/_{3}$—$^{7}/_{9}$]. *convexus Fbr.*

N. Fld. lang, wenig gewölbt.

O. Fld. blau (*var. coerulescens m.*), grün (*virescens m.*), kupferroth (*metallescens m.*) oder schwärzlich (*nigrescens m.*), punctirt gestreift, gerunzelt oder gekettelt, 22—26$^{m}/_{m}$. Sehr häufig und stark variabel, namentlich in Gärten zahlreich; auch an Wegen, Aeckern und unter Steinen. Die seltenste Form ist die dunkelbroncefärbige mit hellgrünen Rändern (*var. elegans m.*); an sie schliesst sich die dunkelrothbraune (*var. aerescens m.*) und die hellgoldgrünen (*aurescens m.*) an; die häufigste Färbung ist die rothviolette und die grünbroncene, zwischen denen die rein violetten (*var. violescens m.*) die Mitte halten. Die ersteren stehen zu jenen im Verhältnisse 5:2. Die blauen Formen erscheinen im Frühlinge und Sommer sehr häufig, wärend sie in der zweiten Hälfte des Sommers fast ganz verschwunden sind und durch die grünen ersetzt werden (Mg.); steigt bis 1000$^{m}/$ [$^{6}/_{5}$—$^{20}/_{3}$—$^{25}/_{9}$]. *Scheidleri Fbr.*

O. Fld. mit blauem oder grünem Rande.

download unter www.biologiezentrum.at

P. Fld. fein und zerstreut punctirt mit unterbrochenen Längsstreifen, 26—30 m/m. Altenburg (Dft.) *purpurescens Fbr.*

P. Fld. fein regelmässig punctirt gestreift, mit ganzen oder sehr wenig unterbrochenen Längsstreifen, violett *(var. violescens m.)* oder kupferroth *(cuprescens m.)*, 24—27 m/m. Sehr selten und ganz einzeln im Gebiete. *Preyssleri Dfl.*

H. Fld. mit grösseren glänzenden Puncten.

Q. Fld. mit regelmässigen Punctreihen.

R. Fld. fein punctirt, gerunzelt, metallisch, braun oder schwarz *(var. tristis m.)*, 22—26 m/m. Im Gebirge nicht selten (Dft.); um Linz im Hasl- und Horngraben, Kirchschlag, bei Ebensee, Braunau (Achl.) u. s. w., einzeln meist unter Steinen; steigt bis 800, stellenweise 1000 m/ [24/4—25/7]. *nemoralis Müll.*

R. Fld. fein gestreift.

S. Die Puncte auf den Fld. sind so klein, dass sie nur einen Zwischenraum einnehmen.

T. H. und Fld. kupferglänzend *(var. cuprescens m.)* grünbräunlich *(virescens m.)* oder braun *(fuscescens m.)*; Beine schwarz, selten die Schenkel roth. *(pomeranus Oliv.)*, 15—20 m/m. Unter Steinen, Abends am Wege oder in Baumstrünken, selten. (Bei Kreuzen 15 Stück unter einem Steine); steigt bis 800 m/ [13/3—12/7]. * *arvensis Fbr.*

T. H. und Fld. blau oder violett.

U. Fld. schmal, lang eifrg., mit blauem Rande *(var. marginatus m.)*, selten ganz blau *(azurescens m.)* oder schwarz *(nigrescens m.)*, 26 m/m. Selten und einzeln: Kirschschlag, Wildberg, Molln (Dft.); geht bis 1800 m/. *catenulatus Fbr.*

U. Fld. breit, eifrg.; grün mit goldenem Rande (*var. virescens m.*), schwarz mit grünem (*atrovirescens m.*) oder purpurnem Rande (*atropurpurescens m.*) oder ganz purpurn (*purpurescens m.*), 28—30 m/m. Sehr selten bei Kirchschlag (Dft.), Braunau (Achl.) *catenatus Pnz.*

S. Die Puncte auf den Fld. nehmen wegen ihrer Grösse 3 Zwischenräume ein.

V. Fld. braunröthlich, Puncte goldgrün (*var. viridiaurens m.*) oder goldgelb (*cupreoaurens m.*), 24 m/m. Selten; Hasl- und Horngraben (Mg.), Pöstlingberg (Str.), Wildberg, Molln (Dft.) meist einzeln; zahlreich bei Kirchschlag, unweit des Curhauses (Mg.), auch bei Oberneukirchen (Str.) bis 1000 m/ [24/4—15/7]. *hortensis L.*

V. Fld. mit gleichfärbigen Puncten.

W. Fld. hell kupferglänzend.

X. 1. Fhlgl. und Schienen rothbraun; Krp. lang, eifrg, 17—20 m/m. Im Mühlkreis (Hsch.) *Linnei Pnz.*

X. Fhl. und Beine schwarz.

Y. H. so lang als breit. Fld. grün (*viridi-aeneus m.*), roth (*cupreo-aeneus m.*) oder schwarz metallglänzend (*nigro-aeneus m.*), 19—22 m/m. Im Gebirge nicht selten, namentlich zwischen 1600 und 200 m/. * *silvestris Fbr.*

Y. H. viel breiter als lang, 19 m/m. Im Hochgebirge über 2000 m/, sehr selten. * *angustatus Strm.*

W. Fld. schwarz oder schwarzgrün.

download unter www.biologiezentrum.at

Z. Streifen der Fld. zusammenfliessend, Grübchen seicht und Scheitel schwach gerunzelt, 18 m/m. Auf Alpen, selten und einzeln. * *Hoppei Grm.*

Z. Streifen der Fld. mit tiefen Gruben und Scheitel stark gerunzelt. 15—18 m/m. Auf den Alpen über 2000 m/ ziemlich selten und einzeln. * *alpestris St.*

Q. Fld. mit unregelmässig zerstreuten goldglänzenden Grübchen.

a. Fhl. ganz schwarz; Fld. kupferfrbg. (*var. cupreo aeneus m.*) oder grün mit rothmetallischem Rande (*var. viridi aeneus m.*) oder schwarz mit grünem Rande (*var. nigro aeneus m.*) oder ganz schwarz (*var. obscurus m.*), 24—28 m/m. Auf den höchsten Alpen, sehr selten und einzeln. * *Creutzerl Fbr.*

a. Fhlwurzel rothbraun.

b. Hrand des H. gerade; Fld. mit grünem Seitenrande und grünen Puncten, 18—20 m/m. In der Alpenregion zahlreich, unter Steinen und in Strünken und Hohenwick (Str.), Molln (Dft.), zwischen 1000 und 2100 m/. *Fabricii Pnz.*

b. Hrand des H. ausgeschnitten; Fld. mit glänzendem Seitenrande und Puncten, 22—25 m/m. Auf Alpen wie vorige, nicht selten; auch im Horngraben (Mg.). *irregularis Fbr.*

10. Calosoma Web.

A. Fld. netzfrg. gerunzelt, grün, 20 m/m Spw. Mariahilf und Schullerberg bei Linz, einmal (Dft.). *reticulatum L.*

A. Fld. gestreift.

B. Fld. grün, an den Seiten roth und goldglänzend, Unterseite blau, 22—26 m/m. Nach Dft. „gemein", doch ist er jetzt nur in einzelnen Jahren nicht sehr selten, im Ganzen aber überall nur einzeln auf Obstbäumen bis 800 m/. *sycophanta L.*

B. Fld. kuperfrbg., ohne (*var. nuda m.*) oder mit blauem Rande (*var. pulchra m.*) oder ganz schwarz (*var. obscura m.*); Weite schwarz, 15—18 m/m. Seltener als voriger, nie mit ihm, vielmehr auf Laubholz, bis 800 m/. *inquisitor L.*

11. Cychrus Fbr.

A. H. gerundet, hinten vereengt, seitlich gewulstet, 20—22 m/m. Auf den Alpen des Salzkammergutes — vielleicht noch anzutreffen. *? angustatus Hop.*

A. H. mit deutlich aufgebogenem Seitenrande.

B. H. schwach herzfrg.; Fld. schwärzlich kupferfrbg., am Grunde punctirt gestreift, 14—18 m/m. Auf Alpen doch viel seltener als voriger und etwas höher steigend. * *attenuatus Fbr.*

B. H. breit herzfrg.; Fld. schwarz, gekörnt.

C. H. hinten ausgeschnitten, Fld. langeifrg., gekörnelt, 16—18 m/m. Sehr selten auf den Alpen. * *elongatus Dej.*

C. H. quer eingedrückt, Fld. breit eifrg., fein gekörnelt. 6 (*pygmaeus Chaud.*) —18 m/m. Nicht selten unter Steinen, Rinde und Moos, im Gebirge; Strasserinsel, Kreuzen, Langbathseen (D. T.); geht bis 1000 m/. * *rostratus Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

5. *Loricerini.*

12. Loricera Ltr.

Grün, erzfrbg.; Fld. punctirt, gestreift mit 3 Grübchen, 7 m/m. Unter Rinden, im Grase und an feuchten Stellen nicht ganz selten (Str.); auch an kiesigen Stellen am ersten Langbathsee (D. T.) [14/4—27/5].
* *pilicornis Fbr.*

6. *Scaritini.*

13. Clivina Ltr.

A. Fld. pechschwarz (*var. picea m.*), rothbraun (*var. rubida m.*) oder gelbroth (*var. testacea m.*); mit 4 Puncten; Fhl. und Beine roth, selten dunkelbraun (*var. picipes m.*), 7 m/m. Unter Steinen, an Zäunen, im Grase, namentlich an den Ufern oder im Schlamme von Gewässern häufig; so an der Donau (Dft., Mg.) u. s. w. steigt bis 1000 m/ [29/5—27/10]. *fossor L.*

A. Fld. braunroth mit dunkler Mackel; seltener und später erscheinend als vorige. * *collaris Hrbst.*

14. Dyschirius Bon.

A. Kschild mit 3 Zähnchen; Fld. erzfrbg. glänzend, gestreift, 5—6 m/m. Nach Dft., der unter diesem Namen wohl mehrere Arten vereinigt, unter Steinen und am Geländer der Donau sehr gemein; scheint jetzt verschwunden. *thoracicus Fbr.*

A. Kschild ohne mittleres Zähnchen.

B. Die Punctstreifen der Fld. zur Spitze reichend.

C. Der Seitenstreifen läuft bis zur Wurzel der Schulterhöcker.

D. Vschienen am Aussenrande mit 2 deutlichen stumpfen Zähnen. Fld. schwarz, 3 m/m. Selten u. ganz einzeln, unter Steinen. Juni * *angustatus Ahr.*

D. Vschienen ohne Zahn; Fld. grünlich, 6 m/m. Sehr selten unter Rinde. Seidlufer. Juni. * *strumosus Putz.*

C. Der Seitenstreifen verschwindet beim Schulterhöcker.

E. Dritter Streifen der Fld. mit 2 Puncten; Fhl. und Beine braunroth, selten schwarz (*var. nigripes m.*), 7 m/m, nicht selten, unter Steinen, an verschiedenen Puncten bis 600 m/. * *politus Dej.*

E. Dritter Streifen der Fld. mit 3 grübchenfrg. Puncten.

F. Vschienen am Aussenrande mit 1 oder 2 deutlichen Zähnen; Fld. grün, Mund, Fhlwurzel und Hinterbeine rothbraun, 3 m/m. Selten, unter Rinden und Steinen im Bade Kreuzen. Juni. * *aeneus Dej.*

F. Vschienen am Aussenrande mit 2 sehr kleinen Zähnchen; Fld. dunkel; Fhlwurzel und Beine braunroth, 5 m/m. Sehr selten und wohl ganz einzeln im Frühlinge. * *nitidus Ahr.*

B. Die Punctreihen der Fld. reichen nicht bis zur Spitze.

G. Der Randstreifen der Fld. zieht sich als feine Linie über die Schulter bis zur Wurzel der Fld.; Fld. roth, Beine und Fhl. gelblich, 2·2 m/m. Sehr selten unter Steinen auf Alpen: Schafberg (D. T.); doch auch niedriger: Kreuzen unter Rinde (D. T.) Juni. * *rotundipennis Chaud.*

C. Der Randstreifen der Fld. endet vor der Schulter.

H. Fld. schwarz oder grün mit rothbrauner Spitze; Fhl., Wurzel, Taster und Beine rostroth, selten dunkel (*var. obscura m.*), 3 m/m. Am Gelender der der Donaubrücke zu Linz sehr selten (Dft.) seither nicht mehr gefunden. *substriatus Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

H. Fld. einfärbig schwarz oder braun.

I. Fld. kurz eifrg. Beine und Fhl. pechbraun, 3 m/m. Sehr selten unter Steinen. * *semistriatus Dej.**)

I. Fld. länglich eifrg.

K. Fld. metallisch blau (*var. coerulescens m.*) oder grün (*var. viridescens m.*) schimmernd; Fhlwurzel und Beine roth, 2—3 m/m. In sandiger Erde an der Donau gemein (Dft. gibbus Fbr.) jetzt viel seltener; auch im Donauschlamme und unter Steinen [31/3—22/5]. *globusus Hrbst.*

K. Fld. röthlich braun; Fhl. und Schienen roth, 2—3 m/m. Aus Oberösterr. * *rufipes Dej.*

7. *Brachinini.*

15. Aptinus Bon.

Schwarz, matt; Fhl. und Beine rostroth, Fld. tief gefurcht, 11—13 m/m. Nicht selten unter gefällten Fichten (Str.) Haslgraben (Dft.) Pöstlingberg, Tiefenleiten und Steinbrüche an der Donau (Mg.); auch bei Ischl und Ebensee; oft gesellig. Juli. *mutilatus Fbr.*

16. Brachinus Web.

A. Fld. blaugrün, mit rostrother Mack am Grunde der Fldd, 5 m/m. Sehr selten einzeln. * *sclopeta Fbr.*

A. Fld. einfrg. blaugrün.

B. Fld. dunkel blau (*var. coerulescens m.*) oder grün (*var. virescens m.*), fein punctirt, mit feinen Längsstreifen; Htl. schwarz oder roth (*var abdominaly m.*), 7—10 m/m. Um Linz gemein; bis 1000 m/ [19/3—7/4—29/11]. *crepitans L.*

B. Fld. dunkelblau (*var. coerulesceus m.*) oder grün (*var. virescens m.*) oder schwärzlich (*var. nigrescens m.*), runzelig punctirt, kaum gestreift, 5 m/m wie vorige, oft mit ihr, oft standörtlich getrennt; sehr zahlreich zwischen Kürenberg und Wilhering, herdenweise unter Steinen Febr. 1867 (Str.) [24/2—7/4; — 15/10]. *explodens Dft.*

8. *Lebiini.*

17. Odontacantha Payk. (*Odacantha Fbr. m.*)

Rothgelb, Kopf, H., Spitze der Fhl. und Fld., sowie Knie blau grün, 7 m/m. Aus Oberösterreich. * *melanura L.*

18. Polystichus Bon.

Pechschwarz; Fld. punctirt gestreift mit breiter Längsmackel; Bauch, Fhl. und Beine rostroth, 9—12 m/m. Braunau (Achl.) 2 Ex. * *vittatus Br.*

19. Cymindis Str.

A. Fld. dunkelblau, punctirt, gestreift; Fhl. und Beine rothbraun, 9 m/m. Sehr selter. * *miliaris Fbr.*

A. Fld. braun, am Grunde gelb.

B. H. schwarz.

---

*) Herr J. Henschel kennt auch den D. chalceus Er. [chalceatus Er.] aus Grein.

download unter www.biologiezentrum.at

C. H. und Fld. behaart, dicht und tief punctirt; Fld. am Rande und Basis rostroth, 7—9 m/m. Im Thale selten; häufiger unter Rinde und Steinen im Gebirge bis 2400 m/. * *vaporariorum L.*

C. H. und Fld. nackt.

D. Fld. leicht punctirt, der Seitenrand und eine getrennte Schultermackel gelbroth, 10—12 m/. Unter der Rinde morscher Strünke nicht selten; Seidlurfahr (Mg.). Langbathseen (D. T.) bis 2200 m/. * *humeralis Fbr.*

D. Fld. tief punctirt, Seitenrand und eine mit ihm zusammenhängende Mackel rostgelb, 9 m/. Selten: Kreuzen im Mulm. * *cingulata Dej.*

B. H. rothbraun.

E. Seitenrand von der Schultermackel getrennt.

F. Fld. behaart und fein punctirt; 9—12 m/. Sehr selten und einzeln. * *scapularis Schm.*

F. Fld. kahl.

G. Fld. fein punctirt gestreift, Zwischenräume fein und dicht punctirt, 12—15 m/m. Sehr selten und ganz einzeln um Linz, schon v. Dft. aufgefunden. *axillaris Fbr.*

G. Fld. gekerbt gefurcht; Zwischenräume fein und spärlich punctirt, 9 m/m. Ungleich seltener als vorige Linz (Dft.); unter Steinen und Rinde bis 1000 m/, im Rodlthal in einem Blattpilze, vielleicht auf Raub. *homagrica Dft.*

E. Seitenrand mit der Schultermackel verbunden.

H. Fld. am Grunde tiefer punctirt, Fhl. und Beine rostgelb, 7 m/m. Höchst selten bei Linz — von Molln erhalten. * *coadunata Dej.*

H. Fld. dicht punctirt; Fhl. rothbraun, Beine gelbbraun, 7 m/m. Sehr selten: Linz gegen Buchenau. * *augularis Gyll.*

20. Demetrius Bon.

Gelbbraun, Kopf schwarz, H. röthlich, Brust pechbraun; Fld. fein gestreift punctirt, 7—9 m/m. In den Auen der Schiffswerfte nicht selten, namentlich im Frühlinge. (Mg.); auch am Bahnhof an einem Zaunpfale (D. T.) * *atricapillus L.*

21. Aetophorus Sch. G.

A. Gelbbraun, Kopf, Naht; eine Mackel hinter der Mitte u. eine am Seitenrande der Fld. schwarz, 5—7 m/m. Einzeln auf sonnigen Wegen, höschst selten. * *imperialis Grm.*

A. Gelbbraun, Kopf, Naht und eine Mackel vor der Spitze der Fld. schwarz, 3 m/m. Selten am Ufer der Donau unter Steinen. April * *unipunctatus Grm.*

22. Dromius Bon.

A. Fld. heller oder dunkler gelb, einfarbig oder mit dunkleren Rändern.

B. Fld. gelbbraun oder blassgelb.

C. H. so lang als breit oder länger; Fld. langgestreckt, stark punctirt gestreift mit (*var. apicalis m.*) oder ohne dunklere Spitze (*var. nuda m.*), 5 m/m. Unter Steinen und Rinden, namentlich am Pöstlingberg, doch selten [9/2—10/4]. * *linearis L.*

C. H. breiter als lang.

download unter www.biologiezentrum.at

D. Fld. blassgelb mit gegen die Spitze erweitertem Seitenrande, 6 m/m. Stellenweise an jungen Baumstämmchen zahlreich, doch wenig verbreitet, einmal im Wilheringerwalde. Juni. * *marginellus Fbr.*

D. Fld. einfrbg. blassgelb, 3 m/m. Eine höchst seltene, ganz einzeln vorkommende Art. Ischl unter Rinde. * *melanocephalus Dej.*

B. Fld. dunkelbraun oder schwarz.

E. Fld. schwärzlich, Scheibe schwarz (*var. unicolor m.*) oder mit lichterem Felde (*var. comma m.*), seicht punctirt gestreift, 7 m/m. Wohl die häufigste Art der Gattung, wenngleich nur einzeln: Wildberg (Mg.), Kreuzen, Ebensee u. s. w.; steigt bis 1000 m/. * *agilis Fbr.*

E. Fld. pechbraun, mit blassgelber Mackel jederseits und einigen Puncten. H. mit rothen Rändern, 5—7 m/m. Schoberstein bei Molln (Rdt.). *fenestratus Fbr.*

A. Fld. mit helldunkler Querbinde.

F. Fld. vorne gelbbraun, hinten braun mit gelbem Flecke neben der Naht, 3 m/m. Selten, doch gesellig, unter Steinen und Rinden: Rodlthal, Schafberg, bei 1800 m/ (*nigriventris Thms.*). * *notatus Steph. (pr.)*

F. Fld. mit einer zackigen Binde hinter der Mitte, 3 m/m. Unter Steinen, selten (Str.). Kreuzen unter Rinde [31/3—16/5]. * *sigma Rossi.*

Aa. Fld. dunkel mit 2 helleren Mackeln.

G. H. roth, breiter als lang; Fld. mit einem grossen gelben Flecke auf der Vhälfte und einem zweiten auf der Hhälfte, 5 m/m. Unter Steinen und Brettern einzeln, nicht selten: Landhaus (Str.), Ischl und Ebensee (D. T.), Braunau (Achl.), steigt bis 900 m/ [10/2—2/3]. * *quadrimaculatus L.*

G. H. braun, länger als breit; Fld. mit einem grossen Flecken auf der Vhälfte und einem zweiten vor der Fldspitze, 5 m/m. Wie vorige, doch seltener, mehr unter Rinden und nur einzeln [14/2—18/4]. * *quadrinotatus Pnz.*

23. Blechrus Mtsch.

A. Fussklauen mit 3 deutlichen Zähnchen. Beine pechbraun, seltener schwarz (*var. nigripes-m.*), 3 m/m. Zahlreich doch selten, unter Steinen und auf Grasplätzen, namentlich an der Donau und bei Seidlufer [10/3—28/4]. * *glabratus Dft.*

A. Fussklauen einfach, undeutlich gezähnt.

B. Schwarz, metallschimmernd; Fld. kürzer als der Htl., glatt, 3 m/m. Unter Rinden gefällter Fichten (Str.) selten; im Wilheringerwald und in Holzlagern bei Kreuzen [26/5—30/6]. * *maurus Strm.*

B. Schwarz glänzend, Fld. mit trübweiss grauen Streifen, 3 m/m. Sehr selten an der Donau. * *plagiatus Dft.*

24. Metabletus Sch. G.

A. Fld. schwarz mit weisslichem Flecken an Schulter und Spitze, gestreift, 3 m/m. Sehr selten unter Steinen am Freienberg — gegen die Donau. März. * *obscuroguttatus Dft.*

A. Fld. einfrbg. schwarz.

B. Fhlwurzel und Beine bräunlichgelb; Fld. schwach gestreift, 3 m/m. Unter Steinen und Rinden an sonnigen Tagen, auch auf Wegen und Grasplätzen nicht selten, namentlich am linken Donauufer. März.

download unter www.biologiezentrum.at

B. Fhl. und Beine einfärbig schwarz.

C. Schwarz mit (*var. aenea m.*) oder ohne Metallschimmer (*var. obscura m.*); Fld. schwach gestreift, 3 m/m. Einer der gemeinsten Käfer, den man an Baumwurzeln oft zu Hunderten antrifft (Dft.); doch auch an Pfählen, Wegen und unter Steinen ziemlich häufig und verbreitet bis 1000 m/ [10/2—26/4]. *truncatellus Fbr.*

C. Schwarz mit Metallglanz; Fld. gestreift, mit 2 Grübchen, 3—4 m/m. Wie vorige und kaum seltener; auch am Schafberg bei 1600 m/. *punctatellus Dft.*

25. Lionychus Wssm. (*Apristus Chaud recte*).

Fld. schwarz mit weissgelber Schulter und mit (*var. signata m.*) oder ohne weissgelber Spitzenmackel (*var. insignata m.*); Fld. gestreift, sehr selten mit je einem oder 2 undeutlichen Puncten (*var. stigmata m.*), 3—4 m/m. Selten und ziemlich einzeln; von Dft. am Geländer der Donau gefunden, wo sie jetzt nicht mehr vorkommt; doch an der Donau unter Steinen noch am ehesten anzutreffen. Lebt, wie's scheint, von Schnecken, die man häufig in deren Nähe trifft. *quadrilium Dft.*

26. Lebia. Ltr.

A. Fld. einfärbig, glänzend blau oder grün (*a. Lamprias Bon.*).

B. Beine roth, Spitze der Schenkel schwarz (*var. rubripes m.*) oder Beine schwarz, Schenkel am Grunde roth (*var. nigripes m.*); Fld. blau (*var. azuresceus m.*) oder grün (*viridesceus m.*), fein punctirt gestreift, 7—9 m/m. Selten (Dft.), doch allenthalben auf sonnigem Gras und Ackerboden: Zizlau, Richtplatz (Mg.), Pöstlingberg (D. T.) und Braunau (Achl.), steigt bis 1500 m/ [15/3—31/4]. *cyanocephala L.*

B. Beine roth, Füsse schwarz; Fld. blau (*var. cyanescens m.*) oder grün (*var. chlorescens m.*), kaum punctirt gestreift, 6—7 m/m. Viel seltener als vorige Art, oft mit ihr, oft allein und einzeln, selbst noch bei 1800 m/. * *chlorocephala EH.*

A. Fld. zweifärbig (*b. Lebia Bon.*).

C. Kopf rothgelb; Fld. schwarz, Spitze gelb, 5 m/m. Auf blühenden Dolden und Scabiosen, einzeln und sehr selten. * *haemorrhoidalis Fbr.*

C. Kopf schwarz.

D. Fld. schwarz, an Schulter und Spitze mit einer rothgelben Mackel, 5 m/m. Ziemlich verbreitet, wenn gleich selten und einzeln, auf Blumen und blühenden Sträuchen; bei Linz, Ischl und Braunau (Achl.). * *humeralis Strm.*

D. Fld. röthlich gelb mit schwarzer Zeichnung.

E. Fld. rothgelb mit einem gemeinschaftlichen schwarzen Kreuze; Beine roth, Knie und Füsse schwarz, 5 m/m. Ziemlich häufig, manchmal in Gesellschaften, unter Rinden und Steinen bis 1000 m/. Um Linz (Dft.), Braunau u. s. w. [29/3—15/5]. *crux minor L.*

E. Fld. rothgelb mit schwarzer kelchähnlicher Zeichnung; Beine rothgelb, 5 m/m. Höchst selten und einzeln. * *cyathigera Rossl.*

download unter www.biologiezentrum.at

9. *Chlaenini.*

27. Panagaeus Ltr.

A. H. breiter als lang; Fld. mit breitem schwarzen Kreuze, 7 m/m. Unter Steinen, Baumstumpfen und im Grase häufig, mitunter schaarenweise selbe umlagernd: Seidlufer und St. Florian (Mg.), Wilhering, St. Magdalena (D. T.), Braunau (Achl.) [8/2—1/3—15/10]. * *crux major.*

A. H. fast kreisrund; Fld. vorne mit kreuzfrg. Zeichnung, hinten mit schwarzem Flecken, 7 m/m. An denselben Standorten wie vorige; doch später erscheinend [21/3]. * *quadripustulatus Strm.*

28. Callistus Bon.

Fld. gelb mit je 3 schwarzen Flecken, von denen die beiden hintersten zusammenhängen und eine Binde bilden, 7 m/m. Nach Dft. um Linz gemein, doch wohl nur ziemlich verbreitet und auffallend; auch um Braunau (Achl.), unter Steinen, Rinden und im Grase, vertical bis 1000 m/ [1/4—18/6]. *Cunatus Fbr.*

29. Chlaenius Bon.

A. Fld. einfärbig grün oder schwarz.

B. Fld. schwarz, metallisch glänzend, gestreift, gekörnt, 11 m/m. Von Dft. in einem Zimmer gefangen; seither nicht mehr beobachtet. *holocericeus Fbr.*

B. Fld. grün.

C. H. mit stumpfwinklichen H.ecken.

D. Erstes Fhlgl. roth, Beine rostroth (*var. rubripes m.*) oder pechbraun (*var. picipes m.*); H. grün-, kupfer- (*var. aeruginosus m.*) oder goldglänzend (*var. aureosus m.*), 11 m/m. Um Linz (Str.), Braunau (Achl.), nicht selten, doch stets einzeln. * *nigricornis Fbr.*

D. Die ersten 3—4 Fhlgl. roth; Beine rostroth, 11 m/m. Mit voriger, doch ungleich seltener. * *melanocornis Dej.*

C. H. fast rechtwinkelig.

E. Die ersten 3 Fhlgl. und die Beine rostroth, 9 m/m. Unter Steinen sehr gemein (Dft.); nicht selten in Gärten, auf Wegen und in Donauschlämmen (Str.); bei Kreuzen in morschen Baumstumpfen; steigt bis 800 m/ [6/4—26/7]. *Schranki Dft.*

E. Die ersten 3 Fhlgl. roth, die Beine schwarz, 9 m/m. Linz (Rdtb.) *tibialis Dej.*

A. Fld. grün, mit gelb gefärbtem Seitenrande.

F. Der gelbe Saum ist an der Spitze erweitert, 11—13 m/m. In seinem Vorkommen und seiner Verbreitung dem *Chl. Schranki* ähnlich, doch etwas seltener. * *vestitus Fbr.*

F. Der gelbe Saum ist durchaus gleich breit.

G. H. goldglänzend; Fld. behaart, gestreift, mit körnigpunctirten Zwischenräumen, 11—13 m/m. Selten und einzeln; Braunau (Achl.) * *festivus Fbr.*

G. H. und Fld. grün, Fld. glatt, gestreift, mit glatten Zwischenräumen, 15 m/m. Am Ufer der Donau, nicht sehr selten (Mg.), auch bei Gmunden (D. T.). * *spoliatus Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

30. Oodes Bon.

Schwarz, H. glatt, Fld. punctirt, gestreift, gewölbt, 9 m/m. Ein Stück dieser seltenen Art fand ich unter einem Ziegel bei Kreuzen (Juni), zwei Stücke erhielt ich von Braunau (Achl.). *helopioides Fbr.*

31. Licinus Ltr.

A. H. hinten verengt, Seitenrand aufgeworfen, Fld. punctirt, gestreift, 11—13 m/m. Auf Alpen: Molln (Dft.) u. s. w., selten und stets einzeln. *Hoffmannseggi Pnz.*

A. H. vorne und hinten gleich breit, Seitenrand nicht aufgeworfen.

B. Geflügelt; Fld. schwarzpunctirt, gestreift und gerunzelt, 13—14 m/m. Sehr selten, gelegentlich unter Steinen; in Wilhering in einem Keller, Juni. * *silphoides Fbr.*

B. Ungeflügelt.

C. Obs. matt, H. runzelig, punctirt, 13—15 m/m. Selten und einzeln unter Steinen und an Wegen, doch höchstens nur bis 800 m/. * *cassideus Fbr.*

C. H. punctirt, glänzend; Fld. matt, 9 m/m. Um Linz und Kremsmünster (*Dft. cossiphoides Meg.*); selten und unter Steinen und Brettern meist ganz einzeln; Braunau (Achl.). *depressus Pk.*

32. Badister Clv.

A. Fld. schwarz oder schwarzblau.

B. H. ganz (*var. collaris m.*) oder auf der Scheibe (*var. discus m.*) schwarz; Fld. am Rande gelb, 5 m/m. Sehr selten und einzeln. * *peltatus Pnz.*

B. H. und Fld. am Seitenrande, Schultermackel sowie die Beine gelbbraun, 5 m/m. Selten unter Steinen und auf Wegen, stets einzeln. (*humeralis Bon.*) * *sodalis Dft.*

A. Fld. gelb mit schwarzblauer Zeichnung.

C. H, Seiten der Brust, Beine und Fld. gelbbraun; letztere mit mondfrg. Flecke, 8 m/m. Selten, auch auf Dolden. * *unipustulatus Bon.*

C. H. gelb; Brust ganz schwarz, 5—6 m/m. Allerorts sehr häufig (Dft.) bis 1000 m/ [9/2—11/9]. *bipunctatus Fbr.*

10. *Broscini.*

33. Broscus Pnz.

Schwarz, matt; H. quergerunzelt, punctirt, Fld. mit schwachen Punctreihen, 17—20 m/m. Unter Steinen und eigenen Erd- und Sandlöchern, und, wenngleich selten, ziemlich verbreitet, Abends aus den Schlupfwinkeln hervorkriechend; Donauufer (Dft.), Pöstlingberg und Giselawarte (Mg.), Braunau (Achl.) [11/10, 15/5—12/9]. (*vulgaris Fbr.*) *cephalotes L.*

34. Stomis Clv.

Fld. braun, punctirt, gestreift; Fhl. und Beine rothbraun (*var. rubripes m.*), selten pechbraun (*var. picipes*), 7 m/m. Einzeln unter Steinen und auf Wegen, doch selten um Linz (Dft.), auch bei Ischl und Braunau (Achl.) bis 800 m/ aufsteigend. *pumicatus Pnz.*

download unter www.biologiezentrum.at

11. *Feronini.*

35. Sphodrus Clv.

Fld. punctirt, gestreift, schwarz, glanzlos, 20—24 m/m. Ein nächtliches Thier, das sich gelegentlich unter Steinen und in Kellern vorfindet: Ischl an der Saline (♀); ein Stück im Kühmist am Freinberg (Mg.). * *leucophthalmus L.*

36. Pristonychus Dej.

A. Fussklauen am Innenrande an der Basis mit einem kleinen Zähnchen *(a. Pristonychus Dej.)*. Fld. schwarz, mit bläulichem Schimmer; Useite braun, Mschienen gekrümmt, 15—18 m/m. Höchst selten und einzeln: in einer Strasse der Stadt Linz (Mg.). Febr. *(subcyaneus Ill.)* * *inaequalis Pnz. (pr.)*

A. Fussklauen am Innenrande an der Basis scharf, fast kammfrg. gezähnt *(b. Cryptotrichus Schfs.)*. Fld. kornblumblau; Useite schwarzbraun; Mschienen gerade, 13—15 m/m. Sehr selten, namentlich auf die Alpen angewiesen. * *Janthinus Dft.*

37. Calathus Bon.

A. Fld. am 3. und 5. Streifen mit grösseren Puncten.

B. Schwarz; Fhl. und Beine gelb *(var. ochropus m.)* oder dunkel *(var. melanopus m.)*, 9—12 m/m. Sehr häufig auf Feldern und in Gärten und weit verbreitet, bis 2000 m/ [30/3—7/5—25/9]. *cistelvides Ill.*

B. Beine ganz schwarz, 11—14 m/m. Grein (Hsch.). *punctipennis Grm.*

A. Fld. am 3. Streifen mit grössern Puncten.

C. H. in der Mitte ebenso breit, wie am Hrande; H.ecken rechtwinklig.

D. Angeflügelt, schwarz; Fhl. und Beine rostroth, 9 m/m. Wie vorige, doch weniger verbreitet, bis fast 3000 m/. *(fulvipes Gyll.)* * *flavipes Fcr. (pr.)*

D. Geflügelt; Fhl. und Beine röthlichgelb; H. mit roth durchscheinenden Rändern, 9—10 m/m. Gemein (Dft.) und verbreitet; allerorts unter Steinen und an Wegen, bis 2000 m/ [15/2—30/6]. *(fuscus Fbr.)* *ambignus Payk. (pr.)*

C. H. nach hinten verengt; H.ecken stumpf, winkelig oder gerundet.

E. Hrand des H. gerade.

F. Hwinkel des H. rechtwinklig, kaum gerundet; Fld. schwarz, H. roth, Fhl. und Beine rothgelb, 7—9 m/m. Unter Steinen „gemein" (Dft.), häufig, stellenweise massenhaft und allerwärts verbreitet bis 2600 m/; nach aufwärts an Häufigkeit zunehmend [7/3—18/5]. *melanocephalus Dft.*

F. Hwinkel des H. gerundet, Fld. pechbraun; H. und Fld. mit rothem Rande *(var. marginalis m.)* oder einfärbig braun *(var. unicolor m.)*; Fhl. und Beine rothgelb, 8 m/m. Auf den Alpen mit voriger und folgender bis 2600 m/ und höher, wenngleich seltener. * *micropterus Dft.*

E. Hrand des H. ausgebuchtet, geschweift.

G. Braun; Fld. und H. mit rothem Rande, selten einfrg. roth *(var. ruficollis m.)*; Fhl., Tstr. und Beine gelb, 7 m/m. Wie voriger, doch seltener und meist mit ihm. * *mollis Mrs.*

G. Schwarz; H. mit rothem Rande, Fhl., Tstr. und Beine rothgelb, 6 m/m. Wie vorige, doch ungleich seltener. * *alpinus Dej.*

download unter www.biologiezentrum.at

38. Taphria Bon.

Fld. pechbraun, rund, Fhl. und Beine roth; H. braun *(var. picicollis m.)*, selten mit rothem Rande *(var. marginicollis m.)*, 15—17 m/m. Höchst selten und einzeln: bei Kremsmünster und St. Florian je 1 Ex. Juni.
* *vivalis Pnz.*

39. Dolichus Bon.

Fld. schwarz *(var. melanopterus m.)* oder schwarz mit gemeinschaftlicher, 3eckiger, rostrother Mackel *(var. erythronotus m.)*, 15—17 m/m. Eine sehr seltene Art, welche früher etwas häufiger vorkam (Dft.), nunmehr wohl immer rarer wird; unter Steinen und an Wegen. *flavicornis Fbr.*

40. Achomenus Er. (*Platynus Bon. rcte.*)

A. H. nach hinten verengt, herzfrg., Hwinkel zähnchenartig.

B. Fld. flach, mit runder Schulter (*A. Platynus Bon.*); Fld. braun oder schwarz mit 3 Puncten; Fhl. und Beine braungelb, selten schwarz (*var. nigripes m.*), 9—12 m/m. Um Linz (Dft.), namentlich im Hornbach- und Haslgraben selten (Str.); steigt 2200 m/ [24/4—30/7]. *scrobiculatus Fbr.*

B. Fld. schwach gewölbt, mit rechteckigen Schultern (*b. Anchomenus Bon.*)

C. Fld. rostgelb mit einer grossen gemeinschaftl. blaugrünen Mackel; Fhl. schwarz und Beine gelbbraun, 7—10 m/m. Eine häufige, oft massenhaft unter Steinen, Baumrinde und Moder, sowie auf Wiesen lebende Art, welche bis 2100 m/ aufsteigt und dann an Zahl abnimmt [18/2 (4/3) — 27/10 (15/11)]. *(prasinus Fbr.) dorsalis Müll.*

C. Fld. einfärbig, schwarz.

D. Beine schwarz *(var. nigripes m.)* oder dunkelbraun *(picipes m.)*, 11 m/m. „Gemein" (Dft.) oder doch sehr häufig in morschen Baumstämmen und unter Steinen, manchmal schaarenweise bis 2000 m/ verticaler Höhe vorkommend 28/2 (8/3) — 20/4 (23/9). *(angusticollis Fbr.) Junceus Scop.*

D. Beine blass gelbbraun.

E. Geflügelt; Fld. fein, einfach gestreift, 7—8 m/m. Unter Steinen an Bächen (Dft.), sehr häufig und verbreitet, namentlich im Hornberggraben, Bachl (Str.); auch in feuchten Gärten [27/5—30/7]. *albipes Ill.*

E. Ungeflügelt; Fld. tief punctirt, gestreift, 7—8 m/m. Diese sehr seltene Art fieng Herr Munganast, einmal bei Linz. * *oblongus Fbr.*

A. H. breiter als lang; Hwinkel abgerundet. *(c. Agonum Bon.)*

F. Fld. mit punctirten Streifen.

G. Fld. mit 5—7 grösseren Puncten oder Grübchen im 3. Zwischenraume.

D. H. mit einem kleinen Grübchen jederseits; Fld. blaugrün mit je 5—6 Puncten, 7 m/m. Auf Alpen selten; über 2000 m/ aufsteigend. * *ericeti Pnz.*

D. H. ohne Grübchen.

E. Fld. grün, mit kupferrother Nahtbinde und 5—6 sehr feinen Puncten, 9—10 m/m. Einzeln, unter Steinen und am Wege. * *modestus Pnz.*

E. Fld. einfärbig, metallisch.

F. Fld. kupferbraun, mit 6—7 Puncten, 9—10 m/m. Unter Steinen und im Donauschlamme nicht ganz selten, wenngleich nur einzeln [31/3 — 10/5].
* *impressus Pnz.*

download unter www.biologiezentrum.at

F. Fld. kupferroth, mit 5—6 Puncten, 7—9 m/m. Unter Steinen und in morschen Baumstämmen sehr häufig; Donaulände (Dft.), Ischl und Braunau (Achl.) bis 2000 m/ und selbst höher [9/9—4/4]. *sexpunctatus L.*

G. Fld. mit 2—4 kleinen Puncten oder ohne Puncte.

H. Fld. grün mit gelbem Seitenrande; Schenkel braun; Schienen und Füsse gelb, 10 m/m. Um Linz selten (Dft.); in den Donauauen. Mai. * *marginatus L.*

H. Fld. einfärbig.

I. Fld. grün, blau oder schwarzmetallglänzend.

K. Fld. schwarz, tief gestreift, Streifen hochgewölbt, 7—8 m/m. Um Linz selten (Dft.) und einzeln. *viduus Pnz.*

K. Fld. fein gestreift, Streifen flach.

G. Fld. eifrg., blau mit grünlichem Schimmer, 5—7 m/m. In den Alpen Oberösterreichs (Dft.). *antennarius Dft.*

G. Fld. länglich eifrg.

H. Wgl. der Fhl., Schienen und Füsse pechbraun, 7 m/m. Selten und einzeln. * *versutus Gylh.*

H. Wgl. der Fhl. und Beine röthlich gelbbraun, 7 m/m. Aeusserst selten und einzeln. * *dolens Slb.*

I. Fld. schwarz oder braun, wenig glänzend.

L. Hrand des H. mit einer zahnfrg. Erhöhung, Fld. mit flachen Zwischenlinien, matt, 9—10 m/m. Nicht selten, doch nur einzeln und zufällig bei Kreuzen, Rodlthal u. s. w. * *lugeus Dft.*

L. Hrand des H. ohne Zähnchen; Fld. mit gewölbten Zwischenstreifen glänzend, 7 m/m. Donauschlamm (Str.) * *moestus Dft.*

F. Fld. einfach gestreift mit flachen Streifen.

M. Obs. metallisch glänzend oder grün.

N. 3. Zwischenraum der Fld. mit 4—5 Grübchen.

O. 3. Zwischenraum mit 4 Grübchen; Fld. schwarzgrün, 5—7 m/m. Oberösterreich, selten. *quadripunctatus Dft.*

O. 3. Zwischenraum mit 5 Grübchen; Fld. kupferröthlich, 9 m/m. Eine seltene Alpenart, welche selbst noch bei 2200 m/ vorkommt. * *gracilpes Dft.*

N. 3. Zwischenraum mit 3 Grübchen.

P. Fld. braun-grünfrbg.; Wzgl. der Fhl. und Schienen gelbbraun, 8 m/m. Gemein unter Steinen und im Donauschlamme; steigt bis 2000 m/ [10/2—22/5]. * *parumpunctatus Fbr.*

P. Fld. dunkelgrün; Wzgl. der Fhl. und Beine gelbbraun, 7 m/m. Selten, im Donauschlamme bei Linz (Str.) und unter Rinde bei Grein. Juni. * *micans Nic.*

M. Obs. schwarz oder braun, ohne Metallglanz.

Q. Beine schwarz; H. mit feiner Mlinie, 5—7 m/m. Sehr selten, St. Margarethen. * *gracilis. Strm.*

Q. Beine braun.

R. Fld. schwarzbraun, 7 m/m. Sehr selten, Banglmeir, 1 Ex. * *fuliginosus Pnz.*

R. Fld. braun mit gelblichem Rande, 5—7 m/m. Sehr selten. * *piceus L.*

download unter www.biologiezentrum.at

41. Olisthopus Dej.

Fld. dunkelbraun, tief gefurcht mit 3 Puncten, Fhl. und Beine gelbbraun, 7 m/m. Kremsmünster (Dft.), um Linz doch sehr selten. *rotundatus Payk.*

42. Platyderus Stph.

Fld. braunroth, gestreift mit 3 Puncten, Fhl. und Beine heller, 5 m/m. Sehr selten und ganz einzeln, im Gebirge: Ischl. * *rufus Dft.*

43. Poecilus Bon.

A. Fld. fein gestreift, mit flachen Zwischenräumen *(Sogines Leach.)*; schwarz, 9—13 m/m. Eine seltene (Dft.), spärlich verbreitete Art: Pöstlingberg und Gmunden. Juni. * *punctulatus Fbr.*

A. Fld. deutlich und tief gestreift.

B. Käfer ungeflügelt; H. gebuchtet; Fld. mit 3 Puncten, verschiedenfrbg.; Fhl. ganz schwarz, 11 — 15 m/m. Gemein auf Wegen, Feldern und Aeckern bis 1500 m/ [1/3—29/9]. *lepidus L.*

B. Käfer geflügelt.

C. H. nach hinten stark verengt, herzfrg; Fld. blaugrün, 11 m/m. Auf Wegen, einzeln und selten: Hagenau, bei Linz und St. Florian. * *subcoeruleus Schhr.*

C. H. breiter als lang, hinten fast rechtwinklig.

D. K. und H. kupfer- und goldglänzend; Fld. grün; Fhlw. rothbraun, Beine schwarz, 13—15 m/m. Sehr selten und einzeln. * *dimidiatus Olv.*

D. Obs. einfrbg.; erstes Fhlgl. roth.

E. Stirne und Hrand des H. punctirt, Beine schwarz, selten rothbraun *(var. affinis Strm.)*; Hschienen mit 10 Borsten, 11—14 m/m. Gemein unter Steinen (im Frühlinge), auf Wegen (im Sommer) und zwischen Aeckern — allerorts bis 2000 m/ [10/2—27/7 (23/9)]. * *cupreus L.*

E. Stirne glatt und Hrand des H. glatt; Beine schwarz, Hschienen mit 6 Borsten, 11 m/m. Wie vorige, doch seltener [im Verhältnisse 10 : 1], nicht so hoch hinaufsteigend und später erscheinend. * *versicolor Strm.*

44. Feronia Ltr.

A. Fld. mit einem Streifen zwischen dem Rande und dem 8. punctirten Streifen.

B. Spitze der VBrust zwischen den Vhüften rückwärts mit einer erhabenen freien Leiste.

C. Fld. mit einem kurzen Streifen neben dem Schildchen *(a. Adelosia Steph.)*; Beine rothbraun, H. herzfrg., Fld. mit 3 Puncten, 12—15 m/m. Sehr selten und ganz einzeln. * *picimana Dft.*

C. Fld. ohne einen kurzen Streifen neben dem Schildchen *(b. Lagurus Chdr.)*

D. Fussgl. (♂) oben mit einem feinen eingedrückten Streifen; Fld. pechschwarz, Fhl. und Beine rothbraun, 7—9 m/m. Um Linz „nicht selten" (Dft.: *crenata Dft.*), jetzt nur mehr einzeln unter Steinen, auch im Gebirge bis 1200 m/. *vernalis Pnz.*

D. Fussgl. ohne vertieften Streifen; ungeflügelt.

download unter www.biologiezentrum.at

E. Fhl., Schienen und Füsse roth; Schenkel pechbraun: H. mit fast rechtwinklichen H.ecken, 9 m/m. Aeusserst selten —doch wahrscheinlich noch anzutreffen. *inquinata Strm.*

E. Fhl. und Beine roth, H. mit rechtwinkl. Hecken, 5—7 m/m. Um Linz selten (Dft.: *longicollis Dft.*) — mir liegt kein Fundort vor. *inaequalis Mrs.*

B. Spitze der Vbrust ohne erhabene Leiste.

F. Epimeren der Brust länger als breit.

G. Epimeren der Brust viel länger als breit.

H. Endglied der Tstr. walzenfrg., an der Spitze abgestutzt.

I. H. mit abgerundeten Hwinkeln *(c. Lyperus Chdr.)*; Fld. mit 3 Puncten, 14 m/m. Sehr selten bei Kreuzen in einem Baumstrunke. * *aterrima Fbr.*

I. H. mit scharfen Hwinkeln *(d. Omaseus Zgl.)*.

K. Zwischenräume der Fldstreifen gewölbt; Krp. 13—20 m/m lang.

L. H. hinten mit 2 Längsstrichelchen, 15—20 m/m. Ziemlich häufig, namentlich im botanischen Garten (Mg.), doch auch im Gebirge, wenngleich einzeln, bis 2000 m/ aufsteigend [6/5—25/8]. *nigra Fbr.*

L. H. hinten mit 1 Längsstrichelchen, 14—18 m/m. Sehr gemein auf Wegen und Grasplätzen, unter Steinen und in morschen Strünken, bis 2100 m/ [13/2—25/9]. *vulgaris L.*

K. Zwischenräume der Fldstreifen besonders vorne flach, Krp. 7—12 m/m.

M. H. in den Hecken mit 2 Strichelchen, ohne Grube; Fhl. und Beine braunroth, 7—9 m/m. Unter Steinen und Rinde einzeln und nicht häufig (Str.) [14/4—6/6]. * *minor Gyll.*

M. H. in den H.ecken mit einer Grube und 2 Strichelchen.

N. Gruben punctirt, das innere Strichelchen tief und deutlich; Fld. an der Naht mit einem Zähnchen; Bauch (des ♂) mit einer Grube, 11 m/m. Selten und einzeln unter Steinen und an Wegen [18/2—6/6]. * *anthracina Ill.*

N. Gruben runzelig, das innere Strichelchen schwach und undeutlich, Fld. an der Naht ohne Zahn.

O. Bauch (des ♂) mit einem kielfrg. Zapfen, 9—12 m/m. Gemein in Gärten, an Wegen und unter Steinen [19/3—25/8]. *nigrita Fbr.*

O. Bauch (des ♂) mit schwachem, kielfrg. Zapfen, 9 m/m. Sehr selten. * *gracilis Dej.*

H. Endgl. der Tstr. eifrg., wenig abgestutzt *(e. Agutor Mg.)*.

P. Streifen der Fld. fein punctirt, Fhl. und Beine pechbraun, 6 m/m. Nicht sehr selten unter Steinen und auf Wegen. * *diligens Strm.*

P. Streifen der Fld. tief punctirt.

Q. Fhl. und Beine roth; H. hinten punctirt mit einem Strichel und einer Vertiefung, 5—7 m/m. Einzeln und selten um Linz, unter Steinen und Moos, sowie auf Wegen; ein Stück in einem Baumstamme bei Kreuzen [10/2—15/11]. * *ovoidea Strm.*

Q. Fhl., Tstr. und Beine braunroth; H. hinten punctirt mit einem Strichel, 8 m/m. Selten und ganz einzeln unter Laub und Steinen (Str.). * *strenua Ill.*

G. Epimeren der Baust wenig länger als breit *(F. Platysma Bon.)*.

R. H. so lang als breit; Fld. mit 4—5 Puncten, metallglänzend, 9—12 m/m. Nicht selten unter Steinen und auf Wegen bis 2000 m/, doch einzeln [19/8—12/5 (27/10)]. * *oblongopunctata Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

R. H. herzfrg., Fld. mit 2—3 Puncten, schwarz, metallglänzend, 9—12 m/m. Hornbachgraben (Str.) und bei Ebensee (D. T.) * *angustata Dft.*

F. Epimeren der Brust nicht länger als breit.

S. Endgl. der Tstr. länglich eifrg., wenig abgestutzt *(g. Haploderus Chdr.)*; Fld. braunschwarz, Fhl. und Beine braunroth, 7 m/m. Selten, — unter Steinen und in Wäldern, namentlich im Gebirge; Kirchschlag und Schafberg bei 1600 m/. * *unctulata Dft.*

S. Endgl. der Tstr. walzenfrg. abgestutzt.

T. Hecken u. Schultern des H. abgerundet *(h. Steropus Meg.)*.

U. Fld. walzenfrg., schwarz; H. 4eckig, 17—20 m/m. 1 Ex. in der Gegend von Braunau von Achl. gefangen. * *cylindricus Hrb.*

U. Fld. eifrg.

V. H. in den Hecken mit einer Grube, in welcher 2 Längsstrichelchen stehen; Fld. schwarz, Füsse schwarz *(var. nigripes m.)*, selten roth *(rubripes m.)*, 14—18 m/m. Sehr selten und ganz einzeln; auch am Warscheneck bei 2280 m/ (Str.). * *madidus Fbr.*

V. H. in den Hecken mit einem einfachen Eindrucke.

W. Schwarz; Fld. gefurcht, breit, flach, 13 m/m. Auf Alpen, sehr selten und einzeln: Kirchschlag, Giselawarte (Mg.) und Kürenberg. Juni. * *aethiops Ill.*

W. Schwarz; Fhl. und Beine rothbraun, Fld. gewölbt, 12 m/m. Im Thale selten; häufiger im Gebirge, wo sie bis 2200 m/ aufsteigt; hohen Nock, Feichtau (Str.). * *Illigeri Dft.*

T. Hecken des H. und Schultern abgerundet (*i. Pterostichus Bon.*).

X. Vrand des H. schmäler, als der Hrand.

Y. Schwarz; Fld. tief gestreift, mit 3 Puncten, 14—16 m/m. Im Gebirge häufiger, doch auch wenn gleich seltener im Thale: Zauberthal und Hornbachgraben (Str.) u. s. w., bis 2000 m/ aufsteigend. * *transversalis Dft.*

Y. Metallisch kupferfrg.; Fld. fast ganz glatt und blank, 12—14 m/m. Im Gebirge unter Steinen und Rinde häufig, im Thale seltener; Hasl- und Hornbachgraben, Kirchschlag, Giselawarte u. s. w. bis 2200 m/ [30/3—13/8]. * *metallica Fbr.*

X. Hrand des H. schmäler als der Vrand.

Z. 3. und 4. Zwischenraum der Fld. mit mehreren grösseren Puncten.

a. H. nach hinten herzfrg. verengt.

b. Schwarz oder stahlblau *(var. azurescens m.)*; Fld. eifrg., 15 m/m. In den Alpen nicht selten bis 2200 m/ und höher, doch auch im Hornbachgraben unter Steinen (Str.), um Kirchschlag (Mg.) und bei St. Florian (D. T.) [6/9—11/9]. * *fasciatopunctata Fbr.*

b. Schwarz, mit bläulichem Schimmer; Fld. länglich mit parallelen Seiten, 16 m/m. In den Alpen zwischen 2300 und 2600 m/ und höher bis zur Schneegrenze, sehr selten. * *Justusii Rdtb.*

a. H. nach hinten wenig verengt, fast viereckig.

c. Seitenrand des H. gleichmässig; Fld. kupferfrg., Fld. mit 3 Reihen Grübchen, 15—18 m/m. In den Alpen zwischen 2300 und 2600 m/ und höher bis zur Schneegrenze, theilt er die verticale Verbreitung von *Salamandra atra*, von deren Excrementen er zu leben scheint. * *Selmanni Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

c. Seitenrand des H. aufgestülpt und eine breite Furche bildend.

d. H. mit stumpfen Hecken, Fld. metallisch, mit 2 Punctreihen, Beine schwarz, selten die Schenkel roth *(var. rufofemorata m.)*, 14 m/m. In den Alpen, doch ungleich seltener (Redtb.). *Ziegleri Dft.*

d. H. mit rechtwinkligen Hecken, Fld. metallisch mit 3 Punctreihen, Beine schwarz, 12—14 m/m. An den Ufern des Feuchtau- und Edsee's von Hr. Knörlein entdeckt. *lineatopunctata Mill.*

Z. Nur der 3. Zwischenraum mit einigen Puncten.

e. 3. Zwischenraum mit 2 Puncten; H. gerundet, hinten gezähnt, Fld. gewölbt, gestreift, schwarz, 13—15 m/m. Selten und einzeln am Wege und unter Steinen. * *melas Cr.*

e. 3. Zwischenraum mit 3—5 Grübchen.

f. Fld. grün oder roth kupferglänzend.

g. H. so lang als breit, fein gerandet; Fld. ziemlich lang, 11—13 m/m. Im Gebirge bei Molln (Dft.), am hohen Nock (Str.) und Schafberg (D. T.); steigt bis 2300 m/. * *Jurinei Pnz.*

g. H. breiter als lang, Seiten furchenartig vertieft.

h. Fld. mit feinen Streifen und gebuchtetem Spitzenrande, 11—13 m/m. In den Alpen selten. *Mühlfeldi Dft.*

h. Fld. mit tiefen Furchenstreifen und wenig ausgebuchtetem Spitzenrande, 12—15 m/m. Ebenfalls in den Alpen. *fossulata Dft.*

f. Fld. schwarz.

i. H. breiter als lang, V. und Hrand gleich breit; Beine schwarz, selten Schenkel roth *(var. rubrofemorata m.)*, 9—12 m/m. Am Warscheneck bei 2280 m/ (Str.). * *maura Dft.*

i. H. so lang wie breit; Vrand breiter als der Hrand, Beine schwarz, 13—15 m/m. In den höchsten Alpen unter Steinen, selten; so am Warscheneck und hohen Nock bei 2300 m/ (Str.) * *Panzeri Pnz.*

A. Fld. mit 2 Streifen zwischen dem Rande und dem 8. punctirten Streifen; schwarz.

k. Füsse oben kahl und glatt; das 3. Fhlgl. kahl *(k. Abax Bon.)*.

l. Streifen der Fld. tief und deutlich punctirt, Zwräume stark erhaben, 13—15 m/m. Unter Steinen stellenweise nicht selten; Hornbachgraben (Str.), Botan. Garten (D. T.) [15/3—6/5]. * *carinata Dft.*

l. Streifen der Fld. nicht oder undeutlich punctirt.

m. H. am Hrande am breitesten, mit 2 Längseindrücken, 13—15 m/m. Im Gebirge, um Linz nicht selten (Dft.) — ja stellenweise häufig: so bei Kürenberg und Kirchschlag [19/4—6/0]. *ovalis Dft.*

m. H. in der Mitte am breitesten, am Hrande verengt.

n. H. mit 2 Längseindrücken in den Hecken, 17—20 m/m. Unter Steinen und Rinde, auch auf Wegen gemein (Dft.), doch einzeln, steigt bis 2000 m/ [15/5—25/0]. *striola Fbr.*

n. H. mit einem Längseindrucke in den Hecken und einem undeutlichen Strichelchen in demselben, 13—17 m/m. Im Gebirge, um Linz, nicht selten (Dft.), doch auch im Thale unter Steinen, wenngleich nicht so häufig wie vorige und wohl weniger weit vertical aufsteigend [19/3—6/5]. *parallela Dft.*

k. Füsse oben mit Borsten besetzt; das 3. Fhlgld. behaart *(l. Molops Bon.)*

download unter www.biologiezentrum.at

o. Nahtstreifen auf den Fld. schwach und vor der Spitze verschwindend, schwarz (*var. melanoptera m.*) oder pechbraun (*var. ochroptera m.*); Fhl. und Beine rothbraun, selten schwarz (*var. nigripes m.*), 11—14 m/m. Um Linz, nicht selten (Dft.), namentlich in Moos und unter Steinen, steigt bis 1000 m/ [15/3—27/10 (15/11)]. *terricola Fbr.*

o. Nahtstreifen auf den Fld. tief und bis zur Spitze reichend; Fld. schwarz, Beine rothbraun, selten schwarz (*var. melanopus m.*), 15 m/m. Allenthalben unter Laub und Steinen nicht selten und bis 2000 m/ aufsteigend [10/2—6/5]. * *elata Fbr.*

45. Zabrus Bon.

Länglich walzenfrg., Fld. schwarz (*var. obscura m.*) oder pechbraun (*var. brunnea m.*), Fhl. und Beine heller, 13—15 m/m. Um Linz gemein (Dft.), namentlich am Rande von Getreidefeldern und an Wegen, doch nur in manchen Jahren; steigt bis 1000 m/ [10/7—23/9]. *gibbus Fbr.*

46. Amara Bon.

A. H. hinten ebenso breit, wie in der Mitte.

B. Hschienen (der ♂) innen nicht oder wenig behaart.

C. Kinnzahn zugespitzt (*a. Acrodon Zimm.*), H. breit, Fld. stark punctirt, gestreift, braun metallisch; Fhl. und Beine rothbraun, 6—7 m/m. Selten und einzeln auf Wegen, doch höchstens bis 1000 m/. Juni. * *brunnea Gyll.*

C. Kinnzahn an der Spitze ausgerandet.

D. Die erweiterten Fusgl. (der ♂) breit herzfrg. (*b. Perciosa Zimm.*), Fld. pechschwarz, Fhl. und Beine rothbraun, 7—10 m/m. Selten und wie vorige einzeln (Dft.), unter Steinen und Blättern. März. *patricia Dft.*

D. Die erweiterten Fussgl. (der ♂) länglich herzfrg. (*c. Celia Zimm.*).

E. VBrust (der ♂) weder punctirt, noch mit Grübchen versehen; Fld. rothbraun, metallisch; Beine gelbbraun, selten pechbraun (*var. picipes m.*), 5—7 m/m. Sehr selten und einzeln. (*livida Fbr.*) *bifrons Gyll.* (*pr.*).

E. VBrust (der ♂) in der Mitte punctirt oder mit einem Grübchen.

F. Hschienen (der ♂) unbehaart, Fhl. schwarz; Fld. schwarz, metallisch, 7 m/m. Einzeln und selten unter Steinen und Brettern, doch bis 2300 m/ aufsteigend. * *erratica Dft.*

F. Hschienen (der ♂) innen mit einzelnen Haaren.

G. Fhl., Beine und der umgeschlagene Rand der Fld. bräunlich roth; Fld. metallisch braun, deutlich punctirt, gestreift, 9 m/m. Sehr selten, an Wegen. * *ingenua Dft.*

G. Fhl. braun, mit rother Wurzel; Fld. braun, am Grunde undeutlich punctirt, gestreift, 7 m/m. Bei Ischl — 1 Exempl. * *municipalis Dft.*

B. Hschienen (der ♂) innen dicht behaart (*d. Amara Zimm.*).

H. Enddorn der Vschienen gross, dreieckig.

I. H. und Fld. schwarz, metallisch, deutlich punctirt, 9 m/m. Bei Wilhering am Wege — 1 Exempl. * *striatopunctata Dej.*

I. H. und Fld. hell erzfrbg., die 3 ersten Fhlgl. und Schienen rothgelb; Fld. undeutlich punctirt, 7 m/m. Unter Steinen und Schutt nicht selten, doch nur einzeln [31/3—10/5]. * *plebeja Gyll.*

H. Enddorn der Vschienen klein.

download unter www.biologiezentrum.at

K. Mschienen (der ♂) innen dicht behaart.

L. Länglich eifrg., Fld. dunkelbraun, grün, selten schwarz (*var. nigrescens m*), die 3 ersten Fhlgl. und Schienen rothbraun. Selten um Linz (Dft. *obsoleta Dft.*), auf Wegen und unter Steinen, 9 m/m. *similata Gyll.*

L. Owal; Fld. erzfrbg., die 3 ersten Fhlgl. rothbraun, 10—12 m/m. Selten, und nur einzeln um Linz (Dft. *trivialis Dft.*), noch im Sept., steigt bis 1000 m/. *obsoleta Dej.*

K. Mschienen (der ♂) innen unbehaart.

M. Vbrust (der ♂) in der Mitte punctirt oder eingedrückt, Fld. metallisch braun, grün; die 3 ersten Fhlgl. roth; Schienen braun; Fld. gestreift, 5 m/m. Sehr selten und einzeln. * *tibialis Payk.*

M. Vbrust stets glatt.

N. Streifen der Fld. durchaus gleich tief.

O. Owal; Fld. metallisch braungrün; Beine ganz schwarz, 11—13 m/m. Welserhaide (Dft.); doch auch anderwärts nicht selten, namentlich auf Heeresstrassen [24/3—27/6]. *acuminata Payk.*

O. Länglich, Fld. metallisch braungrün; Beine schwarz, Schienen roth, 7 m/m. Wohl die häufigste Art der Gattung unter Steinen, auf Wiesen und Wegen gemein bis 2000 m/ [25/2—27/3]. * *trivialis Gyll.*

N. Streifen der Fld. hinten deutlich tiefer.

P. Beine ganz schwarz oder nur die Schienen hell gefärbt.

Q. Beine ganz schwarz.

R. Länglich eifrg., dunkelbraun; die ersten 2 Fhlgld. unten roth; H. am Grunde mit 2 Strichelchen, 7—9 m/m. Selten — auf Wegen. * *vulgaris Er.*

R. Eifrg., grün, metallisch; die 3 ersten Fhlgld. roth; H. am Grunde glatt, 7—9 m/m. Ebenfalls selten und gelegentlich auf Wegen [14/2—2/6]. * *montivaga Strm.*

Q. Beine schwarz, Schienen gelbroth.

S. H. sehr breit, am Grunde glatt (*var. simplex m.*) oder mit 2 feinen Strichelchen (*var. punctulata m.*); Fld. braun erzfrbg., 7—8 m/m. Bei Kreuzen unter Baumrinde u. s. w. * *nitida Str.*

S. H. breit, am Grunde mit 2 deutlichen Eindrücken.

T. Länglich eifrg., dunkel erzfrbg., die ersten 2 Fhlgl. und Schienen rothbraun; Fld. mit am Grunde punctirten Streifen, 5—7 m/m. Einzeln und selten: Pöstlingberg, Braunau (Achl.); ein ♀ am Schafberg im Juni bei 1000 m/ [3/3—15/6]. * *curta Dej.*

T. Eifrg., grün, metallisch, die 3 ersten Fhlgl. und Schienen roth; Fld. mit glatten Streifen, 5—7 m/m. Eine der häufigsten Arten bis 2000 m/ unter Steinen, Rinde und Mist [29/3—6/8]. * *communis Gyll.*

P. Beine ganz gelb oder gelbroth.

U. Die ersten 3 Fhlgl. und Wurzel des 4. rothbraun; H. an den Hecken mit 2 Eindrücken und ausgeschnittenem Vrande, 5—7 m/m. Unter Steinen und Rinden, auch auf Wegen häufig bis 2000 m/ [14/2—13/4]. * *familiaris Dft.*

U. Die ersten 3 Fhlgld. rothbraun; H. an den Hecken mit einem Eindrucke und geradem Vrande, 5—7 m/m. Sehr selten und einzeln. * *lucida Dft.*

A. H. nach hinten verengt.

V. Hschienen (des ♂) innen stark behaart (*e Bradytus Zimm.*).

download unter www.biologiezentrum.at

W. H. und Fld. rostgelb, metallisch; H. hinten mit 2 Grübchen, Fld. mit punctirten Streifen, 7—9 m/m. Nach Dft. gemein — ich fand sie nur einzelne Male unter Steinen. *fulva Deg.*

W. H. und Fld. schwarz oder dunkelbraun; Fhl. und Beine rothbraun.

X. H. und Fld. braun, metallisch glänzend, Useite hellbraun, 7—9 m/m. Unter Steinen, Brettern und auf Wegen nicht selten bis 1200 m/; nach Dft. sogar gemein [7/3—17/7]. *apricarius Fbr.*

X. H. und Fld. schwarz, Useite braun, 7 m/m. Selten und einzeln unter Steinen. * *consularis Dft.*

V. Hschienen glatt.

Y. Mschienen (des ♂) innen mit 2 kleinen Zähnchen *(f. Cyrtonotus Steph.)*, Fld. oben pechschwarz, Fhl. und Beine rothbraun, selten pechbraun *(var. picea Er.)*; H. vorn und hinten runzelig punctirt, mit 2 Puncten, 12—14 m/m. Ebenfalls selten (Dft.), doch vertical weit verbreitet, steigt über 2200 m/. *aulica Pnz.*

Y. Mschienen (der ♂) innen ohne Zahn *(g. Liocnemis Zimm.)*.

Z. H. nicht punctirt; Fld. pechschwarz; Fhl. und Beine roth, 5 m/m. Höchst seltenes Alpenthier. * *alpicola Dej.*

Z. H. hinten punctirt mit 2 deutlichen Eindrücken.

a. H. an der ganzen Basis punctirt, auf der Scheibe sparsamer und undeutlicher; Fld. punctirt, gestreift, pechschwarz; Fhl. und Beine rothbraun, 7 m/m. Ebenfalls im Gebirge, doch einzeln und selten, bis 2300 m/. * *nobilis Dft.*

a. H. nur in den Eindrücken punctirt; Fld. gewölbt, pechschwarz; Fhl. und Beine roth, 7 m/m. Unter Steinen und Laub, doch selten; Hornbachgraben (Str.) und St. Florian [2/2—27/5]. * *crenata Dej.*

12. *Harpalini.* 47. Pangus Meg. *(Selenophorus Dej.)*

Schwarz; H. breiter als lang, mit einem Eindruck in den Hwinkeln; Fld. gestreift, Fhl. und Beine rostfrbg., 9—10 m/m. Soll in Oberösterreich vorkommen? *scaritides Strm.*

48. Anisodactylus Dej.

A. Fld. grün, erzfrbg., Hecken des H. stumpf oder gerundet, mit 2 Eindrücken; Wzgl. der Fhl. unten roth, 12 m/m. Sehr selten, unter Steinen. * *virens Dej.*

A. Fld. schwarz, metallisch; Hecken des H. rechtwinkelig.

B. Fld. vor der Spitze stark ausgerandet, Fhlwzl. und Beine rostroth, selten pechbraun (*var. austriaca m.*), 9 m/m. Häufig unter Steinen und auf Wegen bis 1000 m/ [11/3—27/5]. * *nemorivagus Dft.*

B. Fld. vor der Spitze wenig oder gar nicht ausgerandet.

C. Fld. nicht ausgebuchtet; Fhl. schwarz, Spitze pechbraun, 14 m/m. Nach Dft. nicht selten; ich fand ihn nur einmal bei Grein. *signatus Pnz.*

C. Fld. wenig ausgebuchtet; erstes und zweites Fhlgld. rostroth, Beine schwarz (*var. binotatus Fbr.*) oder rostroth (*var. spurcaticornis Dej.*). Häufig, ja nach Dft. sehr gemein, unter Steinen, Brettern und Laub, bis 2000 m/ [15/2 (15/1) — 15/7 (17/10)]. *binotatus Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

49. Diachromus Er.

Krp., Beine und Fld. gelb, letztere hinten mit einem gemeinschaftlichen metallischblauen Flecke, H. schwarzblau, 10 m/m. Auf Wegen und unter Steinen nicht selten, bis 1000 m/ [10/2—19/4]. * *germanus L.*

50. Harpalus Ltr.

A. Alle oder wenigstens die beiden äussersten Zwischenräume dicht punctirt.
B. Alle Zwischenräume dicht punctirt.
C. H. ganz punctirt (*a. Ophonus Zgl.*).
D. Fld. blau oder grün.
E. Hecken des H. mehr weniger rechtwinkelig.
F. Schenkel schwarz, Fld. blau, 7 m/m. Selten und einzeln auf Wegen. * *cribricollis Dej.*
F. Beine ganz rostroth.
G. Hecken des H. stumpf, rechtwinkelig, abgerundet; Fld. blau (*var. cyanescens m.*), selten grün (*var. chlorescens m.*), 7—9 m/m. Nicht selten (Dft.); nunmehr wohl seltener. *azurens Fbr.*
G. Hecken des H. recht- und spitzwinkelig, mit feiner Mittellinie; Fld. grün, 9 m/m. Sehr selten, doch auch noch bei 2000 m/. * *punctulatus Dft.*
E. Hecken des H. stumpfwinkelig, mehr weniger abgerundet.
H. Hecken des H. stumpf aber deutlich; K. und H. pechschwarz, Fld. blau (*var. coeruley m.*), selten grün (*var. atrovirens m.*); Fhl. und Beine rostgelb, 13—15 m/m. Selten, im Gebirge so um Ischl häufiger. * *sabulicola Pnz.*
H. Hecken des H. stumpf abgerundet.
I. Fld. an der Spitze deutlich ausgebuchtet, blaugrün; Fhl. und Beine rostroth (*var. rufipes m.*), braun (*var. picipes m.*) oder schwarz (*var. nigripes m.*), 12—14 m/m. Selten auf Wiesenblumen, namentlich im Gebirge. * *obscurus Fbr.*
I. Fld. an der Spitze kaum ausgebuchtet.
K. Fld. blau, K. und H. schwarzblau; Fhl. und Beine rostgelb, 13 m/m. Selten, und wie vorige auf Blumen, namentlich im Gebirge. * *rotundicollis Frm. & Lab.*
K. Fld. grünblau, Useite rothbraun; Fhl., Tstr. und Beine roth, 13 m/m. Ebenfalls selten. * *diffinis Dej.*
D. Fld. schwarz oder schwarzbraun.
L. H. deutlich herzfrg. gewölbt; Fld. schwarzbraun, ohne (*var. ferruginea m.*) oder mit braunrother Mackel (*var. signatus m.*); Fhl. und Beine rothgelb, 8—12 m/m. Sehr selten und einzeln auf Wegen und unter Steinen. * *cordatus Dft.*
L. H. schwach, herzfrg., allmählig verengt, flach.
M. Hecken des H. rechtwinkelig.
N. H. überall gleich dicht punctirt; Fld. dunkelbraun, Fhl. und Useite braunroth, Beine gelbroth, 9 m/m. Sehr selten, unter Steinen. * *rupicola Strm.*
N. H. in der Mitte nur zerstreut punctirt.
O. H. wenig breiter als lang, rothbraun; Fld. pechschwarz (*var. piceus m.*) oder braun (*var. brunneus m.*), dicht punctirt gestreift; Beine gelb, 8 m/m. Unter Steinen und Laub, einzeln und selten. * *puncticollis Payk.*

download unter www.biologiezentrum.at

O. H. breiter als lang; Fld. kaum punctirt gestreift, 7—9 m/m. Selten und einzeln. (*brevicollis Dej.*) * *rufibarbis Fbr.* (*pr.*)

M. Hecken des H. stumpf.

P. Beine rothgelb, Schenkel schwarz; Fld. pechschwarz, Fhl. rostroth, 7 m/m. Linz (Mg.), in der Zizlau (D. T.) und bei Braunau (Achl.). * *signaticornis Dft.*

P. Beine ganz rostroth.

Q. Fhlgl. 1—3, rothgelb, die folgenden braun; H. sehr dicht punctirt, 5—7 m/m. Posthof unter Steinen (Dft.). *maculicornis Dft.*

Q. Fhl. ganz rothgelb, mit brauner Linie; H. sparsam punctirt, 8 m/m. Um Linz bei Gramastetten auf einem Feldwege. * *complanatus Dej.*

C. H. höchstens am V. und Hrande punctirt (*b. Harpalus Ltr.*)

R. Hecken des H. mehr weniger rechtwinkelig.

S. H. ringsum punctirt, Fhl. und Beine roth, Fld. braun, mit goldgelben Härchen, 15—18 m/m. Eine sehr gemeine Art, unter Steinen und Brettern, auch auf Wegen, namentlich Abends bis 2200 m/ aufsteigend [$^{25}/_{2}$-$^{5}/_{4}$ ($^{30}/_{10}$)]. (*ruficornis Fbr.*) * *pubescens Müll.* (*pr.*)

S. H. nur am Hrande punctirt, 11—14 m/m. Unter Steinen und auf Wegen häufig, bis 1500 m/ aufsteigend [$^{26}/_{3}$—$^{22}/_{5}$ ($^{17}/_{9}$)]. * *griseus Pnz.*

R. Hecken des H. stumpf, winkelig oder abgerundet.

T. Hecken des H. gerundet, Füsse röthlichbraun, 11 m/m. Ganz einzeln auf sonnigen Stellen des Pfennig- und Pöstlingberges bei Linz. * *hospes Dej.*

T. Hecken des H. wenig gerundet, Beine röthlich braungelb, 13 m/m. Seltener als voriger, doch mit ihm. * *Sturmi Dej.*

B. Nur die beiden äussersten Zwischenräume punctirt.

U. Obs. metallisch grün (*var. chloros m.*), blau (*var. azureus m.*), kupferrothbraun (*var. chalceus m.*) oder schwarz (*var. melas m.*); Fhl. und Beine gelbroth, 9—10 m/m. Die gemeinste Art der Gattung, überall unter Steinen und auf Wegen bis 2100 m/ aufsteigend [$^{24}/_{3}$—$^{25}/_{9}$]. * *aeneus Fbr.*

U. Obs. wie bei voriger, doch die Fhlspitze und Beine pechschwarz, 9—12 m/m. Ebenfalls häufig und oft mit voriger [$^{31}/_{3}$—$^{18}/_{9}$]. * *confusus Dej.*

A. Kein Zwischenraum dicht punctirt.

V. Der 3. Zwraum der Fld. mit grübchenfrg. Puncten hinter der Mitte.

X. Der 7. oder 8. Zwraum der Fld. mit ein oder mehreren Puncten.

Y. Der 7. Zwraum der Fld. mit einem Puncte vor der Spitze; Fld. bläulich; Fhl. und Füsse rothgelb, 11 m/m. Selten unter Steinen. * *tenebrosus Dej.*

Y. Der 7. und 8. Zwraum mit mehreren Puncten.

Z. H. vor der Mitte gerundet erweitert, am Grunde verengt.

a. H. hinten glatt; Fld. schwarz mit grünem (*var. nitidus Strm.*) oder blauem (*ignavus Strm.*) Schimmer; Schienen an der Spitze oder ganz (*var. rufitarsis Dft.*); Füsse und Fhl. röthlichgelb, 9—12 m/m. Auf Wiesen und Wegen nicht selten (Dft.), doch nur einzeln; vertical bis 1500 m/ [$^{20}/_{4}$—$^{18}/_{7}$]. *honestus Dft.*

a. H. am Hrande deutlich punctirt; Fld. (der ♂) blau oder grün glänzend; (der ♀) schwarzbraun, matt oder erzschimmernd; Fhl. und Beine gelbroth, 9—12 m/m. Um Linz (Dft.) doch nicht häufig und nur einzeln, namentlich auf Wegen [$^{23}/_{3}$—$^{15}/_{7}$]. *rubripes Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

Z. H. am Grunde ebenso breit, wie in der Mitte.

b. Beine und Fhl. rothgelb; Fld. pechschwarz (*var. piceus m.*) oder braun (*var. brunneus m.*); Streifen undeutlich punctirt, 11 m/m. Ganz einzeln bei Linz und Braunau (Achl.) aufgefunden. * *margineilus Dej.*

b. Schenkel schwarz; Fld. schwarz mit Metallglanz, 11—14 m/m. Linz (Dft.) ganz einzeln und selten, auch bei Braunau (Achl.). * *semivicolaceus Dej.*

X. 7. und 8. Zwischenraum ohne Puncte.

e. H. nach hinten verengt, stumpfwinkelig; Fld. blau (*var. azureus m.*), grün (*var. viridis m.*) oder schwarz (*var. obscurus m.*); Fhl., Tstr., Schienen und Füsse rothgelb, 7—40 m/m. Oberöst. (Rdtb.), doch sehr selten. *sulphuripes Grm.*

c. H. hinten nicht oder wenig verengt.

d. Hecken geschweift, am Hrande oder in den Ecken punctirt.

e. Beine roth, Schenkel schwarz.

f. Fld. grün (*var. chlorizans m.*), braun (*var. brunneus m.*) oder schwarz (*var. melanescens m.*), metallisch; Wgl. der Fhl. roth, Schienen braun, 9—10 m/m. Unter Steinen und auf Wegen „sehr gemein" (Dft.) bis 2000 m/ [24/2—17/7]. *distinguendus Dft.*

f. Fld. schwarz oder braun, ohne Metallglanz.

g. H. am Grunde tief quer eingedrückt, der Eindruck dicht punctirt, Fld. gewölbt gestreift, Fhl. und Beine rostroth, 14 m/m. Um Linz (Dft.), doch nur selten und einzeln. *calceatus Dft.*

g. H. am Grunde schwach eingedrückt, in der Mitte undeutlich punctirt, Fld. mit fast flachen Zwischenräumen; Fhl., Schienen und Füsse rostroth, selten auch die Schenkel rothbraun (*var. femoratus m.*), 12 m/m. Nicht selten (Dft.), namentlich im gebirgigen Theile des Landes. *hottentotta Dft.*

e. Beine ganz roth oder gelbbraun.

h. Seitenränder des H. am Grunde geschweift, die Ecken recht- oder spitzwinkelig.

i. Käfer rothbraun, Fld. tief gestreift mit gewölbten Zwräumen, 13 m/m. Sehr selten und ganz einzeln. * *ferrugineus Fbr.*

i. Käfer braun (*var. piceus m.*) oder schwarz (*var. obscurus m.*); Fld. mit flachen Zwräumen, 9 m/m. Um Linz (Dft.), unter Steinen nicht selten, doch einzeln bis 2800 m/ aufsteigend; so am Hoheneck (Str.) *laevicollis.*

h. Seitenränder des H. allmälig zus. gezogen, mit abgerundeten Ecken.

k. Fld. grün (♂) oder schwarzbraun (♀) mit seichten Streifen und fast ebenen Zwräumen, 11—12 m/m. Unter Steinen, in Baumstämmen und an Wegen nicht selten; doch zerstreut im Gebiete, vertical bis 2000 m/ [20/4—20/6]. * *discoideus Fbr.*

k. Fld. schwarz oder braun mit tiefen Streifen.

l. Hwinkel des H. stumpf, abgerundet; H. am Grunde dicht punctirt, mit (*var. limbatus Dft.*) oder ohne rothen Seitenrändern (*var. fulvipes Dft.*), 9 m/m. Um Linz (Dft.) unter Steinen, selten doch noch bei 2000 m/ [30/3—18/6]. *latus L.*

l. Hwinkel des H. rechtwinkelig, wenig abgerundet; H. in der Mitte schwächer punctirt, 7—9 m/m. Selten und einzeln um Linz (Dft.). *luteicollis Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

d. H. mit stumpfen oder abgerundeten Ecken, nicht oder nur in den Eindrücken punctirt.

m. V. und Hecken des H. abgerundet, mit einem Eindrucke; Fld. schwarzbraun, 5—7 m/m. Selten und einzeln um Linz. * *picipennis Dft.*

m. V. und Hecken des H. recht oder stumpfwinkelig.

n. Hrand des H. bogenfrg. ausgeschnitten; Fld. pechschwarz; Fhl. und Füsse, manchmal auch die Spitze der Schenkel (*var. brunnescens m.*), rothbraun, 9 m/m. Um Linz selten und einzeln. * *servus Dft.*

n. Hrand des H. gerade.

o. Fhl. ganz gelb.

p. Hecken des H. fast rechtwinkelig, haum abgerundet.

q. 9—11 m/m lang, 4—5 m/m breit; Fhl. und Füsse rothgelb (*var. rufipes m.*), selten die Wurzel der Schienen braun (*var. tibialis m.*) oder die ganzen Beine braun (*var. brunnipes m.*); Fld. an der Spitze schwach ausgebuchtet. Um Linz nicht selten (Dft.), namentlich im Hornberggraben [24/3—26/5]. *tardus L.*

q. 7 m/m lang, 3 m/m breit; Fhl. und Füsse gelbroth; Fld. an der Spitze kaum ausgebuchtet. Bei Linz gefunden (Str.). * *Fröhlichi Strm.*

p. Hecken des H. stumpf, abgerundet.

r. Füsse roth; Fld. pechschwarz, selten braun (*var. piceus m.*); an der Spitze leicht gebuchtet; Fhl. gelb; H. einfärbig braun, selten mit rothem Rande, 7 m/m. Um Linz, selten und einzeln. * *flavitarsis Dej.*

r. Schienen und Füsse rothgelb.

s. Fhlschienen und Füsse roth; H. viel breiter als lang, vorne stärker verengt als hinten; Fld. an der Spitze leicht gebuchtet, 7 m/m. Selten und einzeln. * *flavicornis Dej.*

s. Fhlschienen und Füsse rostroth, Beine braun; H. breit, beiderseits gleichfrg. verengt, 7—9 m/m. Ebenfalls selten um Linz (Dft.) *fuliginosus Dft.*

o. Fhl. mit gelber Wurzel oder gelb und in der Mitte schwarz.

t. H. am Grunde kaum verengt.

u. Fld. schwarz mit bläulichem Schimmer gewölbt, 8—9 m/m. Einzeln um Linz von H. Munganast gefangen; ist für Deutschland neu. *taciturnus Dej.*

u. Fld. schwarz.

v. Fld. gewölbt, schwarz, am Ende seicht ausgebuchtet; Beine schwarz (*var. nigripes m.*) oder pechbraun (*var. picipes m.*), 10—12 m/m lang, 4—7 m/m breit. Selten unter Steinen und auf Wegen. * *serripes Schh.*

v. Fld. flach, schwarz, kaum ausgebuchtet; Wzl. der Schienen und Füsse rothbraun, 7—8 m/m lang, 2—3 m/m breit. Um Linz (Dft.) doch selten und einzeln. *anxius Dft.*

t. H. am Grunde deutlich verengt.

w. H. deutlich gerundet, beiderseits gleichfrg. verengt; Tasten und Füsse roth, 7 m/m. Selten — im Gebirge häufiger. * *neglectus Dej.*

w. H. vorne mehr als hinten verengt; Tstr., Wgl. der Schienen und Füsse braun; Fld. schwarz oder braun (*var. brunneus m.*), 7 m/m. Um Linz einzeln (Str.). * *fuscipalpis Strm.*

V. Der 3. Zwraum der Fld. mit 2 grübchenfrg. Puncten.

W. Schwarz; H. kurz mit stumpfen Hwinkeln, 10—12 m/m. In den Alpen selten: so am Schafberg. * *quadripunctatus Dej.*

download unter www.biologiezentrum.at

W. Schwarz oder pechbraun (*var. laetius m.*); H. mit rechtwinkl. Hecken und röthlichem Saum; Fld. einfrbg. schwarz (*var. nigrescens m.*), braun (*var. rufesceus m.*) oder mit rostrothem Saume (*var. marginata m.*), 9m/m. Selten um Linz (Dft.: *autumnalis Dft.*). *impige Dft.*

51. Stenolophus Dej.

A. Das 4. Glied der Vfüsse (der ♂) ausgeschnitten, 2lappig (*a. Stenolophus Dej.*

B. Fld. schwarzblau, Schulter, Seitenrand und Naht, Ränder des H., Fhl. und Beine gelb, 5—6m/m. Um Linz (Dft.), doch selten und einzeln. *vespertinus Ill.*

B. Fld. gelbbraun oder gelb.

C. Fld. einfrbg. gelbbraun, H., Fhl. und Beine rothgelb, 7m/m. An der Donau unter Steinen, selten. * *scrimshiranus Steph.*

C. Fld. mit gemeinschaftl. schwarzer Mackel:

D. Fld. rothgelb, mit einer grossen blauen Mackel auf der hinteren Hälfte, 7m/m. Um Linz nicht selten (Dft.) bis 2000m/ [20/2 — 18/7]. *vaporariorum Fbr.*

D. Fld. mit einer blauen Mackel vor der Spitze, welche durch die gelbe Naht getheilt ist, 5m/m. Höchst selten unter Steinen: Freienberg. * *elegans Dej.*

A. Das 4. Glied der Vfüsse herzfrg. ausgerandet. (*b. Acupalpus Dej.*)

E. Hecken des H. rechtwinkelig; H. roth; Fld. braungelb mit gemeinschftl. schwarzer, durch die gelbe Naht getrennter Mackel, 5m/m. Selten um Linz (Dft.). *computus Dft.*

E. Hecken des H. stumpfwinkelig.

F. Fld. an der Wurzel gelbbraun.

G. H. gelbbraun, mit dunkler Scheibe, jeden Fld. mit länglichem schwarzem Flecke, 3m/m. Bei Linz einzeln und sehr selten, Braunau (Achl.). * *dorsalis Fbr.*

G. H. schwarz, selten gelb gerandet (*var. marginellus m.*); Fld. schwarz mit gelber Wurzel und Naht, 3m/m. Sehr häufig auf Wegen und unter Steinen bis 2000m/ [7/2—13/7]. * *meridianus L.*

F. Fld. schwarz oder braun, einfrbg. oder mit hellerer Naht oder Seitenrand.

H. H. lang, hinten verengt, herzfrg.; Fld. pechbraun (*var. luridus Dej.*) oder schwarz (*var. niger m.*), blass gerandet; Fhl. und Beine braun, 3m/m. Selten um Linz unter Steinen. * *exignus Dej.*

H. H. kurz, breiter als lang, wenig verengt.

I. Schwarz, W. der Fhl. und Beine röthlichgelb; Fld. braun mit gelben Rändern, 3m/m. Höchst selten; auch von Braunau (Achl.). *flavicollis Strm.*

I. Pechbraun; W. der Fhl. und Beine und Fld. am umgeschlagenen Rande braungelb, 3m/m. Ebenfalls höchst selten. * *brunnipes Strm.*

52. Bradycellus Er.

A. Fld. rostroth, K. und Fld. neben der Naht, Fhl. und Beine gelbbraun, 5m/m. Von Dft. bei Linz „oft in Menge" gefunden; ist jetzt selten. *verbasci Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

A. Fld. schwarzbraun, H. und Fld. am Rande röthlich; Fhl. und Beine braungelb, 3—4 m/m. Selten, unter Steinen [31/3—18/7]. * *collaris Payk.*

53. Amblystomis Er.

Schwarz; Schienen, Füsse und Spitzen der Tstr. gelbbraun, Fld. fein gestreift, 3 m/m. Von Herrn Munganast in 1 Ex. bei Linz erbeutet. * *niger Heer.*

13. *Trechini.*

54. Pogonus Dej.

Fld. braungelb, metallisch gestreift, punctirt mit 3 Puncten, 7 m/m. In 1 Ex. bei Braunau gefangen (Achl.). *luridipennis Ahr. Grm.*

55. Patrobus Dej.

Pechbraun, Fhl. und Beine rostrothbraun; Fld. punctirt, gestreift, 9 m/m. Ziemlich selten, namentlich an der Donau: Seidlufer und Zizlau (Mg.), woselbst im Donauschlamme und unter Steinen noch im Herbst [15/9] (Str.). * *excavatus Payk.*

56. Blemus Dej.

A. Röthlich braungelb; Fld. mit einem gemeinschaftlichen, bindenfrg., schwarzen Fleck; H. mit nach aussen vortretenden Hecken, 5 m/m. Schon von Dft. bei Linz aufgefunden; ebenso von Herrn Strobl. *discus Fbr.*

A. Rostgelb; Fld. am Hende dunkler; H. mit rechtwinkligen Hecken, 5 m/m. Sehr selten, unter Steinen. * *micros Hrb.*

57. Trechus Clv.

A. Hecken des H. rechtwinkelig.

B. Fld. lang gestreckt, eifrg., mit parallelen Seiten.

C. Fld. mit 5 deutlichen Streifen.

D. Streifen der Fld. glatt oder undeutlich punctirt.

E. H. und Fld. röthlich gesäumt; H. viel breiter als lang, 5 m/m. Um Linz nicht selten, auch im Gebirge. * *palpalis Dej.*

E. H. und Fld. röthlichbraungelb; H. kaum breiter als lang, Schenkel in der Mitte keulenförmig, 5 m/m. Haller-Alpe (Rdtb.), doch auch anderwärts auf Alpen, nicht sehr selten. *Milleri Rdtb.*

D. Streifen der Fld. deutlich punctirt.

F. Geflügelt, pechschwarz; Fld., meist auch die Ränder des H. kastanienbraun (*var. marginalis m.*); H. kaum breiter als lang, 6 m/m. Um Linz (Dft., *palpalis Dft.*) selten und einzeln, doch noch bei 1000 m/. * *rubens Fbr.*

F. Ungeflügelt, schwarz; Fld., meist auch das H. rostbraun (*var. collaris m.*), H. viel breiter als lang, 3 m/m. Sehr selten, unter Steinen. * *austriacus Dej.*

C. Fld. mit nur 2—3 deutlichen Streifen.

G. Fld. langgestreckt, mit rechtwinkeligen Schultern; Fld. gelblichbraun, 3 m/m. Um Linz (Dft. *rubens Fbr.?*); am ersten Langbathsee in einem Baumstrunke. *longicornis Strm.*

G. Fld. mit abgerundeten Schulterwinkeln.

H. Hecken des H. stumpfwinkelig, Seitenrand breit, Fld. röthlichbraun. 3 m/m. Auf den Alpen nicht sehr selten. *ochreatus Dej.*

download unter www.biologiezentrum.at

H. Hecken des H. rechtwinkelig; Seitenrand schmal, Fld. rothbraun, oft mit dunkler Mackel (*var. unimaculata m.*), 3 m/m. Molln im Gebirge (Rdtb.). *ovatus Putz.*

B. Fld. kurz, eifrg.

I. Fld. mit 5—7 deutlichen Streifen, Fld. pechbraun, meist mit hellerem Saume, 3 m/m. Auf Alpen, selten; Dft. fieng ihn „um Linz", Hr. Strobl am Warscheneck, ich am Schafberg bei 1500 m/ Höhe. * *rotundipennis Dft.*

I. Fld. mit 3—4 deutlichen Streifen.

K. H. breiter als lang, hinten wenig verengt, stumpfwinkelig, Fld. röthlichbraun, Mund, Fhlwzl. und Beine gelbbraun, 3 m/m. Auf Alpen selten, Warscheneck (Str.). * *rotundatus Dej.*

K. H. mit rechtwinkeligen Hecken.

L. Fld. röthlichbraungelb, 2. Fhlgld. kürzer als das 4., Fhl. und Beine gelblich, 2 m/m. Am Warscheneck (Str.). * *limacodes Dej.*

L. Fld. pechbraun oder dunkelbraun (*var. obscurus m.*), 2. Fhlgld. so lang oder länger als das 4., H. und Naht der Fld. röthlichbraun, Mund, Fhl. und Beine gelblich, 3 m/m. Auf den Alpen, selten, doch noch bei 2300 m/. * *lithophilus Putz.*

A. Hecken des H. sehr stumpf und abgerundet.

M. Fld. schwarz, Mund, Fhl. und Beine braungelb; H. breiter als lang, 3 m/m. Am Warscheneck von Herrn Strobl gesammelt. * *nigrinus Putz.*

M. Fld. heller oder dunkler braun.

N. Geflügelt; Hwinkel des H. stumpf, eckig, Fld. mit 4 Streifen neben der Naht, 3 m/m. Die häufigste Art dieser Gattung unter Steinen und Rinden sehr häufig [18/2—15/7]. * *minutus Fbr.*

N. Ungeflügelt; Hwinkel des H. abgerundet, Fld. mit 3 Streifen neben der Naht, 3 m/m. An der Donau bei Linz, nicht selten (Dft. *quadristriatus Dft.?*) * *obtusus Er.*

58. Epaphius Leach.

Fld. braun (*var. brunneus m.*), rostroth (*var. ferrugineus m.*), oder gelbbraun (*var. testaceus m.*), mit 2 deutlichen Punctreihen, Fhl. und Beine heller, 3 m/m. Um Linz (Dft.) im Donauschlamme (Str.), stellenweise nicht selten. *secalis Payk.*

14. *Bembidini.*

59. Perileptus Schm.

Fld. pechschwarz, Fhlwzl., Beine und eine gemeinschaftliche Mackel der Fld. braungelb, 2 m/m. Selten und einzeln unter Steinen. * *areolatus Crtz.*

60. Tachypus Lac.

A. Fhl., Tstr. und Beine gelbbraun, Fld. grauhaarig, mit grünen Mackeln, 7 m/m. Um Linz sehr gemein (Dft.), nunmehr nicht häufig und mehr einzeln bis 1600 m/; auch im Kehricht (Str.) und im Donauschlamme [20/2—15/9]. *caraboides Schrk.*

A. Fhlwzl. und Beine blassgelbbraun, Fld. kurzhaarig, mit grünen Mackeln.

B. Tstr. und Obs. der Schenkel grün, K. und Augen von der Breite des H., 5 m/m. Um Linz (Dft.), namentlich an Mauern der Häuser, nicht häufig bis 1300 m/. *pallipes Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

B. Tstr. und Beine ganz gelbbraun, K. und Augen breiter als das H., 5 m/m. Um Linz sehr gemein (Dft.), unter Steinen, auf Wiesen, im Donauschlamme und unter der Rinde gefällter Eichen (Str.) [14/2—22/7]. *flavipes Fbr.*

61. Bembicidium Ltr. em. (*Bembidium Ltr.*)

A. Der 8. Streifen der Fld. ist punctirt und zeigt mit dem 9. einen gleich breiten Zwischenräum.

B. Jeder Fld. mit 2 grossen und 2 kleinen Puncten im 3. Zwischenraume.

C. Beine gelb, Fld. metallisch grün, mit 2 weissgrünen, länglichen Mackeln, 5 m/m. Selten, unter Rinde und einzeln. *(impressum Pnz: rec. Fbr.)* * *velox L.*

C. Schenkel metallgrün, Fld. mattgrün, mit 2 gebogenen Streifen um die Mackeln, diese manchmal fehlend *(var. evanescens m.)*, 6 m/m. Selten und ganz einzeln. * *palmosum Pnz.*

B. Jeder Fld. mit nur 2 Puncten oder Grübchen am 3. Zwischenraume.

D. Fld. mit 2 Grübchen, Fld. metallisch grün, Fhl. und Schenkelwzl. rothbraun, 5—7 m/m. Steyreggerau und Ufer der Donau (Dft. *bipunctatus Ill.*), namentlich im Donauschlamme [19/5]. *foraminosum Strm.*

D. Fld. mit 2 Puncten, Fld. mattgrün, Fhlwzl., Schenkel und Schienen gelbbraun, 5—7 m/m. An den Ufern der Donau (Dft. *orichalcicus Ill.*), auch anderwärts, Gmunden und Braunau (Achl.) *striatum Fbr.*

A. Der 8. Streifen der Fld. ist tiefer als die übrigen und dem Randstreifen genähert.

E. H. fast 4eckig, vorn und hinten gleichmässig verengt; Fld. metallisch grün, 5 m/m. Am Donauufer bei Linz, selten (Dft.), im Donauschlamme. *laticolle Dft.*

E. H. an der Basis viel schmäler als die Fld.

F. H. quer an den Seiten gerundet, Hwinkel stumpfwinkelig.

G. H. am Hrande neben dem Schildchen mit einer kleinen Ausrandung.

H. Jede Fld. mit 7 Punctstreifen, blau *(var. cyaneum m.)* oder grün *(var. chloros m.)*, mit rother Mackel und häufig rother Spitze *(var. apicale m.)*, 4 m/m. Selten und einzeln. * *biguttatum Fbr.*

H. Jede Fld. mit 6 Punctstreifen, schwarz, metallisch, Wzlgld. der Fhl. unten und Beine röthlichbraun, 3 m/m. Um Linz sehr selten (Dft.), auch bei Braunau (Achl.) *guttula Fbr.*

G. H. am Hrande gerade abgesetzt.

I. H. mit schmal abgesetztem Seitenrande; Fld. am 3. Streifen mit 2 grösseren Puncten, pechbraun, metallisch; Fhlwzl. und Beine röthlichbraun, 3 m/m. Unter Steinen, selten und einzeln [18/4—15/7]. * *obtusum Strm.*

I. H. mit breit abgesetztem Seitenrande; Fld. am 3. Streifen mit einem grösseren Puncte, bläulichgrün; Fhl. und Beine röthlichbraun, 3 m/m. Um Linz selten (Dft.); im Gebirge etwas häufiger. *pumilis Dft.*

F. H. hinten verengt; Hecken rechtwinkelig.

K. Fld. mit 7 gleichmässigen Rückenstreifen.

L. K. und H. dicht punctirt; Fld. grün *(var. chlorophanum Strm.)* oder blau *(var. aerosum Er.)*, selten bläulich *(var. fuscoaeneum m.)* glänzend; Fhlwzl. und Beine rothbraun, 5 m/m. Um Linz (Dft. *striatus Fbr.*), im Donauschlamme [22/3—15/9]. *punctulatum Drcp.*

download unter www.biologiezentrum.at

L. K. und H. glatt.

M. Fhl. und Beine schwarz; Fld. braun schwarz erzfrbg. mit 2 blassgelben Querbinden, 5 m/m. Bei Gmunden, unter einem Steine. * *obliquum Strm.*

M. Fhlwrzl. und Beine dunkel braungelb; Schenkel grün glänzend.

N. Fld. kurz eifrg., gelbbraun mit 3 grünen Querbinden; Beine blassgelb, 5 m/m. Sehr selten bei Linz (Dft. *Sturmi Dft.*). *adustum Schaum.*

N. Fld. länglich eifrg., erzfrbg. mit gelben Flecken oder Binden.

O. Fld. grün glänzend, fein punctirt, mit einem Fleck an der Wurzel (selten fehlend: *basale m.*), einer Binde hinter der Mitte und gelber Spitze; (selten fehlend: *apicale m.*); selten eine Binde vor der Mitte gelb *(var. bifasciatum m.)*, 3—5 m/m. Sehr gemein in der Fabrikenau (Dft. *ustulatum Ill.*), überhaupt unter Steinen, auf feuchtem Grunde und im Donauschlamme [10/2—15/10]. *varium Oliv.*

O. Fld. metallisch braun; K. und H. grün; Fld. stark punctirt, gestreift, mit einer breiten zackigen Binde hinter der Mitte und hellerer Spitze, 5—6 m/m. Selten: im Donauschlamme mit voriger. * *flammuseatum Clv.*

K. Fld. mit abgekürzten oder gegen den Seitenrand schwächeren Punctstreifen.

P. Schultern eckig; Fld. metallbraun, glänzend; Fhlgl. und Beine rothbraun, 5 m/m Linz (Mg.). * *splendidum Strm.*

P. Schultern abgerundet.

Q. Stirne mit einer tiefen Längsfurche.

R. Der 8. Streifen der Fld. hinten tief und in der Mitte der Fld. endigend.

S. Fld. lang mit parallelen Seiten, flach, blaugrün; Fhl. braun; Wrzl, Tstr. und Beine rothgelb, 5—7 m/m. Im Gebirge einzeln und selten auch im Hornberggraben, Bachl und Schlamm. * *ruficorne Strm.*

S. Fld. eifrg., bauchig erweitert, gewölbt; Fhlwrzl. und Beine röthlichgelb, 3 m/m. Bei Linz (Dft.). *albipes Strm.*

R. Der 8. Streifen der Fld. ist ganz.

T. Hecken des H. mit einer Grube und einer erhöhten Runzel.

U. K. und H. punctirt: Fld. kupferfrbg.; Fhl. und Beine schwarz, selten grünlich *(var. chloropus m.)*, Warscheneck, 5 m/m. Auf Alpen, über 2000 m/. * *bipunctatum Fbr.*

U. K. und H. nicht oder nur theilweise punctirt.

V. Stirne mit zusammenlaufenden Furchen.

W. Fld. einfrbg. oder nur an der Spitze hellgefärbt.

X. Fld. schwarzgrün, eifrg, 3 m/m. An der Donau im Donauschlamme. [22/5—15/9]. * *Schüppeli Dej.*

X. Fld. schwarz, glänzend, länglich, 3 m/m. Im Donauschlamme, selten. 8/9. * *gilvipes Strm.*

W. Fld. 2färbig.

Y. Fld. schwarzblau *(var. azurescens m.)* oder schwarzgrün *(var. chlorizans m.)* mit einer runden rothgelben Mackel hinter der Mitte; Fhlwrzl. und Schienen rothbraun, 3 m/m. Im Donauschlamme häufig. * *tenellum Er.*

Y. Fld. auf der vorderen und hinteren Hälfte mit einer Mackel.

Z. Fld. vorne gelbbraun, hinten braun, mit einer Mackel hinter der Mitte am Seitenrande, K. und H. grün *(var. viridicolle m.)*, selten schwarz

download unter www.biologiezentrum.at

(var. nigricolle m.) oder blauroth *(var. aeneocolle m.)*; Fhlwrzl. und Beine gelbbraun, 3 m/m. Um Linz nicht selten (Dft.), namentlich im Donauschlamme [23/5—15/9]. *articulatum Pnz.*

Z. Fld. schwarzgrün, an der Spitze, am Seitenrande mehrere Strichelchen vor der Mitte, Fhlwrzl. und Beine röthlichgelb, 3 m/m. Selten und einzeln. * *Sturmi Pnz.*

V. Stirne mit parallelen Furchen.

a. Streifen der Fld. vor der Spitze mehr weniger verschwindend.

b. Fld. schwarzblau, mit einer grossen, gemeinschaftlich rothgelben Quermackel hinter der Mitte; Fhlwrzl. und Beine rostroth, 6 m/m. Um Linz und bei Gmunden gefunden. * *modestum Fbr.*

b. Fld. einfrbg. oder an Wurzel oder Spitze heller gefärbt.

c. Fld. einfrbg. oder an der Spitze heller.

d. H. kurz, Fhl. auf der Obseite schwarz.

e. Fhlgl. unten roth, Schienen pechbraun, Fld. mit 6 feinen Punctstreifen, 3—5 m/m. Unter Steinen und im Donauschlamme, häufig [15/3—15/9]. * *pygmaeum Fbr.*

e. Fhlwrzl. und Beine roth, Fld. mit 6 grobpunctirten Punctstreifen.

f. Fld. mit verlöschtem 7. Streifen, 3 m/m. Die häufigste Art dieser Gattung unter Steinen, auf Wegen, Schlamm, Mist, Sand und Lehm, selbst unter Rinden häufig, oft auch gesellig anzutreffen [10/2—4/8]. * *lampros Hrb.*

f. Fld. mit deutlichem 7. Streifen, mit vorigem. *velox Er.*

d. H. länglich, Fhl. oder Fhlwrzl. hellgelb.

g. Beine schwarz, Schienen und Fhl. pechbraun, Fld. metallisch schwarz, an der Spitze, selten am Seitenrande hinter der Mitte gelb, 3 m/m. Selten, im Donauschlamme. * *pusillum Dej.*

g. Beine roth oder gelbbraun, Fhl. oder Fhlwrzl. gelbbraun.

h. H. so lang als breit, Fld. grün *(var. viride m.)* oder blau *(var. coeruleum m.)*, Fhlwrzl. und Beine braunroth, 7—9 m/m. Im Gebirge, selten, doch noch bei 2000 m/. * *fulvipes Strm.*

h. H. breiter als lang, kurz herzfrg.

i. Scheitel neben den Augen punctirt; Fld. blaugrün, Fhlwrzl., Beine und Tstr. rothgelb, 5—7 m/m. Um Linz (Dft.); namentlich im Hornbachgrabenbachl (Str.). *decorum Pnz.*

i. Scheitel unpunctirt.

k. Fld. grün mit einer gemeinschftl. halbmondfrg. rothgelben, selten hellgelben *(var. pallida m.)* Mackel vor der Spitze; Fhlwrzl., Tstr. und Beine rostgelb, 7 m/m. Um Linz gemein (Dft.), auf feuchtem Grunde und im Donauschlamme, auch im Magdalenenbach und in Viechtwang (Str.). *lunatum Dft.*

k. Fld. einfrbg.

l. Fld. grün, Fhl. und Beine roth, Fhlw. und Schenkel pechbraun, 5 m/m. Oberösterreich (Rdtb.). *rufipes Ill.*

l. Fld. blaugrün; Fhlwrzl. der folgenden und Beine blass braungelb, 5—6 m/m. Um Linz, namentlich im Donauschlamme häufig, im Gebirge bis 1200 m/ aufsteigend. * *monticola Strm.*

c. Fld. an der Wurzel oder Schulter mit helleren Mackeln.

download unter www.biologiezentrum.at

m. Fld. vorne über die Mitte hinaus rothgelb, der übrige Theil blaugrün; Fhlwrzl. und Schienen pechbraun, 5 m/m. Im Haselgrabenbachl im Schlamm, Sand und unter Steinen (Str.). * *tricolor Fbr.*

m. Fld. an Schulter und Spitze mit helleren Mackeln.

n. Schenkel dunkel; Fhlwrzl. und das 1. Fhlgl. rothgelb: Fld. metallisch blaugrün mit 2 gelben Mackeln; Fhl. bis zur Wrzl., Tstr., Schienen und Füsse rothgelb, 3—5 m/m. Selten im Gebirge. * *femoratum Strm.*

n. Beine ganz und die drei ersten Fhlgl. hell.

o. H. mit einer bis zum Hrande laufenden Furche; Fld. grün; Beine gelb, 5 m/m. Sehr häufig unter Steinen, auf feuchtem Grunde und im Donauschlamme. * *ustulatum L.*

o. H. mit einer schwach angedeuteten oder nach hinten verschwindenden Furche.

p. Fld. grün *(var. virescens m.)* oder blau *(var. coerulescens m.)*, hellgelb, Naht breit gesäumt, grün, H. schwachpunctirt, 5 m/m. Häufig auf Wegen und unter Steinen. * *Andreae Fbr.*

p. Fld. dunkelgrün *(var. obscurum m.)* oder schwarz *(var. nigrescens m.)*, rothbraun, mit schmalem, grünem Rande, H. feinpunctirt oder gerunzelt, 5—6 m/m. Um Linz (Dft.), selten, im Donauschlamme. *(testaceum Dft.)* *obsoletum Dej. (pr.)*

a. Streife der Fld. die Spitze erreichend.

q. Fld. grün, mit einem hellen Längsstreifen oder einer grösseren Mackel, und mit oder ohne rothbraunem Seitenrande *(var. unicolor m.)*, 5—7 m/m. Um Linz häufig (Dft.), namentlich an den Donauufern. *fasciolatum Dft.*

q. Fld. einfrbg., schwarz (*var. nigrescens m.*) oder grün (*var. virescens m.*), das 1. Fhlgld., Schenkelwrzl. und Schienen rothbraun, 5 m/m. Um Linz, nicht selten, unter Steinen und im Schlamme, namentlich im Haslgrabenbachel (Str.). * *tibiale Duft.*

T. Hecken des H. mit einer Grube am Rande.

r. Stirnfurchen vorne zusammenlaufend, Fld. schwarz, mit einer grossen Mackel an der Schulter und einer runden hinter der Mitte, 5 m/m. Um Linz (Mg.) und bei Braunau (Achl.). * *quadriguttatum Fbr.*

r. Stirnfurchen ziemlich parallel verlaufend.

s. Fhlwzl. und Beine gelbbraun, Fld. mit 7 feinen Punctreihen, 3 m/m. Unter Brettern, Steinen und auf Wegen häufig (Dft.). *quadrimaculatum L.*

s. Fhl. schwarz, Schenkel schwarzgrün, Fhlwzl. und Schienen rothbraun, Fld. mit 7 starken Punctstreifen, 3 m/m. Selten. * *quadripustulatum Dej.*

Q. Stirne mit einer doppelten Längsfurche.

t. Fld. blau oder grün, metallisch, Fhlwzl., Beine und eine Mackel auf jeder Fld. röthlichgelb, der 7. Streifen deutlich, 3 m/m. Nicht selten, unter Steinen. * *assimile Gyll.*

t. Fld. dunkel erzfrbg., Fhlwzl., Beine und Fld. gelbbraun, oft gefleckt und gespreckelt (*var. variolosum m.*), der 7. Streifen schwach, 2 m/m. Linz (Dft., Rdtb.), im Donauschlamme (Str.) *fumigatum Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

62. Trachys Schm.

A. Krp. flach, Vfüsse des ♂ mit 2 erweiterten Gld.
B. Hecken des H. stumpfwinkelig, Fld. pechbraun (*var. piceus m.*), selten blassbraun (*var. testaceus m.*), H. röthlich, Fhlwzl. und Beine gelbbraun, 2 m/m. Um Linz in Baumstämmen, nicht sehr selten. *bistriatus Dft.*
B. Hecken des H. rechtwinkelig, Fld. schwarz, Fhlwzl. und Schienen rothbraun, 2 m/m. Unter Rinden von Fichten, Eichen und Föhren nicht selten, bis zur Holzgränze [8/3—26/7]. *nanus Gyll.*
A. Krp. gewölbt, Vfüsse einfach.
C. Fld. schwarzgrün, eine Mackel an der Schulter und eine kleinere hinter der Mitte roth, Fhlwzl. und Beine röthlichgelb, 2 m/m. Nach Dft. im Mollnergebirge, Hr. Str. fand ihn im Hornbachgraben und am Donauufer, nicht selten. *quadrisignatus Dft.*
C. Fld. einfrbg.
D. Fhlwzl. und Schienen rostroth, Schenkel dunkler, Fld. mit 3 deutlichen Streifen, 2 m/m. Selten und einzeln, im Gebirge, auch in Schneckenäsern einmal. *angustatus Dej.*
D. Fhlwzl. und Beine braungelb, Fld. mit 4 deutlichen Streifen, 1—5 m/m. Ebenfalls selten und einzeln. *parvulus Dej.*

II. Dytiscidae.

A. Fl. mit 10 Gliedern; Hschenkel von den Hüften bedeckt *(1. Haliplini)*.
B. Letztes Gl. der Kftstr. grösser als die anderen, kegelfrg. **1. Cnemidotus Ill.**
B. Letztes Gl. der Kftstr. klein, spitzig.
C. H. ohne Längs- und Querfurchen; Füsse nicht länger als die Schienen. **2. Haliplus Ltr.**
C. H. mit tiefer Längsfurche und am Grunde mit einem Quereindrucke; Füsse länger als die Schienen und Krallen. **3. Brychius Thms.**
A. Fhl. mit 11 Gld.
D. Vfüsse scheinbar 4glrd.; das 4. Glied im 3. verborgen (*2. Hydroporini*).
E. Hfüsse mit 2 ungleichen Klauen; Hüften der Mbeine genähert. **4. Hyphidrus Ill.**
E. Hfüsse mit 2 gleichgrossen Klauen; Hüften der Mbeine entfernt. **5. Hydroporus Clv.**
D. Vfüsse 5gldrg.
F. Die 3 ersten Glieder der Vfüsse (der ♂) einfach erweitert. *(3. Colymbetini.)*
G. Schildchen nicht sichtbar.
H. Fhl. fadenfrg.; Hfüsse mit 2 ungleichen Klauen. **7. Laccophilus Leach.**
H. Fhl. in der Mitte verdickt, Hfüsse mit 2 gleichen Klauen. **6. Noterus Clv.**
G. Schildchen deutlich sichtbar.
I. Hfüsse mit 2 ungleichen Klauen: die obere unbeweglich.
K. Obere Klaue der Hfüsse kürzer als die andere. **9. Jeybius Er.**
K. Obere Klaue der Hfüsse 3mal länger als die andere. **8. Colymbetes Clv.**

download unter www.biologiezentrum.at

I. Hfüsse mit 2 gleichen, beweglichen Klauen.
L. Die 4 Füsse (der ♂) an den ersten 3 Gliedern stark quer erweitert und unten mit 4 Reihen grosser Saugnäpfe; Fld. hinten zugespitzt. **10. Liopterus Eschsch.**
L. Die Vfüsse (der ♂) an den ersten 3 Gl. schwach erweitert und unten mit kleinen Saugnäpfen. **11. Agabus Leach.**
F. Die 3 ersten Gld. der Füsse (der ♂) an der Unterseite zu einer Saugscheibe verwachsen. *(4. Dytiscini.)*
M. Hfüsse mit einer Klaue. **12. Cybister Er.**
M. Hfüsse mit 2 Klauen.
N. Die Klauen sind fast gleich gross und beweglich. **13. Dyticus L.**
N. Die obere Klaue ist unbeweglich; beide an Grösse verschieden.
O. Vfüsse (der ♂) mit einem grossen Saugschälchen am Grunde der Scheibe. **14. Acilius Leach.**
O. Vfüsse (der ♂) mit gleich grossen Saugschälchen. **15. Hydaticus Leach.**

1. *Haliplini.*

1. Cnemidotus III.

Fld. blassgelb, mit dunkler Nahtmackel und einigen schwarzen Puncten, 5 m/m. Nicht selten in reinem, raschfliessendem Wasser — der Zizlau (Dft., Mg.) und Posthofteich (Str.) *caesus Dft.*

2. Haliplus Ltr.

A. H. am Grunde mit einem eingedrückten Strichelchen.
B. H. am V. und Hrande dicht punctirt.
C. Fld. eifrg. blassgelb, mit schwarzen Punctstreifen, 3 m/m. Selten und einzeln, auch im Abflusse der Langbathseen. * *fluviatilis Aub.*
C. Fld. mit dunklen Mackeln.
D. Fld. gelbbraun, schwärzlich gefleckt, 3 m/m. Luftenberg- und Posthofteich, selten. * *ruficollis Deg.*
D. Fld. rostroth, Naht und einige Mackeln dunkelbraun, 3 m/m. Wie vorige oft neben ihr, doch weniger zahlreich; steigt bis 1200 m/. * *fulvicollis Er.*
B. H. nur am Vrande dicht punctirt, sonst einzeln punctirt.
E. Fld. blassgelb mit schwarzen Punctstreifen und einigen dunklen Flecken, 3 m/m. Zizlau (Dft. *bistriolatus*), auch bei Wilhering, überhaupt bis 1200 m/ aufsteigend. *lineatocollis Msch.*
E. Fld. rostroth, mit sehr feinen schwärzlichen Punctstreifen, 3 m/m. Im ersten Langbathsee. *(lineatus Aub.)* * *confinis Steph.* (*pr.*)
A. H. kaum mit einer Spur eines Eindruckes.
F. Fld. mit feinen Punctreihen; H. mit einer Punctreihe vor dem Hrande.
G. Käfer gelbbraun; Fld. einfärbig, selten mit wenigen schwarzen Mackeln, 3 m/m. Nicht selten in Lachen, Bächen und Seen bis 1500 m/. *(flavicollis Strm.)* * *impressus Fbr.* (*pr.*)
G. Käfer rostroth.
H. Fld. mit einigen dunklen Stricheln auf der Scheibe, 3 m/m. Bei Wilhering, einzeln. * *fulvus Fbr.*
H. Fld. mit dunkler Naht und gemeinschaftlicher Mackel in deren Mitte und einigen dunklen Flecken, 3 m/m. In Lachen ausser dem Exerzierfelde nicht selten; auch bei Gmunden und Kreuzen. * *variegatus Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

F. Fld. mit wenig punctirten Zwischenräumen; H. ohne Punctreihe am Hrande.

I. Fld. gelbbraun mit starken Punctreihen, 3 m/m. Selten und einzeln in Tümpeln. (*cinereus Aub.*) * *affinis Steph.* (*pr.*)

I. Fld. bräunlich mit sehr feinen Punctreihen und schwärzlichen Strichelchen und Flecken, 3 m/m. Selten und einzeln; Zizlau. * *obliquus Fbr.*

3. Brychius Thms.

Fld. blass gelbbraun mit schwärzlichen Punctstreifen, 5 m/m. Traun und Steyr (Rdtb.). *elevatus Pnz.*

2. *Hydroporini.*

4. Hyphydrus III.

Krp. eirund, gewölbt, rostroth; Fld. kahl punctirt (♂) oder glänzend (♀), 7 m/m. Um Linz sehr häufig, verbreitet und zahlreich in sanft fliessenden Gewässern, Bächen, Tümpeln und Seen bis 1000 m/. * *ovatus L.*

5. Hydroporus CIV.

A. K. vorne erhaben gerandet.

B. H. rostroth, am V. und Hrande schwarz gesäumt; Fld. schwarz mit rostrothem Seitenrande und Binden an Schulter und Mitte, welche oft zusammenfliessen (*var. fasciatus m.*), 3 m/m. Um Linz gemein (Dft.) bis 1600 m/ [14/4—19/9]. *inaequalis Fbr.*

B. H. rostgelb, selten am H. schwarz gesäumt (*var. collaris m.*); Fld. schwarz mit rostrothem Seitenrande und Streifen an der Naht, 3 m/m. In stehenden Gewässern sehr häufig manchmal mit vorigem bis 1200 m/. [14/4—19/9]. * *reticulatus Fbr.*

A. K. vorne nicht gerandet.

C. H. am Grunde mit einem Strichelchen.

D. Strichelchen am Grunde des H. gerade.

E. Fld. mit hellem Seitenrande und einem hellen Längsstreifen (*var. pictus Fbr.*), der vorne und hinten häufig erweitert ist und mit ihm eine ovale Mackel einschliesst (*var. arcuatus Fbr.*) oder ein schwarzes Kreuz bildet (*var. crux Fbr.*), 3 m/m. Sehr häufig, stellenweise „sehr gemein" (Dft.) bis 1600 m/. *pictus Fbr.*

E. Fld. mit hellem Seitenrande und 2 hellen Längsstreifen.

E. Krp. länglich eifrg; Fld. dicht punctirt mit weissgelbem Rande, 2 m/m. Um Linz stellenweise, doch selten. * *bilineatus Strm.*

E. Krp. elliptisch; Fld. wenig punctirt mit dunkelgelber Zeichnung, 1—3 m/m. Sehr häufig, namentlich in stehenden Gewässern. * *granularis L.*

D. Strichelchen am Grunde des H. auf die Wrzl. der Fld. sich erstreckend.

F. Fld. neben der Naht mit einem Streifen, der bis zur Spitze gleich tief ist, schwarz mit gelbem Rande und Schulterfleck, seltener an Wurzel und Spitze blassgelb (*var. pusillus Febr.*) oder an der Wurzel mit 2 feinen blassen Längsstrichelchen (*var. minimus Schrk.*) oder der Seitenrand mit 2 blassen Längsstriechelchen verbunden (*var. Duftschmidi m.*), 2 m/m. Sehr häufig und bis 1500 m/ verbreitet zwischen Moos und Gestängel. *geminus Fbr.*

download unter www.biologiezentrum.at

F. Fld. neben der Naht mit einem allmälig schwächer werdenden Streifen, schwarz mit rostrothen Flecken; H. mit rostrothen Binden, 2 m/m. Einzeln und sehr selten in der Zizlau. * *unistriatus Ill.*

C. H. am Grunde ohne Strichelchen.

G. Fld. mit dunklen und lichten Längslinien auf der Scheibe.

H. H. nach vorn und rückwärts gleichmässig verengt; Vrand und 2 Flecken am Hrand schwarz; Fld. schwarzbraun mit rothgelben Flecken, 5 m/m. Linz selten (Dft.), Langbathseen. *depressus Fbr.*

H. H. nach vorne mehr als nach rückwärts verengt.

I. Unterseite schwach und undeutlich oder zerstreut punctirt.

K. Kopf mit Vförg. schwarzer Scheitelmackel; Fld. blassgelb, mit 6 schwarzen Längslinien und schwarzem Seitenrande, 3 m/m. Bei Molln (Dft. *alpinus Payk.*), auch in den Langbathseen anderwärts im Gebirge. *Davisi Curt.*

K. Kopf nur am äussersten Scheitel schwarz; Fld. blassgelb, mit mehreren oft verbundenen Längsmackeln, 3 m/m. Linz: bei Kirchschlag. * *septentrionalis Gyll.*

I. Unterseite grob und dicht punctirt.

L. Fld. blass braungelb, mit schwarzen Längslinien.

M. Länglich, eifrg., flach; Fld. mit 4–5 schwarzen Linien und gelbem Seitenrande, mit schwarzen Flecken, 5 m/m. Posthof zahlreich (Dft. *areolatus Ill.*), jetzt wie verschwunden. *halensis Fbr.*

M. Oval, gewölbt, Fld. mit schwarzer Naht und 4 schwarzen zusammenfliessenden Längslinien, 3 m/m. Linz (Dft.), steigt bis 1200 m/, nicht selten. *confluenz Fbr.*

L. Fld. dunkelbraun, mit rostrothem Rande und hellen Längslinien auf der Scheibe.

N. Fld. fein und dicht punctirt, Fld. braun, Seitenrand und 3 Linien auf der Scheibe rostgelb, selten fehlend (*var. unicolor m.*), 3 m/m. Um Linz gemein (Dft.), doch nur stellenweise, auch in den Langbathseen. *lineatus Fbr.*

N. Fld. deutlich und stark punctirt.

O. H. rostgelb, V. und Hrand schwärzlich, Fld. (der ♀) oft fein punctirt (*var. lineelus Gyll.*), 5 m/m. Um Linz sehr gemein (Dft.); ich kenne ihn von St. Magdalena, wo er in Wiesengräben (Str.) und von Wilhering, wo er zwischen Algen sich findet. *picipes Fbr.*

O. H. rothgelb, in der Mitte mit einem schwarzen Puncte, 5 m/m. Selten und einzeln. * *parallelgrammus Ltr.*

G. Fld. einfrbg. oder an den Seiten lichter oder gefleckt.

P. Fld. mit lichteren Flecken oder am Seitenrande oder an der Wurzel heller, breit gesäumt.

Q. H. einfrbg., schwarz.

R. Eifrg., K. vorn und hinten rothbraun, Fld. mit 3 Punctreihen, braun, oft am Grunde gelbfleckig (*var. flavipes Fbr.*), 5 m/m. Ueberall gemein (Dft.), im Stockhofbrunnen, in Wiesengräben bei St. Magdalena (Str.), in Wilhering und im Abflusse der Langbathseen, bis 1500 m/ aufsteigend. *planus Fbr.*

R. Länglich, K. rothbraun, Stirne schwarz, Fld. ohne Puncte, 5 m/m. Posthof (Dft.), in einem Tümpel bei St. Florian. *rufifrons Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

Q. H. an den Seitenrändern roth oder gelbbraun.

S. Useite, Beine, Fhl., K. und eine Mackel am Seitenrande des H. braunroth, Fld. schwarz, ein gebuchteter Saum, selten auch eine Quermackel roth (*var. transversalis m.*), 5 m/m. Linz (Dft.), seither nicht mehr gefunden. *dorsalis Fbr.*

S. Useite schwarz oder schwarzbraun.

T. Useite fein gerunzelt, die ersten Bauchringe grobpunctirt, Fld. und Beine, Seitenrande und 2 Mackeln der Fld. rostroth, selten der Seitenrand mit 3 helleren Flecken (*var. 6. pustulatus Fbr.*) oder ganz hellgelblich (*var. limbata m.*). Eine der gemeinsten Arten: in Teichen, Bächen und Seen bis 2000 m/. * *palustris L.*

T. Useite dicht und gleichfrg. punctirt, Fld. gelbbraun, mit grosser, gemeinschaftlicher, schwarzer Mackel, Fhl. und Beine blassgelbbraun, 5 m/m. Kleinmünchen (Dft.), Wilhering. *marginatus Dft.*

P. Fld. einfrg. oder mit schmal gerandetem, hellen Seitensaume.

U. K. und H. rostbraun, Fld. braun, Fhlwzl. und Beine rostroth, 2 m/m. Mühlviertel (Rdtb.). *obscurus Strm.*

U. Obs. grösstentheils oder ganz dunkelfrbg.

V. Fld. mit 1—2 Punctreihen, schwarz, Scheitel, Fhl. und Beine braunroth, 3 m/m. Gemein (Dft.), namentlich in den Wiesengräben bei St. Magdalena (Str.) und in der Posthoflacke; vertical bis 1200 m/. *nigritus Fbr.*

V. Fld. ohne Punctreihen.

W. H. schwarz mit rothbraunen Seitenrändern, Fld. schwarzbraun, am Rande heller, Fhlwzl. und Beine rostroth, 3 m/m. Posthof (Dft.) und Zizlau (D. T.) unter Steinen und Algen versteckt. *erythrosephalus Fbr.*

W. H. einfrbg. schwarz.

X. Obers. ganz schwarz, 3 m/m, Mühlkreis (Rdtb.) *nivalis Heer.*

X. H. schwarz, K. roth, Fld. dunkelbraun.

Y. breit eifrg., Fld. mit mäusegrauem Ueberzuge, Fhl. und Beine hellbraunroth, 3 m/m. Von Hrn. Oberl. Strobl bei St. Magdalena entdeckt. * *platynotus Grm.*

Y. Elliptisch; Fld. braun, mit hellerem Seitenrande; Fhlwzl. und Beine gelbbraun, 2 m/m. Kirchschlag. * *umbrosus Gyll.*

3. *Colymbetini.*

6. Noterus Clv.

A. Fld. rostroth mit 3 Punctreihen, 3 m/m. In stehenden Gewässern sehr häufig; Dft. fand ihn bei Zizlau, Posthof und Kaplanhof, auch bei Wilhering, Langbathsee u. s. w. vertical bis 1000 m/.
(*crassicornis Fbr.*) *clavicornis Deg.* (*pr.*)

A. Fld. rostroth mit zerstreuten Puncten, 5 m/m. Lehmteich ausser der Wiese (Str.), selten. (*sparsus Mrsh.*) * *semipunctatus Fbr.* (*pr.*)

7. Laccophilus Leach.

A. Eifrg., Fld. braun; Aussenrand, 4 damit zusammenhängende grössere und 2 kleinere Flecken blassgelb, 4 m/m. Sehr gemein (Dft.), jedenfalls sehr häufig und zahlreich. (*interruptus Pnz.*) *minutus L.* (*pr.*)

A. Länglich eifrg.

download unter www.biologiezentrum.at

B. Fld. grünbraun, am Seitenrande mit einigen blassgrünen hellen Flecken, 5 m/m. Sehr häufig in Tümpeln und Wiesengraben bei St. Magdalena und Wilhering, unter Steinen u. Algen. *(obscurus Pnz.)* * *hyalinus Deg. (pr.)*

B. Fld. braun, Seitenrand vor der Mitte und an der Spitze erweitert, einige Mackeln und eine Binde hinter der Mitte blassgelb, 3—4 m/m. Die seltenste Art dieser Gattung, obwohl ebenfalls ziemlich verbreitet und zahlreich. * *variegatus Strm.*

8. Colymbetes Clv.

A. Fld. mit sehr feinen dichten Queurrissen *(a. Cymatopterus Lac.)*; Fld. braun; Seitenrand der Fld. und des H. gelbbraun; Beine braun, 15—18 m/m. Nach Dft. überall „sehr gemein"; Mg. fieng sie nicht selten im Stiftsteiche bei St. Florian und in den Lachen bei Seidlufer, ich bei Wilhering und Kirchberg. *fuscus L.*

A. Fld. äusserst fein und verworren punctirt.

B. Krp. länglich schwarz *(b. Colymbetes Plv.)*; Mund, Fhl. und Vbeine rostroth, Seitenrand des H. röthlich; Fld. mit 2 deutlichen Punctsreihen, 11—12 m/m. Donau-Auen, selten. * *Grapi Gyll.*

B. Obs. gelbbraun; Fld. schwarz punctirt *(c. Rhantus Lac.)*.

C. H. rothgelb, in der Mitte mit schwarzer Mackel.

D. Bauchringe gelb gesäumt (♂) oder gefleckt (♀); Fld. gewölbt, 10—12 m/m. Eine der allergemeinsten Arten nach Dft., nicht selten in Tümpeln. *notatus Fbr.*

D. Bauchringe schwarz; Fld. flach, 11—14 m/m. Diese keineswegs häufige Art fieng Herr Strobl im Posthofteiche, ich bei Kreuzen. * *pulverosus Strm.*

C. H. ganz rothgelb oder am Hrande schwärzlich.

E. Useite grösstentheils schwarz.

F. Länglich eifrg., Scheitel und Hrand und ein schmaler Vrand des H. schwarz, 11—12 m/m. Zizlau, sehr selten. * *bistriatus Brg.*

F. Oval; schwarz, selten auch ein Fleck am Hrande des H. *(var. maculicollis m.)*, 9—10 m/m. Um Linz viel seltener als *notata* (Dft.), bei St. Magdalena in Wiesengräben (Str.), St. Florian in Tümpeln (Mg.) und Wilhering im Teich (D. T.) *(adspersus Fbr.)* *aberratus HG.*

E. Useite röthlich gelbbraun.

G. Länglich, eifrg., Scheitel und manchmal ein Theil des Hrandes des H. schwärzlich *(var. melanotus m.)*; Fld. dicht, gleichmässig gespreckelt, 11—12 m/m. Bei Ottensheim gefangen. *(collaris Payk.)* * *exoletus Forst. (pr.)*

G. Breit, eifrg., hinten gespitzt, Fld. weitläufig, gespreckelt, 12—14 m/m. Im Posthofteiche (Str.), bei Wilhering am Wege — verflogen. * *consputus Strm.*

9. Ilybius Er.

A. Obs. schwarz, jeder Fld. mit 2 durchscheinenden, hellen Flecken.

B. Obs. metallisch glänzend, Useite dunkelrothbraun, Fhl. und Vbeine braunroth, 13—15 m/m. Kremsmünster und Linz aber selten (Dft.); auch bei Wilhering. *ater Deg.*

B. Obs. ohne Metallglanz.

download unter www.biologiezentrum.at

C. Useite schwarz, Mund, 2 Stirnpuncte, Fhl. und Vbeine rostbraun, 9-10 m/m. Botan. Garten von Linz und Kirchberg. * *guttiger Gyll.*

C. Useite rothbraun, Mund, 2 Stirnpuncte, Fhl. und Beine braunroth, 7 m/m. Langbathsee, 1 Ex. * *obscurus Msch.*

A. Obs. schwarz, mit röthlich oder gelbbraunem Seitenrande.

D. Länglich; Fld. fast flach, braun mit breitem gelben Seitensaume, 9—12 m/m. Um Linz sehr gemein (Dft. *lacustris Fbr.*); Wiesengräben bei St. Magdalena (Str.) und Wilhering, bot. Garten; einzeln auch in Gängen von Gebäuden, vertical bis 1600 m/. *uliginosus L.*

D. Oval, hinten gespitzt, stark gewölbt.

E. Krp. hinten breit; Seitenrand des H. und der Fld., sowie Useite rothbraun; Fld. mit oder ohne Flecken (*var. evanescens m.*), 11—12 m/m. Bei St. Florian in einem Tümpel, auch bei Zizlau. * *fenestratus Fbr.*

E. Krp. in der Mitte am breitesten; H. und. Fld. schmal röthlich gesäumt, 11—13 m/m. Langbathseen, selten. * *subaeneus Er.*

10. Liopterus Eschsch.

K. und H. rostroth, Fld. braun mit hellerem Seitenrande, Useite schwarz, 7 m/m. Kirchberg in einer Lache; scheint selten zu sein. * *agilis Fbr.*

11. Agabus Leach.

A. Fld. glatt oder fein punctirt oder gerunzelt, mit oder ohne Punctreihen.

B. H. ganz gelb oder braun oder bloss mit 2 schwarzen Puncten auf der Scheibe oder V. und Hrand schwarz.

C. Obs. gelb; H. mit 2 Puncten in der Mitte; Useite schwarz; After und Beine rothgelb, 9 m/m. In reinem Wasser um Linz, aber selten (Dft.); Kreuzen und Langbathseen. *(bipunctatus Fbr.)* *nebulosus Frst. (pr.)*

C. Obs. blassbraun; H. am Hrande, oft auch am Vrande schwärzlich (*var. praetexta m.*); Fld. mit dunklen unregelmässig zusammenfliessenden Mackeln, 7 m/m. Ebenfalls in reinen Bächen, nicht selten, auch in der Donau, Traun (Dft.); einzeln auch ausser Wasser in Gebäuden subalpin zwischen 500 und 1500 m/ sehr häufig. *maculatus L.*

B. H. schwarz oder schwarzbraun, höchstens mit helleren Seitenrändern.

D. Fld. einfärbig oder mit helleren Rändern.

E. H. mit hellerem Seitenrande.

F. Fld. braun an den Seiten; Fhl. und Beine rostroth, 7 m/m. Kirchschlag und Posthofteich, sehr selten (Dft., Str.). *uliginosus Fbr.*

F. Fld. braun mit hellerem Seitenrande.

G. Fld. am Grunde und an den Seiten heller, 7 m/m. Kirchschlag und Zizlau, selten (Dft.), Diesenleithengraben am Bach (Str.) und Wilhering. *paludosus Fbr.*

G. Fld. nur am Seitenrande heller, 7 m/m. Bei Linz, einzeln. * *Sturmi Schh.*

E. H. ganz schwarz.

H. Elliptisch; Fld. braun oder gelbbraun (*var. fuscotestacea m.*); mit hellem Wurzel- und Seitenrande; Beine rostroth; Schenkel dunkelbraun, 7—9 m/m. Diese seltene Art fand schon (Dft. *paludosus*) bei Linz; auch bei Gmunden. *congener Payk.*

H. Länglich-elliptisch, Fld. schwärzlich, der umgeschlagene Rand der Fld. und Beine rostroth. * *chalconotus Pnz.*

download unter www.biologiezentrum.at

D. Fld. mit einer Mackel an der Spitze und einer hinter der Mitte.

I. Fld. mit einer geschlängelten, gelbweissen Querbinde, 7 m/m. Nach Dft. „sehr gemein", doch ziemlich zerstreut im Gebiete, auch bei Gmunden, Langbathseen und Kreuzen bis 550 m/. *abbreviatus Fbr.*

I. Fld. ohne Binde.

K. Fld. fein und dicht, doch deutlich gerunzelt, Fhl. und Beine rostroth, Fld. mit 2 rothen Mackeln oder ohne diese (*var. unicolor m.*), 7 m/m. Kammerschlag (Str.) bei 550 m/. * *guttatus Payk.*

K. Fld. sehr fein und dicht gerunzelt.

L. Oval, Fhl. und Beine rostfrg., Fld. mit einem gelben Strichelchen hinter der Mitte, am Seitenrande und an der Spitze, 7 m/m. Rodlthal 1 Ex. * *affinis Payk.*

L. Eifrg., Fld. mit 3 Punctreihen, einem Doppelpuncte am Seitenrande und einer runden Mackel vor der Spitze, 7 m/m. Im Gebirge, selten, Ebensee. * *didymus Oliv.*

A. Fld. der Länge nach nadelrissig.

M. Hrand des H. bogenfrg. abgerundet, Fld. flach, roth, Beine pechbraun, 7 m/m. In den Alpen (Str.) * *Solieri Aubé.*

M. Hrand des H. ausgebuchtet; Fld. gewölbt; Fhl., Tstr., 2 Scheitelmackeln, Füsse und Knie roth, selten nur die Fhl. roth (*var. carbonarius Fbr.*), 9—10 m/m. Diese wohl „gemeinste Art" der Gattung findet sich in Teichen und Gräben, sowie in Gängen der Häuser, einzeln auch unter Steinen (botan. Garten) steigt bis 1500 m/. * *bipustulatus L.*

4. *Dytiscini.* 12. Cybister Er. (*Trogus Leach. pr.*).

Fld. braungrün, Mund, Seitenrand des H. und der Fld., Fhl. und Beine gelbbraun, 32 m/. Stellenweise sehr häufig: beim Jägermair (Dft.); in Lachen um St. Florian (Mg.) und Wilhering.
(Röseli Fbr.) virens Müll. (pr.)

13. Dytiscus L.

A. Fld. mit stark erweitertem Seitenrande; Ränder des H., Seitenrand der Fld. und Useite gelb, 38 m/m. Nach Dft. beim Jägermair, scheint ausgerottet oder doch höchst selten. *latissimus L.*

A. Fld. mit schwach erweitertem Seitenrande.

B. Lappen der Hbrust stumpf und abgerundet; Seitenrand des H. und der Fld. gelb.

C. Useite gelb, 36—40 m/m. Sehr selten und einzeln. * *dimidiatus Brg.*

C. Useite schwarz, 26—30 m/m. Posthof sehr selten (Dft.); höchst selten. *punctulatus Fbr.*

B. Lappen der Hbrust gabelig zugespitzt; alle Ränder des H. und Seitenrand der Fld. gelb.

D. Schildchen gelb oder rostroth; Useite gelb; Bauchringe am Grunde schwarz, 30 m/m. Einzeln in Lachen und Tümpeln der Donauauen. * *circumflexus Fbr.*

D. Schildchen schwarz; Useite gelb, 28—30 m/m. In Lachen des Posthofes sehr gemein (Dft.); überhaupt in stehenden Gewässern sehr häufig,

download unter www.biologiezentrum.at

einzeln auch an trockenen Orten wie Glashausfenstern: geht vertical bis 1500 m/. ♀ mit glatten Fld. ungleich seltener als jene mit gefurchten. Mai. *marginalis L.*

14. Acilius Leach.

Fld. flach, braun; Mund, Ränder des H. und eine Querbinde in der Mitte gelb; Useite schwarz, mit gelben Mackeln, 15—18 m/m. Ueberall „sehr gemein" (Dft.) in stehenden und fliessenden Gewässern; vertical bis 1500 m/. *sulcatus L.*

15. Hydaticus Leach.

A. Mfüsse (des ♂) einfach, ohne Saugnäpfe; Fld. fast flach, braun und gelb gespreckelt; H. am V. und Hrande schwarz, 13 m/m. Sehr selten. * *austriacus Strm.*

A. Mfüsse (der ♂) erweitert und mit Saugnäpfen besetzt.

B. Mfüsse (der ♂) mit 3 erweiterten Gld. und Saugnäpfchen.

C. H. am V. und Hrande schwarz; Fld. braun, gelb gespreckelt, 13—14 m/m. Pöstlingberg (Str.) und einzeln in den Donauauen, doch selten. * *cinereus L.*

C. H. mit je einer Querbinde vor dem V. und Hrande; Fld. gespreckelt, 13 m/m. Posthof (Dft.) und sehr selten im botanischen Garten. *zonatus Hoppe.*

B. Mfüsse (der ♂) zu einer mit Saugnäpfen besetzten Scheibe erweitert.

D. Fld. schwarz mit breit gelb gesäumten Seitenrändern und gelber Querbinde; V. und Hrand des H. rostfrbg., 12—14 m/m. Um Linz gemein (Dft.) Posthofteich (Str.) Seidlufer (Mg.) botanischen Garten und Langbathsee (D. T.) einzeln. *transversalis Fl.*

D. Fld. ohne Querbinde.

E. Fld. mit gelbem Seitenrande; H. am V. und Hrande breit gelb gesäumt, 13 m/m. Selten und einzeln — auch bei Braunau (Achl.). *(Hybneri Anb.) seminiger Deg.*

E. Fld. mit gelbem Seitenrande und gelben Linien.

F. Schwarz, K. und H. vorne gelb, 13 m/m. Posthof (Dft.); von mir im botanischen Garten gefangen. *stagnalis Fbr.*

F. röthlichbraungelb, Scheitel schwarz, H. einfrbg., 11 m/m. Wilhering und Donauauen, doch hierlands selten. * *grammicus Ahr.*

III. Gyrinidae.

A. Letzter Bauchring flach, an der Spitze gerundet. **1. Gyrinus L.**

A. Letzter Bauchring 3eckig, kegelfrg. zugespitzt. **2. Orectochilus Eschsch.**

1. Gyrinus L.

A. Walzenfrg.; Obs. schwarzbläulich mit metallischem Seitenrande; punctirt gestreift, Rand des Hschildes, der Fld. und Beine rostroth, 7 m/m. Höchst selten und ganz einzeln in Tümpeln. * *bicolor Payk.*

A. Eifrg. oder länglich.

B. Useite ganz rostroth; Fld. schwärzlichgrün, am Rande tombacfrbg. Punctstreifen der Fld. durchaus gleich stark, 5 m/m. Im botanischen Garten. * *minutus Ill.*

download unter www.biologiezentrum.at

B. Useite theilweise rostroth.
C. Useite schwarz, Beine rostroth.
D. Fld. mit groben tiefen Punctstreifen, blauschwarz, selten hinten rothbraun, *(Var. dorsalis Gyll.)*, 5 m/m. Selten in stehenden Wässern, auch bei Braunau. * *marinus Gyll.*
D. Fld. mit feinen, vorne fast verschwindenden Punctstreifen, 5 m/m. Im Stockbauerteich (Str.) * *opacus Jhlb.*
C. Useite mit rostrothem Rande des H. und der Fld.
E. Fld. blauschwarz, Punctstreifen fein, doch deutlich, 5—7 m/m. Die häufigste Art um Linz und bis 1500 m/ aufsteigend. * *mergus Ahr.*
E. Fld. rein schwarz mit bläulichem Seitenrande; Punctstreifen fein, vorne fast verschwindend, 5—7 m/m. Nach Dft. „sehr gemein", doch seltener als vorige; ich kenne ihn von St. Peter (Str.) Wilhering und Kreuzen. *natator L.*

2. Orectochilus Eschsch.

länglich, erzbraun, fein punctirt und grau behaart; Useite rostroth, 7 m/m. Um Ebelsberg und Kremsmünster (Dft.); auch in den Donautümpeln beobachtet. Lebt häufig unter Steinen und kommt zur Nachtzeit in's Wasser. *villosus Fbr.*

IV. Hydrophilidae.

A. Erstes Fussgld. kurz, nie länger als das folgende, oft sehr kurz.
B. Zweites Gld. der Hfüsse am längsten; H. vorne verengt (*1. Hydrophilini*).
C. Die 4 Hfüsse plattfrg. zusammengedrückt; Hbrust einen Stachel bildend.
D. Bauchstachel lang, fast bis zur Spitze des 2. Bauchringes reichend. **1. Hydrophilus Gll.**
D. Bauchstachel kurz, kaum an die Basis der Hbeine reichend. **2. Hydrous Br.**
C. Die 4 Hfüsse nicht ruderfrg. und die Hbrust keinen Stachel bildend.
E. Htl. an der Useite mit 4 Ringen, Fhl. 9gldrg. **9. Chaetarthria Steph.**
E. Htl. an der Useite mit 5 oder 7 Ringen.
F. Htl. an der Useite mit 7 Ringen, Fhl. 8gldrg. **8. Limnebius Leach.**
F. Htl. an der Useite mit 5 Ringen.
G. Fhl. mit 9 Gld.
H. Letztes Gld. der Ktstr. länger als das vorletzte. **3. Hydrobius Leach.**
H. Letztes Gld. der Ktstr. kürzer als das vorletzte.
I. Mbrust zu den Mhüften höckerartig; Fld. ohne Punctstreifen neben der Naht. **4. Helochares Muls.**
I. Mbrust zu den Mhüften scharf kielfrg.; Fld. mit vertieftem Punctstreife neben der Naht. **5. Philhydrus Sol.**
G. Fhl. mit 8 Gld.
K. Augen flach, kaum vorspringend, Schildchen im gleichseitigen Dreieck. **6. Laccobius Er.**
K. Augen stark vorspringend; Schildchen ein schmales, gleichschenkliges Dreieck bildend. **7. Berosus Leach.**
B. Letztes Gld. der Hfüsse das längste.

download unter www.biologiezentrum.at

L. Die ersten 4 Fussgld. kurz; Fhl. 6gldrg. *(2. Spercheini).*
10. Spercheus Ill.
L. Das erste Fussgld. kürzer als das zweite *(3. Helophorini).*
M. Letztes Gld. der Ktstr. länger als das vorletzte; Htl. aus 5 Ringen.
N Fhl. 9gldrg., H. breiter als lang. **11. Helophorus Fbr.**
N. Fhl. 7gldrg., H. länger als breit. **12. Hydrochus Leach.**
M. Letzes Gld. der Ktstr. kürzer als das vorletzte, Htl. aus 6 Ringen.
O. Fhl. 9gldrg., Vhüften aneinanderstossend. **13. Ochthebius Leach.**
O. Fhl. 7gldrg., Vhüften getrennt. **14. Hydraena Kng.**
A. Erstes Fussgld. länger als das zweite (*4. Sphaeridini*).
P. Vbrust hinten zugespitzt.
Q. Fhl. mit 8 Gld. **16. Sphaeridium Fbr.**
Q. Fhl. mit 9 Gld.
R. Mhüften getrennt, Fld. einzeln, abgerundet. **17. Cercyon Leach.**
R. Mhüften nicht getrennt. **15. Cyclonotum Er.**
P. Vbrust hinten mit einer Ausrandung oder einem Einschnitte.
S. Seitenrand des H. umgeschlagen, Vschienen einfach.
19. Cryptopleurum Muls.
S. Seitenrand des H. nicht umgeschlagen, Vschienen am Aussenrande tief ausgeschnitten. **18. Megasternum Muls.**

1. Hydrophilini.

1. Hydrophilus Gff.

A. Fld. grünlichschwarz, Bauchring dachfrg. gekielt, mit scharfem Rande, 35—40 m/m. Sehr häufig in den Lachen der Donau bei St. Peter; von Dft. nur beim Jägermair beobachtet, steigt bis 1000 m/ und höher; die ♂ sind ungleich seltener als die ♀ (1:10). *piceus L.*
A. Fld. glänzend schwarz, Bauchringe flach gewölbt, 30—35 m/m. Mit vorigem, doch ungleich seltener und bisher nur bei Seidlufer (Mg., Str.) und Wilhering (D. T.) gefunden. * *aterrimus Eschsch.*

2. Hydrous Br.

A. Tstr. und Fhl. rostgelb, Keule schwarz, Vbeine braun, Fld. schwarz, mit Punctreihen, 15—18 m/m. Ueberall um Linz gemein (Dft.), in manchen Bächen zu Hunderten und bis 1000 m/ aufsteigend; die ♂ viel seltener als die ♀ (1:6). *caraboides L.*
A. Alle Beine rostgelb.
B. Beine mit Ausnahme der Füsse rothgelb, 15 m/m. Neben voriger Art einzeln und selten. * *flavipes Ster.*
B. Beine und Htl. rostroth, Fld. narbig punctirt, 15 m/m. Einzeln mit vorigen. * *scrobiculatus Pnz.*

3. Hydrobius Leach.

A. H. und Fld. gelbbraun, sehr fein punctirt gestreift, K. und Useite schwärzlich, 5 m/m. Im botan. Garten, selten. * *bicolor Payk.*
A. H. und Fld. schwarz oder braun.
B. Fld. dicht punctirt, gekerbt, gestreift, abwechselnd mit grösseren Punctreihen, 7 m/m. Sehr gemein bis 1000 m/, in Teichen (Stockbauerhof Str.),

download unter www.biologiezentrum.at

Wiesengräben (St. Magdalena Str.) und Seen (Langbathseen); auch ausser dem Wasser auf Wiesen von Herrn Strobl gestreift. * *fuscipes L.*

B. Fld. verworren punctirt, mit oder ohne Punctstreifen.

C. Fld. braun, Scheibe des H. und der Fld. schwarz, 3 m/m. Selten, in Tümpeln. *limbatus Fbr.*

C. Fld. schwarz, Fld. mit feineren und gröberen Punctreihen, 9 m/m. Selten, bei Linz (Str.) * *oblongus Hrb.*

4. Helochares Muls.

Fld. dicht punctirt, braungelb, Schienen hellbraun, 5 m/m. Um Linz nicht selten (Dft. *priseus Fbr.*); namentlich in stehenden Gewässern häufig; einzeln noch bei 1500 m/. * *lividus Forst.*

5. Philhydrus Sol.

A. Fld. hell braungelb, K. und Mitte des H. schwarz.

B. Länglich, wenig gewölbt, fein punctirt, Scheitel, selten auch das H. zum Theile schwärzlich *(var. maculicollis m.)*, 7 m/m. Häufig, wie vorige, für dessen Abart ihn Dft. hielt. *testaceus Fbr.*

B. Oval, mehr gewölbt, grob punctirt, Kopf ganz oder theilweise *(var. frontalis m.)*, H. in der Mitte schwärzlich, 3—5 m/m. „Um Linz" (Dft.) nicht selten, im Teich ausser der Wiese (Dft.), in den Donauauen und im botanischen Garten; auch um Braunau (Achl.). *melanocephalus Fbr.*

A. Fld. schwarz oder schwarzbraun, Seitenrand des H. heller.

C. 2 m/m breit, wenig gewölbt, V. und Seitenrand des H. und Seitenrand der Fld. röthlichgelb, Fhlgmstel., Tstr. und Füsse rostroth, 3 m/m. Um Linz selten (Dft.), von Hrn. Strobl erbeutet. *marginatus Dft.*

C. 1·5 m/m breit, gewölbt, Seitenrand des H. breit, gelbbraun, Fld. schwarz, selten braun *(var. affinis Strm.)*, 2 m/m. In der Edmühle bei Linz (Dft.), doch auch im Stockbauerhof und in Wiesengräben bei St. Magdalena (Str.) und in den Donauauen. *marginellus Fbr.*

6. Laccobius Er.

A. Seiten des H. graugelb, Fld. graugelb, schwarzgespreckelt, engpunctirt, gestreift, neben der Naht mit einem hellen Puncte, 3 m/m. Ueberall sehr gemein (Dft.), namentlich in stehendem Wasser bis 1500 m/; auch im Donauschlamme, in der Winterruhe [25/9]. *minutus L.*

A. Fld. dunkel, tief punctirt, hochgewölbt.

B. Fld. braun, am Srande heller, 2 m/m. Donauauen, selten und einzeln. * *globusus Heer.*

B. Fld. kupferfrbg., roth, am Srande kaum heller, 2 m/m. Wilhering zwischen Algen mit *minutus* 2 Ex. gefangen. * *cupreus m. (nsp.)*

7. Berosus Leach.

A. Fld. hochgewölbt, gelbbraun, mit dunkleren Mackeln, verworren punctirt, K. und Scheibe des H. erzfrbg., 5 m/m. Um Linz, vorzüglich in der Zizlau häufig (Dft.), auch in Wiesengräben (Str.) und bei Kirchberg und im Attersee (D. T.) *luridus L.*

download unter www.biologiezentrum.at

A. Fld. gewölbt, gelbbraun, mit dunkleren Mackeln, punctirt gestreift, 5 m/m. In Lachen bei Seidlufer bei Linz (Mg.) und bei Braunau (Achl.)
* *aericeps Curt.*

8. Limnebius Leach.

A. Augen undeutlich begrenzt und oben nur bei starker Vergrösserung fazettirt, Fld. pechbraun, mit hellerem Rande und Spitze 0.7 m/m. Oberösterreich (Dft. *atomus Dft.*) nicht selten, doch meist übersehen, zwischen Schlamm, Algen und unter Steinen bis 1500 m/. *picinus Msch.*

A. Augen deutlich begrenzt, die obere Hälfte deutlich fazettirt, 1—2 m/m.

B. Obs. punctirt, Fld. schwarz, Rand der Fld. und Hwinkel des H. gelbbraun, Beine schwarz, selten ebenfalls gelbbraun *(var. testaceus m.)*, 1—2 m/m. Die gemeinste Art Schwimmkäfer, um Linz (Dft.), allenthalben bis 2000 m/ verbreitet, namentlich in langsamfliessenden Gewässern.
truncatellus Thbg.

B. Obs. nicht punctirt, Fld. schwarz, Rand der Fld. und des H. pechbraun. Unter vorigen, selten. * *truncatulus Thms.*

9. Chaetharthria Steph.

Fld. schwarz, Rand des H. und der Fld. heller, Beine braunroth, 1.2 m/m. Zwischen Moos und Algen in den Donausümpfen, selten; einzeln selbst im Mist. * *seminulum Payk.*

2. *Spercheini.*

10. Spercheus Ill.

Fld. braun und schwarz gefleckt, mit stärkeren Rippen, Beine gelbbraun, 7 m/m. Sehr selten, bei Kirchschlag 1 Ex. erbeutet.
* *emarginatus Fbr.*

3. *Helophorini.*

11. Helophorus Fbr.

A. Fld. neben dem Schildchen zwischen dem 1. und 2. Punctstreifen mit einer Punctreihe.

B. Die abwechselnden Zwischenräume der Punctstreifen sind stark erhaben, H. mit körnig punctirten Zwischenräumen, Fld. braungrau, einfrbg. oder schwarzgespreckelt *(var. nigro maculata m.)*, 5—7 m/m. Einige Male um Linz (Dft.), doch spärlich und einzeln; von Herrn Munganast in einem Schwamme, von mir bei Wilhering im Schlamme beobachtet.
nubilus Fbr.

B. Die abwechselnden Zwischenräume der Punctstreifen sind schwach erhaben, H. mit flachen Zwischenräumen, bronzefrbg. bis grün, Fld. graubraun, auf Alpen dunkelmetallgrün *(var. alpigena m.)*, Fhl., Tstr. und Beine röthlichgelb, 5—7 m/m. Um Linz und Kremsmünster nicht selten (Dft.), auch in den Langbathseen (D. T.); steigt über 2000 m/, wo er dann an Grösse abnimmt. *grandis Ill.*

A. Fld. neben dem Schildchen zwischen dem 1. und 2. Punctstreifen ohne Punctreihe.

C. Fld. deutlich behaart, blassgelb mit schwarzen Flecken, K. schwarz mit kupferrothen Flecken, H. rothbraun, 7 m/m. Bei Linz von Dft. entdeckt, und wie verschollen. *villosus Dft.*

download unter www.biologiezentrum.at

C. Fld. kahl.

D. H. nach rückwärts stark verengt, Seitenrand leicht ausgebuchtet, Furchen tiefgrubig.

E. Fld. braun oder schwarz metallisch, mit gewölbten Zwischenräumen, Beine röthlichgelbbraun, 3—4 m/m. Auf den Alpen im Schneewasser über 1000 m/, nicht selten; Herr Strobl fand sie in Lachen der Feichtau. * *nivalis Gir.*

E. Fld. ebenso, doch mit flachen Zwischenräumen und metallischgefärbten, dunklen Beinen, 3 m/m. In Alpenseen der Dachsteingruppe über 2000 m/. * *glacialis Vill.*

D. H. nach rückwärts wenig verengt; Srand nicht ausgebuchtet; Furchen mit flachen Zwischenräumen.

F. Vrand des H. fast gerade; Vwinkel wenig vorragend; Fld. braun einfbrg., gekerbt, gestreift; Fhl., Tstr. und Beine roth, 2 m/m. Bei Ebnet in Altlichtenberg in einem Teiche (Str.), sehr selten. * *pumilis Er.*

F. Vrand des H. leicht ausgebuchtet mit vorspringenden Vwinkeln.

G. Zwischenräume der Punctstreifen mit einzelnen feinen Pünctchen; H. streifen; erzfrg. grün oder braun.

H. Fld. bräunlich mit schwarzen Flecken und einer schwarzen Mackel auf der Naht hinter der Mitte, 2 m/m. Als *flavipes Fbr.* schon von Dft. angeführt und fast ebenso häufig wie folgende, wenngleich weniger hoch im Gebirge aufsteigend. *granularis L.*

H. Fld. einfrbg. gelbbraun mit erhabenen Zwischenräumen.

I. Beine einfärbig, schwarz, 2—3 m/m. „Sehr gemein" (Dft.), wenigstens häufig in Lachen und Tümpeln bis 1500 m/. *aquaticus L.*

I. Schenkel und Füsse an der Spitze braungelb, 2—4 m/m. Mühlviertel (Rppb.). *aeneipennis Thms.*

G. Zwischenräume der Punctstreifen mit sehr feinen regelmässigen Punct-H. erzfrbg. am Vrande und Srande gelb.

K. H. mit gelbem V. und selten auch gelbem Srande (*var. lateralis m.*); Fld. gleichbreit, gefleckt und mit pfeilfrg. Nahtmackel, 2—3 m/m. Diese sehr häufige Art findet sich vom April an in Wassergräben und Tümpeln und geht bis über 1000 m/; einzelne Stücke finden sich in feuchtem Dünger. * *griseus Hrb.*

K. H. mit gelbem V. und Srande; Fld. bauchig erweitert, durch helle und dunkle Mackeln gewölkt, 3 m/m. Selten und einzeln im bot. Garten. * *dorsalis Mrsh.*

12. Hydrochus Leach.

A. Die Zwräume der Punctstreifen auf den Fld. wenig erhaben; Fld. kupferglänzend; Beine rothbraun.

B. Fld. kupferglänzend; Beine rothbraun, 3 m/m. Einzeln und sehr selten. * *angustatus Grm.*

B. Fld. metallisch grün; Beine blassroth; Fhl. und Tstr. braunroth, 2 m/m. Gmunden. * *nitidicollis Muls.*

A. Die Zwräume der Punctstreifen auf den Fld. erhaben.

C. Fld. eifrg, schwarz, Naht kielfrg. erhaben; Beine rothbraun, 4 m/m. Einzeln, Zizlau (Dft. *crenatus Fbr.*), ein Stück im Mist bei Banglmair. *brevis Hrb.*

download unter www.biologiezentrum.at

C. Fld. länglich.

D. Die Naht, der 2., 3., 4., 5., 6. und 8. Zwischenraum kielfrg. erhaben; der 2., 3. und 4. abgekürzt, 4 m/m. Zizlau und Posthof sehr gemein (Dft.), auch am Freienberg und bei Ebensee. *elongatus Schall.*

D. Die Naht und der 2., 4. und 6. Zwischenraum kielfrg., 3 m/m. In den Donauauen, doch sehr selten. * *carinatus Grm.*

13. Ochthebius Leach.

A. Zweites Fhlgld. gegen die Spitze verdickt; Srand des H. ohne häutige Einfassung; Fld. gestreift.

B. Fld. grün (*var. viridi aeneus m.*), braun (*var. obscurus m.*) oder schwärzlich (*var. melanescens m.*) erzfrbg.; der 5. und 7. Zwraum erhaben gestreift; Beine röthlich gelb, 2 m/m. In dem Rodlthal, unter einem Steine, sehr selten. * *exsculptus Grm.*

B. Fld. schwarz, fast unmetallisch; Fld. pechbraun; Beine rostroth.

C. H. mit einer Furche am Srande, einer Mittelfurche und beiderseits 2 Grübchen vorne und eines hinten, 1·4 m/m. Sehr selten unter feuchtem Holze. * *gibbosus Grm.*

C. H. mit 2 mit der Mfurche zusammenfliessenden Grübchen am Vrande, 1 m/m. Unter Steinen und feuchten Holzstücken, doch selten. * *lacunous Strm.*

A. Zweites Fhlgld. in der Mitte verdickt; Srand des H. mit häutigem Saume; Fld. mit oder ohne Punctstreifen.

D. H. breiter als lang, nach rückwärts hinter der Mitte verengt; Fld. braun metallisch; Beine roth (*var. rufipes m.*) oder hellgelb (*flavipes m.*), 1·4—1·6 m/m. Molln (Dft.), auch anderwärts im Schlamme der Gewässer nicht selten. *pygmaeus Fbr.*

D. H. herzfrg, nach rückwärts verengt und stark gesäumt.

E. Fld. regelmässig punctirt, gestreift, braun (*var. brunneus m.*) oder schwarz (*var. niger m.*); Beine rostgelb, 1 m/m. Linz. * *foveolatus Grm.*

E. Fld. verworren punctirt, mit langen weissen Haaren, schwarz; Beine rothbraun, 2 m/m. Ebenfalls sehr selten — bei Wilhering. * *hibernicus Curt.*

14. Hydraena Kug.

A. Jede Fld. mit 11 oder mehr regelmässigen Punctstreifen.

B. H. beiderseits mit einem Längseindruck, gleichmässig punctirt; H. am V. und Hrand, sowie die Fld. gelbbraun, Fhl., Tstr. und Beine rostroth, 1 m/m. St. Florian — im Schlamme eines Baches, selten. * *palustris Er.*

B. H. mit mehreren Grübchen und einer Mfurche, welche wenig dicht punctirt ist; Fld. schwarz (*var. melas m.*), braun (*var. brunneus m.*) oder blassbraun (*var. laevis m.*); Fhl., Tstr. und Beine rostroth, 1—2 m/m. St. Peter (Dft. *minimus Dft.*), überhaupt in allen stehenden Gewässern häufig. *riparia Kug.*

A. Fld. mit 3—6 regelmässigen oder verworrenen Punctstreifen.

C. Punctstreifen der Fld. an der Wurzel und an den Seiten verworren; Fld. und Ränder des H. gelbbraun, Fhl., Tstr. und Beine rostroth, 1 m/m. Donauauen und botan. Garten auf *Nymphaea*-Blättern, häufig. * *pulchella Grm.*

download unter www.biologiezentrum.at

C. Punctstreifen der Fld. regelmässig; Fld., V. und Hrand des H. braun; Beine roth; Tstr. bräunlich, 1—2 m/m. Selten, einmal dem Lichte zugekrochen. * *gracilis Grm.*

4. *Sphaeridini.*

15. Cyclonotum Er.

Schwarz, dicht punctirt; Fld. mit einer vorne verschwindenden Linie neben der Naht; Beine dunkelbraun, 3 m/m. In stehendem Wasser, auf Blättern und unter Moos und Steinen, nicht selten und vertical über 1000 m/ reichend, einzelne selbst im Grase, in feuchtem Miste und unter Rinde. * *orbiculare Fbr.*

16. Sphaeridium Fbr.

A. 7 m/m. H. stumpfwinkelig; Fld. schwarz an der Schulter mit rother Mackel, (oft fehlend: *lunatum Fbr.*) und an der Spitze mit gelber Mackel. In frischem Kuhdünger mit folgender meist zusammen bis 2300 m/ wenigstens einzeln aufsteigend: die *var.* im Verhältniss 1 : 20 seltener. * *scarabaeoides Fbr.*

A. 5 m/m. H. rechtwinkelig.

B. Fld. mit gelbem Saume und rother Mackel am Grunde *(var. basalis m.)*, mit convergierenden, etwas unregelmässigen Reihen. Wie vorige und noch höher aufsteigend im Dünger, einzeln unter feuchten Steinen, von Weiden, im Ganzen spärlicher als vorige. * *bipustulatum Fbr.*

B. Fld. schwarz, am Grunde mit gelber Mackel, mit regellosen Punctreihen; seltener als vorige, mit der sie gerne zusammen vorkommt. * *marginatum Fbr.*

17. Cercyon Leach.

A. Zwräume der Punctstreifen auf den Fld. deutlich punctirt.

B. Mbrust eine längliche Platte bildend, welche in die Hbrust eingreift; Fld. schwarz; Spitze, Fhl. und Beine braunroth, 2 m/m. Im Mist, häufiger in Mosttrebern, auch von H. Strobl daselbst beobachtet. *anale Payk.*

B. Mbrust von der Hbrust deutlich getrennt.

C. H. und Srand des H. mit fein leistenfrg. Rande.

D. Srand des H. und Fld. gelb mit gemeinschaftl. schwarzer Mackel; Beine rothgelb, 1—2 m/m. An warmen Tagen im Fluge, während der Nacht und an kalten unter Steinen, im Dünger und im feuchtem Grase lebend, bis fast 3000 m/ aufsteigend, eine der gemeinsten Arten dieser Gattung. * *unipunctatum L.*

D. Fld. gelbbraun, ohne gemeinschftl. Mackel.

E. H. am Srande schmal gelb, Fld. gelbbraun, oft mit schwarzer Mackel an der Basis, 1—2 m/m. In Dünger und Mosttrebern, nicht selten. * *quisquilium L.*

E. H. am Srande gelb; Fld. röthlichgelb, in der Mitte mit einem schwarzen Flecke, 1—2 m/m. Sehr selten und einzeln, ebenfalls in Mosttrebern. * *centrimaculatum L.*

C. H. und Seitenrand des H. ohne leistenfrg. Rand.

F. Fld. braungelb, an der Wurzel dunkel

download unter www.biologiezentrum.at

G. Gewölbt, Fhl. und Tstr. gelb, Beine roth; Fld. röthlichgelb, deutlich punctirt gestreift, oft mit schwärzlichem Grunde. *(var. Basalis m.)* H. schwarz oft mit hellen Rändern *(var. marginecollis m.)*, 1 m/m. In *Campanula trachelium* erbeutet. * *plagiatum Er.*

G. schwach gewölbt, Fhl., Tstr. und Beine röthlichgelb; Fld. gelbbraun, an der Spitze heller, schwach punctirt gestreift, 3—4 m/m. Selten gestreift. * *laterale Steph.*

F. Fld. schwarz mit rother Spitze oder gelb mit schwarzer Naht und Wurzel.

I. H. am Grunde mit einem Grübchen vor dem Schildchen; Fld. gewölbt, tief gestreift, schwarz mit rothbrauner Spitze *(var. apicalis m.)* oder ganz rothbraun mit dunkler Naht und Wurzel, 3—4 m/m. Eine der häufigsten Arten der Gattung; überall im Kuhmist bis 2500 m/ und häufig dem Lichte zukriechend. * *haemorrhoidale Fbr.*

I. H. vor dem Schildchen ohne Grube.

K. H. am Grunde mit einer Furche; Fld. gewölbt, punctirt gestreift, Tstr., Füsse und Spitze der Fld. roth; Beine rothbraun, 2—3 m/m. Kaum seltener als vorige, noch bei 2000 m/; lebt auch in Blüthen. * *haemorrhoum Gyll.*

K. H. am Grunde ohne Furche.

L. 4. Punctstreifen der Fld. vom 5. an der Wurzel weit entfernt; Fld. schwarz *(var. obscurus m.)* oder braun *(var. tristis m.)*, Beine und Spitze der Fld. rothbraun, 2—3 m/m. Um Linz nicht selten; im Fluge, in Blüthen und im Dünger. [10/2—19/5]. * *obsoletum Gyll.*

L. Alle Punctstreifen der Fld. in gleicher Entfernung von einander.

M. Fld. an der Spitze leicht ausgebuchtet; Fld. braunschwarz, an der Wurzel rothbraun, an der Spitze braungelb, Wurzel und Naht in Form eines T. schwarz, 2—3 m/m. Im Dünger häufig und bis 2000 m/ aufsteigend. * *flavipes Fbr.*

M. Fld. an der Spitze zugerundet.

N. Oval, Fld. stark gewölbt; schwarz, Spitze und Srand gelbbraun, Srand des H. rothbraun, 2—3 m/m. Von Herrn Strobl bei Linz aufgefunden und von Herrn Munganast in seinem Vorkommen daselbst bestätigt. * *aquaticum Steph.*

N. Länglich oval; Fld. braunroth mit 3eckiger gemeinschaftl. Mackel und Flecken am Schulterwinkel schwarz, 2—3 m/m. Selten und einzeln. Von Herrn Strobl in der Feuchtau im Dünger gefunden. * *melanocephalum L.*

A. Zwräume der Punctstreifen kaum sichtbar oder nur vorne deutlich punctirt.

O. Fld. mit deutlichen Punctstreifen bis zur Spitze; Spitze abgesetzt rothbraun, 1—2 m/m. Auf Disteln einzeln. Herr Strobl streifte sie auf Wiesen. * *lugubre Payk.*

O. Fld. mit gegen die Spitze verworrenen Punctstreifen; Spitze verloren rothbraun, 2 m/m. Einzeln auf Wiesenblumen, gekötschert. * *minutum Fbr.*

18. Megasternum Muls.

Fld. kurz, hoch gewölbt, braun *(var. brunneum m.)* oder rostroth *(var. ferrugineum m.)* punctirt gestreift; Fhl., Tstr. und Beine pechbraun,

download unter www.biologiezentrum.at

1—1·5 m/m. Einzeln, selten gesellig unter Moos, in feuchtem Holze und in Schwämmen *(Agaricus* und *Boletus sp.)* bis 2000 m/. * *boletophagum Mrs.*

19. Cryptopleurum Muls.

Fld. stark punctirt, gekerbt, gestreift, schwarz, Spitze röthlich, 1—2 m/m. Sehr häufig auf und in trockenem Dünger, auch auf feuchtem Wiesengrunde gestreift, wo sie sich namentlich auf Primeln und Anemonen aufhält, ja selbst auf blühenden Zweigen der *Salix capraea* [18/3—29/9].

* *atomarium Fbr.*

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Vereins für Naturkunde in Österreich ob der Enns zu Linz

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 0008

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von

Artikel/Article: Synopsis der Insecten Oberösterreichs 15-74